

Liebe Studierende,

das Studium Professionale der Universität Tübingen hat das Ziel, Ihre überfachlichen, berufsfeldorientierten Kompetenzen zu fördern und Ihnen Schlüsselqualifikationen zu vermitteln. Dies ist ein obligatorisches Studienziel in den neuen Prüfungsordnungen.

Mit Hilfe unserer Dozierenden aus den Bereichen Wissenschaft, Kultur und Unternehmen und in Zusammenarbeit mit anderen zentralen Einrichtungen der Universität können wir Ihnen in über 80 Modulen (Kursen und Lehrveranstaltungen) eine sehr breite Auswahl an Themen in unseren 5 Lernbereichen anbieten.

Sie können, gestützt durch problemorientierte und interaktive Lehrmethoden, Ihre „interdisziplinäre Kompetenz“ und Ihr „allgemeines Basiswissen“ erweitern zum Beispiel in BWL für Nicht Wirtschaftswissenschaftler/innen, in Jura für Nicht-Juristen/innen, in den Bereichen EDV, Fremdsprachen, Philosophie, Projektmanagement und indem Sie, vor allem als Studienanfänger/in, Arbeits- und Lerntechniken zu Ihrer persönlichen Studienorganisation erwerben. „Methoden- und Kommunikationskompetenz“ können Sie nachhaltig stärken, in dem Sie zum Beispiel Schreib-, Rhetorik-, Theater- oder Präsentationsseminare besuchen. In den Modulangeboten zur Förderung von „Sozialkompetenz“ und von „Persönlichkeits- und Selbstkompetenz“ können Sie z.B. den Umgang mit berufsethischen Fragen, den Umgang mit Konflikten, mit interkultureller Kompetenz, Gender und Diversity, den Umgang mit Ihrer Zeit und mit Ihren Prüfungen lernen. Gegen Ende Ihres Studium können Sie sich in der direkten projekt-praktischen „Berufsfeldorientierung“ auf Bewerbungen und die Arbeitsmarktsituation vorbereiten. Unterstützt wird diese Orientierung z.B. durch Projekte des Service-Learning.

Das im letzten Sommersemester erstmals angebotene „Studium Oecologicum“ wird auch im Wintersemester fortgesetzt. Hiermit möchten wir den Herausforderungen von Klimawandel, Umweltzerstörung, Energieversorgung auch für die globale Gerechtigkeit Rechnung tragen und Wissen vermitteln, das Studierende – unabhängig von ihrer Fachrichtung – befähigt, mit diesen Themen in Alltag wie Beruf sicher umzugehen und Entscheidungen treffen zu können. Wir bieten in Kooperation mit der Studierendeninitiative Greening The University e.V. Veranstaltungen aus dem Themenkomplex Umwelt und Nachhaltigkeit unter der Leitung von erfahrenen Expert/innen an. Wer aus diesem Angebot mindestens 8 Leistungspunkte (ECTS-Punkte) erworben hat, erhält zusätzlich ein Zertifikat „Studium

Oecologicum“ - ein Angebot, mit dem Sie Ihr persönliches Profil durch eine Zusatzqualifikation verstärken können.

Erstmals bieten wir in diesem Winter das Modul „Begleitetes freiwilliges Praktikum“ für die Studierenden an, die sich neben dem Studium entweder kurz- oder langfristig sozial engagieren oder eine berufsorientierende Praxisphase einlegen wollen. Nähere Informationen finden Sie beim Kurs Z 96. In diesem integrierten Modul sollen in einem Pilotprojekt des Career-Service die Schwerpunkte „Förderung der überfachlichen Kompetenzen im Studium Professionale“ und „berufsorientierende Beratung“ miteinander verbunden werden.

Wir wünschen uns auch in diesem Semester, dass die Kurse Ihnen helfen, „studieren zu lernen“, dass sie Ihnen helfen, sich im Hinblick auf Ihren Beruf sowohl für den Bereich Wissenschaft und Forschung als auch für den breiten Arbeitsmarkt für Akademiker/innen zu orientieren und wir wünschen uns nicht zuletzt, dass Sie Lust und Freude haben an der Reflexion über die Lebenswelt jenseits Ihrer Fachdisziplin.

Ihr Career Service Team

Teilnahmebedingungen und Anmeldung

Anmeldung

- Online-Anmeldung: Die Anmeldung zu den Kursen ist, wenn nicht anders angegeben, nur online über das Campus - System möglich: <http://campus.verwaltung.uni-tuebingen.de>. Alle Kurse des Studium Professionale und zusätzliche Angebote sind dort mit vollständiger Beschreibung im Index unter „Career Service“ zu finden. Dort können Sie sich für den gewünschten Kurs anmelden, indem Sie die entsprechende Gruppe wählen und den Anmeldebutton anklicken.
- Login-Modalitäten: Jede/r Studierende/r hat vom Studentensekretariat ein vorläufiges Passwort zugeschickt bekommen; die login-ID ist die jeweilige Matrikelnummer. Bei Verlust des vorläufigen Passworts kann ein Neues beim Studentensekretariat beantragt werden.
- Anmeldefrist: Anmeldungen für die Veranstaltungen des Studium Professionale sind für das Wintersemester 2009/10 das ganze Semester über, d. h. vom 07.09.2009 bis jeweilig zwei Wochen vor Kursbeginn, möglich.
- Vergabe der Teilnehmerplätze: Über die Vergabe der Teilnehmerplätze entscheiden verschiedene Kriterien: Die Studienordnung des entsprechenden Faches, die Anforderungen des jeweiligen Kurses sowie, jedoch nachgelagert, der Anmeldezeitpunkt.
- Max. 3 Kurse: Jede/r kann sich für max. 3 Kurse pro Semester anmelden.
- Kursnummern: Die im Gesamtprogramm genannten Kursnummern sind auch im Campus - System aufgeführt.

Benachrichtigung

- Benachrichtigungen über Teilnahmeplätze können nur über die Studentemailadresse wie "name@student.uni-tuebingen.de" verschickt werden.
- Benachrichtigungen über Kurse, die in der Vorlesungszeit stattfinden, werden bis zum Vorlesungsbeginn versendet.
- Sie werden ebenfalls benachrichtigt, wenn Sie im Wartepool sind oder der Kurs vollständig überbucht ist und wir leider eine Absage aussprechen müssen.

Wartepool

Alle, die keinen Teilnehmerplatz erhalten, kommen in einen Wartepool. Etwa 10 Tage vor Seminarbeginn werden die erneut frei gewordenen Seminarplätze den Studierenden im Wartepool angeboten. Weiterhin freie Plätze werden auch über unsere Homepage beworben.

Abmeldung

- Bis zu 2 Wochen vor Kursbeginn können Abmeldungen selbstständig online über CAMPUS vorgenommen werden.
- Bei einer Nichtteilnahme aufgrund Krankheit muss der/die Studierende dem Career Service ein Attest vorlegen.
- Unentschuldigtes Fehlen: Meldet sich ein/e Studierende/r nicht rechtzeitig ab oder bleibt unentschuldig dem Kurs fern, erlischt der Anspruch auf weitere Teilnahme an den Kursen des Studium Professionale mit sofortiger Wirkung für das laufende und das Folgesemester.

Teilnahmebedingungen

- Die Kurse des Studium Professionale richten sich in erster Linie an Studierende, für die der Erwerb von Schlüsselqualifikationen laut Prüfungsordnung vorgeschrieben ist (z. B. Bachelorstudiengänge). Sie können – bei freien Kapazitäten – jedoch auch von Studierenden anderer Studiengänge (z. B. Magister, Diplom, Staatsexamen, Doktoranden) besucht werden. Studierende, die Schlüsselqualifikationen als obligatorische Studienleistungen nachweisen müssen, werden bei der Anmeldung zu den Veranstaltungen vorrangig behandelt. Studierende anderer Studiengänge bekommen durch das Studium Professionale die Möglichkeit, ergänzend zu ihrem Fachstudium praxisorientierte Zusatzqualifikationen zu erwerben. Die Veranstaltungen gehören für sie jedoch nicht zu den laut Prüfungsordnung vorgeschriebenen Leistungsnachweisen, d. h. sie werden nicht als Scheine für das Fachstudium anerkannt. Die Teilnehmer/innen erhalten für den erfolgreichen Besuch einer Veranstaltung eine Teilnahmebestätigung. Für die Kurse des Studium Professionale ist eine verbindliche Anmeldung zwingend erforderlich. Nur der regelmäßige Besuch (Anwesenheitspflicht) und das fristgerechte und erfolgreiche Erbringen aller erforderlichen Studienleistungen führen zur Vergabe der Teilnahmebescheinigung und damit ggf. zum Erwerb der entsprechenden ECTS-Punkte.
- Seminarbeginn: Die Seminar beginnen, wenn die Anfangszeit nicht mit dem Vermerk „c. t.“ ergänzt ist, zur vollen Stunde. Pünktliches Erscheinen gehört zu den Teilnahmebedingungen. Ist ein Teilnehmer/ eine Teilnehmerin aus dringenden Gründen zum pünktlichen Seminarbeginn verhindert, muss dies dem Dozenten/ der Dozentin vorher mitgeteilt werden. Dies gilt auch deshalb, weil nur so zu Seminarbeginn relativ schnell die Frage geklärt werden kann, welche Teilnehmer/innen von der Warteliste ggf. nachrücken können.

Kursbeschreibungen

Auf den folgenden Seiten werden die einzelnen Kurse näher beschrieben. Sie sind den 5 unterschiedlichen Kompetenzbereichen (Interdisziplinäre Kompetenz und Basiswissen, Methoden- und Kommunikationskompetenz, Sozialkompetenz, Persönlichkeits- und Selbstkompetenz und fachbezogene Berufsfeldorientierung) zugeordnet. Alle Angaben dieses Kursprogramms sind vom Stand: 10.08.2009. Sollten sich vereinzelt Änderungen ergeben, werden diese in CAMPUS unter der jeweiligen Kursbeschreibung bekannt gegeben.

Neuerungen im Anmeldeverfahren im Wintersemester 2009/10

In Reaktion auf studentisches Feedback haben wir zum Wintersemester einige Punkte in Bezug auf die Anmeldung und die Kursorganisation verändert. Bitte Informieren Sie sich auf unserer Homepage über diese Neuerungen.

Kursempfehlungen

Damit für Sie das Programm übersichtlicher wird und die Wahl einfacher haben wir in diesem Wintersemester die Kurse zum ersten Mal mit einer Empfehlung versehen, die Ihnen auf den ersten Blick zeigt, ob ein Kurs für Anfänger/innen (1-2 Semester), für Fortgeschrittene (3-5 Semester) oder für Studierende am Studienende und Absolventen/innen sinnvoll ist.

Kurs - Empfehlungen für Studienanfänger:

I06, M14, M15, M17, M19, M23, P45

Kurs - Empfehlungen für Fortgeschrittene:

I01, I02, I07, I09, I11, I12, I13, I16, I20, M25, M32, S35, S36, S38, S39, S40, S41, S42, P44, P46, P48, P52, P53, P54, P56, P57, P58, P59, B61, B64, B66, B67, B68, B72, B73, B74, B75, Z 96

Kurs - Empfehlungen für Absolventen:

I18, S40, P47, P49, P50, P55, B60, B62, B63, B65, B69, B70, B71,

Inhaltsverzeichnis des Studiums Professionale der Universität Tübingen

Teilnahmebedingungen und Anmeldung	3
Kursempfehlungen.....	5
Inhaltsverzeichnis des Studiums Professionale der Universität Tübingen	6

I INTERDISZIPLINÄRE KOMPETENZ UND BASISWISSEN

Russisch-Kurs: Normative Texte des Außenhandels (Kurs-Nr.: I01)	9
Einführung in das Medienrecht (für Nichtjuristen) (Kurs-Nr.: I 02).....	10
Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre (Kurs-Nr.: I 03).....	11
Grundlagen grafischer Gestaltung. (Kurs-Nr.: I 04)	13
„Sinn“voll präsentieren und moderieren (Kurs-Nr.: I 05).....	14
Professionell präsentieren (Kurs-Nr.: I 06)	15
Tutorenausbildung (Kurs-Nr.: I 07)	16
Datenerhebung, -analyse und Strategieplanung (Kurs-Nr.: I 08)	17
Economic basics (Kurs-Nr.: I 09).....	19
Einführung in das Projektmanagement (Kurs-Nr.: I 10).....	20
Einführung in das Arbeitsrecht (Kurs-Nr.: I 11).....	21
Geregeltes Leben?! – Einführung in das Vertragsrecht (Kurs-Nr.: I 12).....	22
Human Resource Management (Kurs-Nr.: I 13).....	23

II METHODEN UND KOMMUNIKATIONSKOMPETENZ

Visualisieren. (Kurs-Nr.: M 14).....	24
Lern- und Arbeitstechniken (Kurs-Nr.: M 15).....	26
(Inter)aktiv lehren und lernen (Kurs-Nr.: M 16)	27
Prüfungsmanagement (Kurs-Nr.: M 17).....	29
Grundlagen professioneller Kommunikation (Kurs-Nr.: M 18).....	30
Rhetoriktraining (Kurs-Nr.: M 19).....	31
Vertiefungskurs Rhetorik (Kurs-Nr.: M 20).....	33
Poetry Slam (Kurs-Nr.: M 21)	34
Kommunikations- und Schreibtraining (Kurs-Nr.: M 22)	35
Mnemonik & Gedächtnisstrategien (Kurs-Nr.: M 23).....	36
Mit Körper und Stimme überzeugen (Kurs-Nr.: M 24)	37

Sich verständlich und exakt ausdrücken (Kurs-Nr.: M 25).....	38
Gesprächskompetenz (Kurs-Nr.: M 26)	39
Schreibkompetenz (Kurs-Nr.: M 27)	41
Redekompetenz (Kurs-Nr.: M 99).....	43
Wissenschaftliches Schreiben (Kurs-Nr.: M 28)	45
Impro-Theater (Kurse-Nr.: M29 & M 30).....	46
Die Pointe kommt am Schluss (Kurs-Nr.: M 31)	48
Curiositas (Kurs-Nr.: M 32)	49

III. SOZIALE KOMPETENZ

Outdoorseminar (Kurs-Nr.: S 33).....	51
Konfliktkompetenz I (Kurs-Nr.: S 34)	52
Konfliktkompetenz II (Kurs-Nr.: S 35)	54
Professionelles Verhaltens- und Teamtraining (Kurs-Nr.: S 36).....	56
Feedback geben – Feedback nehmen (Kurs-Nr.: S 37)	57
Lebenswege von Auswanderern (Kurs-Nr.: S 38)	58
Indien – Ein Seminar für interkulturelle Sensibilisierung (Kurs-Nr.: S 39)	60
Personalauswahlverfahren – Assessments (Kurs-Nr.: S 40).....	61
Chinesen Verstehen – Interkulturelles Management China (Kurs-Nr.: S 41)	62
Souveränes Auftreten im Geschäftsleben (Kurs-Nr.: S 42).....	63

IV PERSÖNLICHKEITS- UND SELBSTKOMPETENZ

Gesund- und Leistungsfähig durch das Studium (Kurs-Nr.: P 43).....	64
Zielgerichtete Verhandlungs- und Gesprächsführung (Kurs-Nr.: P 44).....	65
Zeit- und Selbstmanagement im Studium (Kurs-Nr.: P 45)	66
„Blickwinkel“ (Kurs-Nr.: P 46).....	67
Entscheidungen zur beruflichen Entwicklung (Kurs-Nr.: P 47)	68
Selbstmarketing für Studentinnen (Kurs-Nr.: P 48)	69
Assessment Center (Kurs-Nr.: P 49)	70
Aller Anfang ist gar nicht so schwer (Kurs-Nr.: P 50)	71
Professionell bewerben (Kurs-Nr.: P 51)	72
Unicoaching-Workshop (Kurs-Nr.: P 52)	73
Selbstmanagement – Selbstmarketing (Kurs-Nr.: P 53).....	74
Verhandlungstraining für Studierende (Kurs-Nr.: P 54).....	75

Professionell bewerben (Kurs-Nr.: P 55)	76
Markt und Moral (Kurs-Nr.: P 56).....	77
Freiheit und Verantwortung (Kurs-Nr.: P 57)	79
Der flexible Mensch (Kurs-Nr.: P 58)	80
Einführung in die Ethik (Kurs-Nr.: P 59).....	82

V FACHBEZOGENE BERUFSFELDORIENTIERUNG

Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Kurs-Nr.: B 60).....	83
Geisteswissenschaftler(innen) in der freien Wirtschaft (Kurs-Nr.: B 61).....	84
Wie gründe ich ein Unternehmen? (Kurs-Nr.: B 62)	85
Grundlagen des Sponsoring (Kurs-Nr.: B 63).....	87
Einführung in den modernen Verlag (Kurs-Nr.: B 64).....	88
Wie Organisationen Probleme lösen (könnten) (Kurs-Nr.: B 65).....	89
Journalismus – Beruf und Berufung (Kurs-Nr.: B 66)	90
Einführung in die Verlagswirtschaft (Kurs-Nr.: B 67)	92
Marketing im Web 2.0– Einführung in die Praxis (Kurs-Nr.: B 68).....	93
Fundraising als Beruf/ung (Kurs-Nr.: B 69).....	94
Einführung in die Public Relations (Kurs-Nr.: B 70).....	95
Praxisseminar Public Relations (Kurs-Nr.: B 71)	96
Einführung in die Hörfunk-Praxis (Kurs-Nr.: B 72).....	97
Grundlagen der TV – Produktion (Kurs-Nr.: B 73).....	99
TV-Journalismus in der Praxis (Kurs-Nr.: B 74).....	101
Praxisseminar: Einführung in den Wissenschaftsjournalismus (Kurs-Nr.: B 75)	102

VI. ANGEBOTE FÜR LEHRAMTSSTUDIERENDE

Mit Vielfalt umgehen lernen (Kurs-Nr.: L 76)	103
Selbstbehauptungstraining und Konfliktmanagement (Kurs-Nr.: L 77A / B).....	104
Stimme – Körper – Interaktion (Kurs-Nr.: L 78)	105
Lehrer werden – Lehrer sein I. (Kurs-Nr.: L 79 A, 79 B).....	106
Lehrer werden – Lehrer sein II. (Kurs-Nr.: L 80).....	107
Professionelles Handeln im Lehrerberuf (Kurs-Nr.: L 81).....	108
Lehr-Ich oder Leer-Ich? (Kurs-Nr.: L 82)	109
Digitale Medien im Unterricht. (Kurs-Nr.: L 83).....	110
Pädagogik und Recht (Kurs-Nr.: L 84).....	111

VII. ANGEBOTE FÜR STUDIERENDE DER JURISTISCHEN FAKULTÄT

Kommunikations- und Schreibtraining (v.a. für Juristen) (Kurs-Nr.: M 22)	112
Konfliktkompetenz I (Kurs-Nr.: S 34)	113
Konfliktkompetenz II (Kurs-Nr.: S 35)	114

VIII. ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

Betriebliches Umweltmanagement (Kurs-Nr.: Ö 85).....	115
Schadstoffe in der Umwelt (Kurs-Nr.: Ö 87)	117
Konkurrierende Wahrheiten (Kurs-Nr.: Ö 88)	118
What's your gender worth? (Kurs-Nr.: Ö 89)	119
Literatur(wissenschaft) und Ökologie (Kurs-Nr.: Ö 90).....	120
Die Bedeutung von zukünftigen Generationen (Kurs-Nr.: Ö 91)	122
Mehr als Drei Säulen (Kurs-Nr.: Ö 92).....	124
Der Wandel muss hier stattfinden (Kurs-Nr.: Ö 93)	125
Casting als Lebensform? Studierende schreiben ein Buch (Kurs-Nr.: Z 94)	126
Projekt Service Learning (Kurs-Nr.: Z 95).....	128
BFP – Begleitetes freiwilliges Praktikum (Kurs-Nr.: Z 96)	130
Veranstaltungen des Studio Literatur und Theater	131
Universitätsbibliothek – Grundkurs „Informationskompetenz“	132
Veranstaltungen des Forum scientiarum	133
Fremdsprachenkompetenz: Angebote des Fachsprachenzentrums (FSZ)	134
EDV: Kursangebot des Zentrums für Datenverarbeitung (ZDV).....	135

Russisch-Kurs: Normative Texte des Außenhandels (Kurs-Nr.: I01)

Jeweils: Mo + Do
Beginn

18.00 bis 20.00 Uhr
Mo. 26. Oktober 2009

Prof. Valeria Nechaeva, Lomonossov Universität
20 Teilnehmer/Innen, 5 ECTS-Punkte

Seminarraum steht noch nicht fest und wird in Campus bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzung

Kenntnisse in Russisch 4

Beschreibung

Da Russland der größte Handelspartner Deutschlands nach der EU ist, wird dieser Kurs den Studierenden helfen, Handelsbriefe in beiden Sprachen nicht nur zu verstehen sondern auch zu verfassen und an internationalen Konferenzen aktiv teilzunehmen.

Es werden neben der Konferenzsprache folgende wichtige Arten der Geschäftskorrespondenz behandelt wie z. B.: Lebenslauf, Bewerbung eines ausländischen Mitarbeiters, Referent- und Bonitätsersuchen, Einladungen, Bestellungen, Reklamationen [...]

Dabei werden strukturelle, lexikalische und grammatikalische Schwierigkeiten der in den Texten vorhandenen sprachlichen Spezifika durchgenommen und der Wortschatz und die notwendigen kommunikativen Kompetenzen aufgebaut.

Prüfungsleistungen für den Scheinerwerb

- Klausur
- Schriftliche und mündliche Übersetzung

Einführung in das Medienrecht (für Nichtjuristen) (Kurs-Nr.: I 02)

Fr. 30. Oktober 14-19 Uhr
Sa. 31. Oktober 10-18 Uhr
So. 01. November 10-18 Uhr

Verfügungsgebäude, HS001 (Wilhelmstraße 19, EG).
Seminarraum bitte nochmals vor Kursbeginn in Campus überprüfen!

Dr. Arnd-Christian Kulow, Rechtsanwalt, Richard Boorberg Verlag Stuttgart/München
25 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Seminar

Die Medien, insbesondere die Massenmedien Rundfunk, Presse und Multimedia bzw. Internet, spielen für das gesellschaftliche und kulturelle Leben eine überragende Rolle. Dass dabei Fragen und Konflikte entstehen, die letztlich rechtlich geregelt werden müssen, überrascht nicht.

Die Normen, die einen entsprechenden Regelungsrahmen bieten, können unter dem Begriff des Medienrechts zusammengefasst werden. Das Medienrecht ist dabei kein in sich geschlossener Block von Normen, sondern eine sogenannte Querschnittsmaterie. Es umfasst Regelungen aus dem Öffentlichen Recht, dem Zivilrecht und dem Strafrecht. Es lässt sich nach allgemeinen Regelungen, die für alle Medien gelten und besonderen Regelungen für einzelne Medien (Fernsehen, Hörfunk, Presse, Internet, etc.) systematisieren. Die Einführung in das Medienrecht erläutert zunächst den Aufbau der Rechtsordnung (Öffentliches Recht, Zivilrecht und Strafrecht), die wichtigsten allgemein für Medien geltenden gesetzlichen Regelungen, wie etwa das Urheberrecht und die dahinterstehenden Konzepte. Schwerpunkte können darüber hinaus das Internet und Multimedia, sowie das Presserecht bilden.

Sobald der Teilnehmerkreis feststeht, wird im Vorfeld die gewünschte Schwerpunktbildung abgefragt werden, damit möglichst auf den konkreten Informationsbedarf der Gruppe eingegangen werden kann.

Notwendige Arbeitsmaterialien

Schreibzeug

Zu erbringende Leistung

Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen, Kurzreferat

Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre (Kurs-Nr.: I 03)

Fr. 22. Januar, 14.30-17.45 Uhr & Sa. 23. Januar, 10.00 – 16.15 Uhr Block 1, Prof. Spandau, ESB Reutlingen
Verfügungsgebäude, HS 001 (Wilhelmstraße 19, EG)

Fr. 29. Januar, 14.30-17.45 Uhr & Sa. 30. Januar, 10.00 – 15.15 Uhr Block 2, Prof. Binder, ESB Reutlingen
Verfügungsgebäude, HS 001 (Wilhelmstraße 19, EG)

Fr. 05. Februar, 12.00-17 Uhr & Sa. 06. Februar, 10.00 – 13.15 Uhr Block 3, Prof. Daxhammer, ESB Reutlingen
Verfügungsgebäude, HS 002 (Wilhelmstraße 19, EG)

Seminarraum bitte nochmals vor Kursbeginn in Campus überprüfen!

25 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Seminarziele

In den Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre stehen das Unternehmen und seine Einbettung in eine marktwirtschaftliche Ordnung im Mittelpunkt. Ziel ist es dabei, den Kursteilnehmern möglichst praxisrelevant den Einstieg in die wichtigsten Begriffe und Konzepte zu eröffnen.

Nach der Veranstaltung sollten die Teilnehmer

- betriebswirtschaftliche Grundbegriffe verwenden,
- betriebswirtschaftliche Konzepte im Zusammenhang erkennen
- und wesentliche Praxisbezüge herstellen können.

Inhaltlicher Schwerpunkt

1. Firmengründung, Marktauftritt und Wachstum (Prof. Spandau)

Es ist das Ziel dieses Kurses, durch partizipative Seminararbeit auch Nicht-Ökonomen zu motivieren, ihre Chancen in der Wirtschaft zu erkennen. Für eine vorgegebene neue Geschäftsidee werden wir gemeinsam einen Business Plan entwickeln.

Ziel ist die Wertsteigerung des Unternehmens und damit die Überzeugung potentieller Investoren. All dies geschieht in verständlicher Sprache und mit griffigen Beispielen. Das Seminar richtet sich an Studierende, die Freude an realitätsnaher Fallstudienarbeit mitbringen.

Spezielle Themenschwerpunkte sind u.a.

- Produkt- und Kundennutzen
- Merkmale erfolgreiche Unternehmungen
- Firmengründung
- Preisgestaltung und Werbung
- Erschließung neuer Märkte
- Reaktion auf Bedrohungen durch Konkurrenten und kostspielige technologische Entwicklungen

Prof. Spandau verfügt über umfangreiche berufliche Erfahrungen in der Unternehmensberatung und betrieblichen Analyse. Ihre Fallstudienarbeit ist in hohem Maße praxisorientiert.

2. Unternehmensführung und -steuerung (Prof. Binder)

Dieser Teil des Kurses versucht auf interaktiver Basis die Grundlagen der Unternehmensführung und -steuerung zu erarbeiten. Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen der Unternehmensführung, die alle Bereiche und Aufgabenfelder eines Unternehmens betreffen. Des Weiteren werden anhand von Praxisbeispielen und Fallstudien exemplarisch Instrumente des Controllings vorgestellt, welche die Steuerung eines Unternehmens unterstützen. Abgerundet wird dieser Teil der Veranstaltung durch Methoden zur strukturierten Problemlösung, welche hilfreich

sind, komplexe Zusammenhänge zu strukturieren und Verbesserungsansätze zielgerichtet zu identifizieren.

Prof. Binder verfügt über umfangreiche berufliche Erfahrungen in der strategischen Unternehmensberatung sowie im Bereich Controlling und Unternehmenssteuerung. Er berät u.a. diverse Unternehmen bei strategischen und organisatorischen Fragestellungen.

3. Unternehmensfinanzierung (Prof. Daxhammer)

Dieser Teil des Kurses versucht auf interaktiver Basis die Grundlagen der Unternehmensfinanzierung und Unternehmensbewertung zu erarbeiten. Im Mittelpunkt steht dabei die Einbettung des Unternehmens in Zahlungsströme als Ergänzung zum ersten Teil des Kurses, der sich auf die realen Güter- und Dienstleistungsströme fokussiert.

Prof. Daxhammer ist Spezialist für Wertpapiergeschäfte und berät u.a. kleine und mittelständische Unternehmen bei Finanzierungsfragen.

Zu erbringende Leistung

(Gruppen-)Präsentationen (Dauer ca. 30 min pro Gruppe)

Grundlagen grafischer Gestaltung. Professionelle Drucksachen konzipieren und gestalten (Kurs-Nr.: I 04)

Mo. 05. Oktober 2009	10 bis 18 Uhr
Di. 06. Oktober 2009	10 bis 18 Uhr
Mi. 07. Oktober 2009	10 bis 18 Uhr
Do. 08. Oktober 2009	10 bis 18 Uhr

Zimmer 128 (Computer-Pool), Brechtbau (Wilhelmstraße 50)
Seminarraum bitte nochmals vor Kursbeginn in Campus überprüfen!

Dr. Kilian Krebs, Medienwissenschaft
18 Teilnehmer/Innen, 3 ECTS-Punkte

Beschreibung

Auch bei Texten zählen nicht nur die inneren Werte. Denn schön gestaltet sieht es nicht nur besser aus, sondern liest sich meist auch leichter. Mit Adobe InDesign als Arbeitspferd geht es durch das weite Feld der Gestaltung mit Schrift und Bild. Wir entwerfen Broschüren, Pressemitteilungen, Präsentationen, Handzettel und Visitenkarten.

Die Inhalte sind sehr praxisnah und vermitteln die konzeptionellen und technischen Grundlagen der Druckvorlagenherstellung für den professionellen Druck.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, in kleinen Verlagen und Unternehmen müssen heute zahlreiche Gestaltungsaufgaben in-House bewerkstelligt werden. Das Seminar vermittelt daher den kompletten Herstellungs-Workflow: begonnen bei der konzeptionellen Idee bis hin zur Erstellung sauberer Druckdaten und der Zusammenarbeit mit Druckereien.

Inhalte

- Gestalterische Grundlagen
- Konzeption von Plakaten, Broschüren, Handzetteln, Geschäftsdrucksachen (gestalterisch und redaktionell)
- Analyse aktueller Printmedien
- Gestaltung mit Adobe InDesign
- Grundlagen der Bild-Aufbereitung mit Adobe Photoshop
- Professionelle Datenaufbereitung für Druckereien
- Print-Media-Projektmanagement

Notwendige Arbeitsmaterialien

Arbeitsmaterialien: Kalligrafiestift (bzw. anderer Stift mit schräg geschnittener Spitze, z.B. Textmarker), ca. 10 Blatt Schmierpapier.

Zu erbringende Leistungen

Regelmäßige Teilnahme, Übungen, Werkstück mit Dokumentation

„Sinn“voll präsentieren und moderieren (Kurs-Nr.: I 05)

Semesterbegleitend ab Mo., den 26. Oktober, 18 - 20 Uhr

Neue Aula, HS 006 (Wilhelmstraße 7), Seminarraum bitte nochmals vor Kursbeginn in Campus überprüfen!

Patricia Noll, Journalistin und Moderatorin, textart
15 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Beschreibung

Informationen transportieren und verankern, Emotionen wecken, Inhalte visualisieren und erlebbar machen – das sind Kernkompetenzen für alle Akademiker im Beruf. Nur wer (sich) begeistern kann, weckt Interesse, fördert das Aufnahmevermögen der Zuhörer und hilft komplexe Sachverhalte zu begreifen und leicht abzuspeichern. Das Seminar bietet solides Handwerkszeug zur Gliederung, Visualisierung und Vorbereitung einer Präsentation, sowie zum technischen und wohldosierten Einsatz der Medien. Aber in erster Linie schulen Sie hier das Wichtigste für einen gelungenen Informationstransport:

Begeisterungsfähigkeit, Persönlichkeit, Ausstrahlung und Resonanz! Nur wer selbst fühlen kann, weckt Emotionen. Das erreicht man nicht über „billige Rhetorik-Tricks“ sondern nur über Authentizität- wenn Themensicherheit und echte Lebensfreude aufeinandertreffen. Die Radio- und TV- Journalistin/ Moderatorin Patricia Noll unterrichtet ihre eigene Methode Information, erklärt Sie anhand neuester neurologischer Erkenntnisse und natürlich „sinn“voll.

Inhalte

- Konsequente Zielgruppenorientierung
- Gliederung und Dramaturgie eines Vortrags
- Visualisierung, Layout
- Präsentationsmedien effektiv nutzen
- PPT erträglich machen, weniger ist mehr
- Emotional besetzte Reize (EBR) gezielt setzen
- Sachargumente verstärken, Lerneffekte erhöhen
- Balance zwischen Verpackung und Inhalt
- Abstrakte Sachverhalte sinnvoll übersetzen
- Körpersprache, aktive Körperschulung und Wahrnehmung
- Stimmschulung (nach Feldenkrais)
- „Ressource Ich“, Entspannungstechniken und Aktivierung
- Resonanz – In Kontakt kommen
- Wirkungsräume richtig einsetzen (Präsentationsökologie)

Zu erbringende Leistung

Vorbereitung, Visualisierung und Präsentation eines individuellen, spannenden Themas, ca. 20 Minuten Anwesenheit und aktive Mitarbeit

Professionell präsentieren (Kurs-Nr.: I 06)

Fr. 08. Januar 2010 14 - 18 Uhr
Sa. 09. Januar 2010 09 - 16 Uhr
So. 10. Januar 2010 09 - 16 Uhr

Verfügungsgebäude, HS001 (Wilhelmstraße 19, EG), Seminarraum bitte nochmals vor Kursbeginn in Campus überprüfen!

Peter Taafel, Sinnwerk

12 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Seminarziele

Im Mittelpunkt von erfolgreicher und überzeugender Präsentation steht neben dem sicheren Beherrschen der Präsentationstechnologie der Präsentierende selbst als wirksames Medium. In diesem Seminar werden die Teilnehmer mit den Gestaltungsmerkmalen von Medium und mit dem professionellen Umgang mit Medien vertraut gemacht. Sie lernen, Medien gezielt dazu einzusetzen, Informationen klar und überzeugend zu vermitteln. Außerdem ein Anliegen des Seminars: Weg vom Effekt hin zur Didaktik. Weshalb neben den elektronischen Medien auch klassische Medien wie Flipchart, Pinwand oder Tafel ausführlich behandelt werden. Weiteres Thema ist die Vorbereitung und Durchführung von Präsentationen und Moderationen anhand von Checklisten und Leitfäden. Systematisch werden der Einsatz von Medien, Sprache und Körpersprache analysiert. Im Monitoring erhalten die Teilnehmer direktes Feedback zu Form und Inhalt ihrer Präsentation.

Themen

- Vorbereitung einer Präsentation
- Der sichere Start
- Die eigene Botschaft
- Einsatz und Gestaltung von Medien
- Präsentationsmaterial
- Sprachpsychologische Wirkungen von Präsentation
- Fragetechniken zur Steuerung von Gruppen
- Sechs Schritte im Moderationszyklus
- Einsatz von Moderationstechniken, Praxisübung
- Prävention von Konflikten und Blockaden
- Körpersprache und Kontaktaufbau
- Nutzenargumentation und GehirnfILTER
- Gewichtung Präsentationstechnik - Moderation: 70 - 30

Zu erbringende Leistung

- Vorbereitung und Präsentation eines aktuellen Themas aus dem Studienfach,
- 10- bis 20-minütige Präsentation

Kommentar

Die zusätzliche Teilnahme an dem Kurs „Visualisieren ...“ wird empfohlen

Tutorenausbildung – Fächerübergreifende Ausbildung von Tutorinnen und Tutoren (Kurs-Nr.: I 07)

Fr. 23. Oktober 2009	16.00 - 20 Uhr
Fr. 13. November 2009	16.00 - 20 Uhr
Sa. 14. November 2009	09.00 - 16 Uhr
Fr. 20. November 2009	16.00 - 20 Uhr
Fr. 04. Dezember 2009	16.00 - 20 Uhr
Sa. 05. Dezember 2009	09.00 - 16 Uhr
Fr. 11. Dezember 2009	16.00 - 20 Uhr
Fr. 15. Januar 2010	16.00 - 20 Uhr
Fr. 12. Februar 2010	16.00 - 20 Uhr

Institut für Erziehungswissenschaften (IfE)

Seminarraum steht noch nicht fest und wird in Campus bekanntgegeben.

Sabine Digel, Dipl.-Päd., Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Tübingen
25 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Beschreibung

Im Rahmen dieser Veranstaltung erhalten die Studierenden eine Schulung als Tutoren, die abschließend zertifiziert wird. Ziel ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, didaktisch überlegt eine auf ihn und seine Gruppe passende Vorgehensweise zu finden. Neben didaktischen Grundlagen zum Lernen, werden das Rollenverständnis von Tutoren, verschiedene mögliche Unterrichtsformen im Übungsbetrieb und in ihren Vor- und Nachteilen thematisiert. Des Weiteren werden folgende Punkte behandelt:

- kritische Momente, wie die Anfangssituation und die Aktivierung der Studierenden,
- Kommunikation und Feedback,
- Übung unterschiedlicher Vorgehensweisen und Diskussion ihrer Auswirkungen für den Unterricht.

Datenerhebung, -analyse und Strategieplanung: Theorie und Praxis - Inhouse Consulting & Institutional Research in Anwendung (Kurs-Nr.: I 08)

Wirtschaftswissenschaftlichen Institutes (Nauklerstraße 47), Seminarraum bitte nochmals vor Kursbeginn in Campus überprüfen!

Dipl.Volksw. Stefan Büttner, The Scottish Parliament, Edinburgh, Tim Gürtler, Allianz SE Government Relations and Public Policy, München

20 Teilnehmer/Innen, 4 ECTS-Punkte

Seminar

Bei fast jeder Einrichtung gibt es Optimierungs- und Weiterentwicklungspotential: sei es im Hochschulbereich, in der Wirtschaft, dem öffentlichen Dienst und besonders bei der Interaktion zwischen diesen. Diese Potentiale zu aktivieren und die Schwachstellen zu reduzieren ist vielerorts Aufgabe einer Strategieberatung, des InhouseConsulting oder des Institutional Research (Qualitätsmanagement).

Lernziel des Kurses ist es, anhand eines konkreten Fallbeispiels empirisch und analytisch Problemsituationen zu erfassen (Datenerhebung & Analyse) und Lösungsmodelle für Prozesse und Strukturen zu erarbeiten (Strategieplanung). Der Projektpartner dieses Kurses ist der Hochschulsport der Uni Tübingen. Beim ersten Kursblock werden die grundlegenden Prinzipien und Vorgehensweisen der Strategieberatung erarbeitet sowie notwendige Vorkenntnisse über den Projektpartner vermittelt. Im anschließenden Vor-Ort-Termin werden die Gesamtsituation und möglicher Verbesserungsbedarf mit Vertretern des Hochschulsports analysiert, um darauf aufbauend in den Folgeterminen Strategieempfehlungen zu erarbeiten. Hierzu werden zuerst die methodischen Grundlagen der quantitativen und qualitativen Datenerhebung vermittelt. Anschließend wird unter anderem ein Online-Fragebogen für die Studierenden und Mitarbeiter der Uni Tübingen entwickelt und eingesetzt. Aufbauend auf der Auswertung der gewonnenen Daten werden sodann Strategieempfehlungen abgeleitet und den Vertretern des Hochschulsports bei einem Abschlusstermin in Form einer Präsentation und eines Strategiepapiers vorgestellt.

Besonderheiten

Als zusätzliches Kurselement experimentieren wir mit neuen Elementen moderner Lehre, den „New Media Literacies“, welche wir in Absprache und Unterstützung des Massachusetts Institute of Technology (MIT) weltweit erstmalig in einem Hochschul-umfeld erproben und einsetzen dürfen.

Qualifikationsziele

- Untersuchungsmethoden der Strategieberatung: Befähigung zur Analyse und Optimierung von Verfahren, Prozessen und Organisationsstrukturen
- Bearbeiten eines konkreten Praxisprojekts von A bis Z, welches direkt an der Universität angewandt wird; insbesondere Erfahrungen mit problem- und zielorientiertem Arbeiten in Form von Übungen und Kleingruppen; Kennenlernen von Vorteilen und Herausforderungen gemischter Teams

I Interdisziplinäre Kompetenz und Basiswissen

- Entwicklung und Einsatz von Online-Fragebögen (u.a.)
- Grundlegende Anwendung von statistischer Software (insb. SPSS bzw. STATA)
- interdisziplinäre Anwendung von Fachwissen des jeweiligen Studienfaches
- Grundlegende Formen der Politikberatung und des InhouseConsulting

Die erworbenen Qualifikationen lassen sich vielfältig auf andere Situationen in Studium und Beruf übertragen.

Anforderungen

Inhaltliche und methodische Vorkenntnisse sind nützlich, aber keine Voraussetzung; alle nötigen Kenntnisse und Techniken werden im Kurs vermittelt. Der Kurs ist sowohl für Studienanfänger als auch für fortgeschrittene Studierende aller Fachrichtungen konzipiert!

- Aktive Teilnahme an den Kursterminen / den Online-Einheiten.
- Engagiertes, zuverlässiges Arbeiten bei den Teamaufgaben zwischen den Terminen.
- Kleinere Hausaufgaben und Übungen, Präsentationen und Projektbericht.

Literatur / Hilfestellungen:

- Eine Syllabus und ein Kursskript werden nach Anmeldung von den Dozenten verschickt.
- Alle medialen Inhalte, Anleitungen und Case-Studies finden Sie in ILIAS.
- Kursmitglieder/Teams erhalten in regelmäßigen Online-Sprechstunden Hilfestellung.

Kurstermine

Block 1: Grundlagen, Teambuilding, erste Übungen und Case-Study	Fr, 23.10.	13.00 s.t. – 18.00
	Sa, 24.10.	09.00 s.t. – 18.00
Block 2: Vor-Ort-Gespräch, Projektauftrag und Fragebogenentwurf	Fr, 30.10.	13.00 s.t. – 18.00
Block 3: Projektarbeit, Pre-Test und finaler Fragebogen	Fr, 06.11.	13.00 s.t. – 18.00
Block 4: Auswertung, Analyse und Strategieentwicklung	Fr, 13.11.	13.00 s.t. – 18.00
	Sa, 14.11.	09.00 s.t. – 18.00 (<i>für Teamarbeit</i>)
Block 5: Präsentieren und Berichten	Mo, 30.11.	18.00 s.t. – 20.00
	Fr, 04. 12.	13.00 s.t. – 18.00

Kursort

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät E09, Gebhard-Müller-Saal, Nauklerstr. 47	Mohlstr. 36, WiWi-Seminar Mohlstr. 36 ODER Sportinstitut	Block 1,3,4,5a Block 2 Block 5b
---	---	---------------------------------------

Economic basics (Kurs-Nr.: I 09)

Kursangebot der Industrie- und Handelskammer Reutlingen/Tübingen
(für Nicht-Wirtschaftswissenschaftler höherer Fachsemester)

Fr. 30. Oktober 2009	12 bis 19 Uhr
Fr. 06. November 2009	12 bis 19 Uhr
Fr. 13. November 2009	12 bis 19 Uhr
Fr. 20. November 2009	12 bis 19 Uhr

ÜR 16 Alte Physik (Gmelinstraße 6), Seminarraum bitte nochmals vor Kursbeginn in Campus überprüfen!

Kirsten Weiss-Diener, Dipl. Kauffrau, IHK Reutlingen
20 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Seminar

Das Seminar vermittelt das Basiswissen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre. Die Kursteilnehmer erlernen und erarbeiten die wichtigsten Grundlagen aus Betriebs- und Volkswirtschaftslehre sowie der Unternehmensführung. Ziel der theoretisch fundierten und praxisnahen Vermittlung des Stoffes ist das Erkennen und Verstehen gesamtwirtschaftlicher und betrieblicher Zusammenhänge.

Inhalte

Gegenstand und Ziele der Betriebswirtschaftslehre

- Erfahrungs- und Erkenntnisgegenstand
- Betriebswirtschaftliche Wissenschaftsprogramme
- Betriebswirtschaftlicher Umsatzprozess
- Unternehmensführung
- Corporate Identity Policy

Betriebswirtschaftliche Funktionen und konstitutive Entscheidungen

- Materialwirtschaft, Einkauf, Logistik
- Fertigung
- Marketing
- Investition und Finanzierung
- Personal
- Betriebliches Rechnungswesen
- Standortwahl
- Unternehmenszusammenschlüsse
- Rechtsformen

Grundfragen der Volkswirtschaftslehre

- Wirtschaftsordnungen
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
- Wirtschaftspolitik

Einführung in das Projektmanagement (Kurs-Nr.: I 10)

Der Workshop geht nur einen Tag lang und Sie können sich einen der drei folgenden Kurstermine aussuchen. Bei entsprechendem Interesse wird der Kurs an allen drei Terminen stattfinden.

I 10 a	Sa. 28. November 2009	10.00 Uhr – 17 Uhr
I 10 b	Sa. 19. Dezember 2009	10.00 Uhr – 17 Uhr
I 10 c	Sa. 23. Januar 2010	10.00 Uhr – 17 Uhr

Seminarraum steht noch nicht fest und wird in Campus bekanntgegeben.

Dr. Marie-L. Kaufhold-Wagenfeld, Diplom-Pädagogin
15 Teilnehmer, 1 ECTS-Punkt

Beschreibung

Der Kurs ist als Einführung in die Grundlagen des Projektmanagements für Teilnehmerinnen und Teilnehmer ohne Vorkenntnisse angelegt. Anhand eines Übungsprojekts werden Werkzeuge und Methoden des Projektmanagements vorgestellt und erprobt, die ohne großen Aufwand eingesetzt werden können.

Ziel des Kurses ist, Sie in die Lage zu versetzen, ein Projekt systematisch zu planen, durchzuführen, zu überwachen und abzuschließen.

Inhalte

- Von der Projektidee zur Projektskizze und zum Projektantrag
- Projektphasen
- Basiswissen der Projektplanung
- Projektorganisation

Einführung in das Arbeitsrecht – für Nichtjuristen (Kurs-Nr.: I 11)

Mo. 22. Februar 2010	9.00 bis 17.00 Uhr
Di. 23. Februar 2010	9.00 bis 17.00 Uhr
Mi. 24. Februar 2010	9.00 bis 13.00 Uhr

Seminarraum steht noch nicht fest und wird in Campus bekanntgegeben.

Ass. iur. Oliver Richter, Juristische Fakultät der Universität Tübingen
12 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Beschreibung

Der Kurs soll neben einem Überblick über die geltenden Rechtsvorschriften auch die Fähigkeiten vermitteln, rechtliche Probleme im eigenen Arbeitsfeld zu sehen, um zu erkennen, wann Hilfe vom Experten gebraucht wird. Die Teilnehmer werden lernen, alltägliche Rechtsfragen selbst zu recherchieren, insbesondere mit Hilfe des Internets.

Themen

- Quellen des Arbeitsrechts: EU-Vertrag und Grundgesetz; Bundesgesetze; Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen; Rechtsprechung
- Stellenausschreibungen, Bewerbungsverfahren
- Abschluss des Arbeitsvertrages
- Besondere Vertragsformen: Befristung; Teilzeit; Aushilfen, 400-€-Jobs, Auszubildende, Praktikum
- Pflichten des Arbeitnehmers: Leistungspflicht; Treuepflicht; Folge von Pflichtverletzungen/Haftung
- Pflichten des Arbeitgebers: Vergütungspflicht; Nebenleistungen; Gleichbehandlung; Fürsorgepflicht;
- Freistellung bei Arbeitsunfähigkeit usw.; Mutterschutz und Elternzeit; Urlaubsgewährung
- Beendigung des Arbeitsverhältnisses: Kündigungsfristen; Formvorschriften; allgemeiner Kündigungsschutz
- und Kündigungsschutz; Kündigungsschutzklage; Aufhebungsvertrag und Abfindung
- Das Arbeitszeugnis
- Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)
- Mitwirkung des Betriebsrates insbesondere bei Personalentscheidungen
- Tarifvertrag und Arbeitskampf
- Arbeitgeberpflichten in der Sozialversicherung

Notwendige Arbeitsmaterialien

Textsammlung Arbeitsgesetze, Beck-Verlag, z. Zt. 72. Auflage 2008

Zu erbringende Leistung

Aktive Teilnahme an allen Übungen

Geregeltes Leben?! – Einführung in das Vertragsrecht – für Nichtjuristen (Kurs-Nr.: I 12)

Do 4. März 2010	9.00 bis 17.00 Uhr
Fr. 5. März 2010	9.00 bis 17.00 Uhr
Sa. 6. März 2010	9.00 bis 13.00 Uhr

Seminarraum steht noch nicht fest und wird in Campus bekanntgegeben.

Dr. Johanna Bätge, Juristische Fakultät der Universität Tübingen
18 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Beschreibung

Ohne Verträge kommen wir weder in unserem Privat- noch im Berufsleben aus. Schon der Gang zum Bäcker mit dem Kauf von Brötchen und Wechselgeldrückgabe beinhaltet drei geschlossene Verträge.

Ohne Verträge ist eine verbindliche Gestaltung sozialer Beziehungen kaum möglich, weder z. B. für die Erbringung wirtschaftlicher Leistungen noch für den Erwerb von Gütern. Umso wichtiger ist es daher, dass auch Nichtjuristen über die nötigen Grundkenntnisse verfügen, z. B. wenn sie als Autoren, Forscher oder Manager wirtschaftlich bedeutsame Verträge schließen.

Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse zur Gestaltung unterschiedlicher Vertragstypen. Er bietet Studierenden ohne juristische Vorkenntnisse die Chance, sich gezielt auf ein wichtiges Feld des zukünftigen Berufslebens vorzubereiten.

Ziel ist es dabei, zu lösende Probleme und Gestaltungsmöglichkeiten aufzuzeigen und den Blick für Fallstricke zu schärfen.

Themen

- Funktion von Verträgen
- Abschluss von Verträgen
- Inhalt von Verträgen
- Durchführung von Verträgen
- Störungen von Verträgen

Notwendige Arbeitsmaterialien

Bürgerliches Gesetzbuch, Beck-Texte im dtv, z. Zt. 63. Aufl. 2009
bitte mitbringen!

Zu erbringende Leistung

Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen, Kurzreferat

Human Resource Management (Kurs-Nr.: I 13)

Do. 25. Februar 2010	9.00 bis 18.00 Uhr
Fr. 26. Februar 2010	9.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 27. Februar 2010	9.00 bis 18.00 Uhr

Verfügungsgebäude, HS 002 (Wilhelmstraße 19, EG)
Seminarraum bitte nochmals vor Kursbeginn in Campus überprüfen!

Wolfgang Theurer, Organisations- und Personalberater, IHK Reutlingen
20 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Beschreibung

Das Seminar vermittelt die Grundlagen des modernen Personalmanagements. Entlang einer Prozesskette erlernen und erarbeiten die Kursteilnehmer wesentliche unternehmerische Personalfragen – von der Personalplanung und -beschaffung bis hin zur Mitarbeiterführung und -motivation. Ziels des Seminars ist es, die Bedeutung des Personalmanagements für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg zu erkennen.

Inhalte

- Personalentwicklung und -beurteilung
- Auswählen und Einsetzen von Mitarbeitern
- Einsetzen von Beurteilungssystemen
- Durchführen von Mitarbeitergesprächen
- Schulungspläne und Qualifizierungsmaßnahmen
- Personalführung
- Anwenden und Beurteilen diverser Führungsstile und Führungsverhalten
- Zielorientiertes Führen von Gruppen und von Mitarbeitern

Visualisieren. Ein Grundlagen-Seminar über die Gestaltung von Präsentationsmedien (Kurs-Nr.: M 14)

Do. 07. Januar 2010 09.00 - 17 Uhr

Multimedia-Labor, Brechtbau (Wilhelmstraße 50)
Seminarraum bitte nochmals vor Kursbeginn in Campus überprüfen!

Peter Taafel, Sinnwerk
10 Teilnehmer/Innen, 1 ECTS-Punkte

Seminarziele

Inhalte ansprechend und didaktisch sinnvoll visualisieren. Präsentationsmedien wie zum Beispiel PowerPoint-Slides, Overhead-Folien, Flipcharts professionell gestalten. Überraschende Elemente einbauen. Dabei gehirngerechte Visualisierung berücksichtigen.

Kursinhalte

1. Grundlagen Visualisierung

- Wofür visualisieren: einige Zahlen
- Komposition: Aufbau von Seiten, Überschriften, Rand, Kopf- und Fußzeilen, Betonung von Wirkungselementen
- Schrift: Schrifttypen, Schriftgröße, Farbe und Kontraste
- Farben: Wirkung von Farben, grundlegende Verwendung von Farben beim Visualisieren
- Lernbiologie: Aufnahmefähigkeit über die einzelnen Sinneskanäle

2. PowerPoint-Slides und Overhead-Folien gestalten

- Systematischer Aufbau von PowerPoint-Präsentationen, Einsatz des Folienmasters
- Schriftgröße und Schriftarten, Kontrast und Farbe
- Gezielter Einsatz von Animation: Text- und Grafik-Animation
- Lizenzfreie Grafiken über PowerPoint
- Präsentationstipps PowerPoint, Einsatz Fernbedienung
- PowerPoint-Präsentationen sicher transportieren: Pack & Go

3. Flipcharts gestalten

- Schrift Flip-Charts, Materialtipps Charts und Stifte
- Was ideal auf Flip-Charts visualisiert werden kann
- Schnellzeichnen von Figuren und andere grafischen Elementen
- Transport und Archivierung
- Spezielle Tipps und Tricks Flip-Charts

4. Handouts gestalten

- Schrift: Unterschiede Handouts / Präsentationsmedien
- Komposition von Seiten
- Struktur und Verzeichnisse
- Bildelemente einsetzen

Übungen

Die TeilnehmerInnen üben die Schrift für Flip-Chart und Pinnwandkarten, gestalten eine kleine PowerPoint-Präsentation, fertigen FlipCharts an und üben das Schnellzeichnen von Figuren und grafischen Elementen.

Kommentar

Die zusätzliche Teilnahme an dem Kurs „Professionell präsentieren“ (Kurs-Nr.: A02) wird empfohlen

Lern- und Arbeitstechniken (Kurs-Nr.: M 15)

Fr. 30. Oktober 2009	16 -20 Uhr
Sa. 31. Oktober 2009	09-16 Uhr
So. 01. November 2009	09-16 Uhr

Verfügungsgebäude, HS 002 (Wilhelmstraße 19, EG)

Peter Taafel, Sinnwerk
12 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Seminar

Spielend lernen oder gar im Schlaf lernen: Wer träumt davon im Studium nicht? Die Praxis sieht dann oft ganz anders aus: Jetzt kommt uns die Wissenschaft zu Hilfe: Neueste Techniken, die dem Gehirn beim Lernen zuschauen, ermöglichen uns atemberaubende Erkenntnisse, die viele überkommene Ansichten in Frage stellen. Und die uns dabei helfen können, unser Lernverhalten zu optimieren.

Dies ist der Fokus des Seminars: Die Optimierung des Lernens aufgrund neuester Erkenntnisse. Dabei betrachten wir neue Methoden, bringen alle Sinne ins Spiel und gehen dann mit dem Thema „Arbeitstechniken“ an die Umsetzung: Stoff- und Lernplan, Pausenplan, Expertenbildung. Letztendlich beantworten wir dann auch die Frage: Wie lernen wir im Schlaf? Dabei widmen wir etwa die Hälfte der Zeit praktischen Übungen und der individuellen Umsetzung in Einzel- und Gruppenarbeit.

Themen

- Funktionsweise des Gehirns
- Gedächtnistechnik
- Lernbiologische Regeln, Lernformen
- Didaktik der Konstruktivisten
- Lerntypen
- Lernen und Bewegung
- Lernorganisation
- Klausurstrategie
- Lebenslanges Lernen

Zu erbringende Leistungen

Aktive Mitarbeit, Teilnahme an praktischen Übungen

(Inter)aktiv lehren und lernen– in Tutorien, in Lerngruppen, im Miteinander (Kurs-Nr.: M 16)

Fr. 13. November 2009	14.00 - 20 Uhr (genaue Uhrzeit klärt sich noch)
Sa. 14. November 2009	10.00 - 18 Uhr
So. 15. November 2009	10.00 - 14 Uhr

Brechtbau (Wilhelmstraße 50, EG), Seminarraum steht noch nicht fest und wird in Campus bekanntgegeben.

Vera Naumann, Kommunikation & Organisation
12 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Seminar

Wer aktiv lernt und dabei mehrere Sinne benutzt, behält das Gelernte besser. Jedes (!) Vorlesungsthema lässt sich zumindest mit interaktiven Anteilen gestalten – denn um zu verstehen, was gelehrt wird, bringen die Studierenden ja bereits gewisse Voraussetzungen mit. Daran knüpfen interaktive Methoden an. Interaktives Lernen ist auch soziales Lernen; daraus können Studierende gute Motivation beziehen, wenn sie z. B. in geeigneten Tutorien oder in selbst organisierten Lerngruppen gemeinsam ihre Lernthemen vertiefen. In diesem Seminar erleben Sie, wie interaktives Lernen funktioniert, und erproben selbst, interaktiv zu lernen und auch zu lehren. Anwenden können Sie dieses Wissen, wenn Sie selbst eine Lerngruppe gründen, autonome Seminare vorbereiten, als Tutor/in oder Lehrende tätig werden; aber auch wenn Sie in der freien Wirtschaft im Rahmen von Weiterbildung oder Personalentwicklung Ihre Teilnehmer/innen, Kolleg/innen oder Mitarbeiter/innen zum Lernen anleiten und begleiten. Für dieses Seminar brauchen Sie keine Praxiserfahrung mitzubringen!

Themen

- Interaktive Methoden erleben und besprechen
- Kontrakt für die Zusammenarbeit klären
- Lernziele gestalten
- Planung für Themen, Zeit, Methoden/Medien und Verantwortliche
- Gruppendynamische Herausforderungen (er)kennen und meistern

Methoden

Die drei Kurstage sind als Mischung aus Kurz-Inputs und interaktivem Workshop konzipiert, mit mehreren praxisnahen Gruppenarbeiten zu anschaulichen Themen. In Feedback-Runden werden spezifische Aspekte vertieft und offene Fragen diskutiert.

Zu erbringende Leistungen

- Vor dem Seminar: Schriftliche Unterlagen lesen und eigene Fragen dazu notieren. (Die Unterlagen können Sie eine Woche vor dem Seminar beim Career Center abholen, wenn Ihre Anmeldung bestätigt wurde.)

- Aktive Mitarbeit und engagierte Teilnahme an den Gruppenarbeiten. Individuelle Aufgaben werden im Seminar vereinbart und erfordern keine zusätzliche Vorbereitung.
- 3 schriftliche Tests (1 pro Seminartag) mit insges. mindestens 50% der erreichbaren Punktzahl bestehen.

Prüfungsmanagement (Kurs-Nr.: M 17)

Fr. 08. Januar 2010	14.00 - 19 Uhr
Sa. 09. Januar 2010	09.00 - 17 Uhr
So. 10. Januar	09:00 - 17 Uhr

Theologicum (Liebermeisterstraße 12), Seminarraum steht noch nicht fest und wird in Campus bekanntgegeben.

Dr. Ines Weber, Katholisch-Theologische Fakultät, Universität Tübingen
30 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Seminar

Prüfungen begleiten uns das halbe Leben; im Studium aber sind sie der Alltag. So ist eine nach den individuellen Bedürfnissen gut geplante und vorbereitete Prüfung nicht nur das Rezept für einen erfolgreichen Studienabschluss, sondern ebenso die Voraussetzung für ein effektives und interessantes Studium. Demnach wendet sich das Seminar nicht nur an Studierende, die kurz vor einer Abschlussprüfung stehen, sondern an alle vom ersten Semester an – auch und gerade an Bachelor-Studierende. Niemand ist zu dumm, die im Studium vermittelten Lerninhalte zu verstehen und diese später auch in der Prüfung zu präsentieren. Gleichzeitig aber ist reines auswendig lernen wenig sinnvoll, weil der scheinbar gelernte Stoff kurze Zeit später nicht mehr abrufbar ist. In diesem Sinne will das Seminar entdecken helfen, wozu wir wirklich fähig sind. Effektiv lernen und Prüfungen meistern kann jeder! „Wie genau“ das geht, will dieses Seminar beleuchten.

Im Einzelnen werden folgende Inhalte vorgestellt und in Übungen ausprobiert:

- lernpsychologische Erkenntnisse und ihre Folgen
- effektives und „gehirn-gerechtes“ Lernen
- Erarbeitung des eigenen Lerntyps
- lernfördernde und lernverhindernde Faktoren
- Umsetzung von verschiedenen Lerntechniken
- Leseregeln zur effektiven Erarbeitung von Fachliteratur
- Umgang mit Vorlesungsmitschriften und -skripten und ihre Koordination
- Planung und Organisation des Studiums und der Prüfungen
- Zeitmanagement
- Bewältigung von Prüfungsängsten
- Selbstdarstellung in der Prüfung

Darüber hinaus besteht Raum für Einzelgespräche.

Notwendige Arbeitsmaterialien

Bunte Stifte, Schmierpapier, Schreibblock

Zu erbringende Leistung

Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen

Grundlagen professioneller Kommunikation (Kurs-Nr.: M 18)

Fr.04.Dezember 2009	16 - 20 Uhr
Sa. 05.Dezember 2009	09.30 - 18 Uhr
So. 06.Dezember 2009	09:30 - 17.30 Uhr

Verfügungsgebäude, HS002 (Wilhelmstraße 19, EG), Seminarraum bitte nochmals vor Kursbeginn in Campus überprüfen!

Dr. Matthias Mayer, Trainer und Coach, Matthias Mayer Seminare & Coaching
16 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Seminar

Um in Ihrem Beruf erfolgreich zu sein, ist gelungenes Kommunizieren unverzichtbar. Das gilt für Führungskräfte, Angestellte, Selbständige und Freischaffende gleichermaßen. Der Workshop vermittelt Ihnen wesentliche Grundlagen, um in Ihrem Berufsleben professionell zu kommunizieren. Sie erfahren, wie Sie ein positives Gesprächsklima aufbauen, wie Sie Gespräche strukturiert und zielorientiert führen können und wie Sie schwierige Situationen meistern. Ausgehend von einfachen Modellen werden Sie in Übungen Ihre eigenen Fähigkeiten trainieren und die Auswirkungen kommunikativer Verhaltensweisen erkennen können. Sie erfahren, wie Sie selbst auf andere wirken, und wie Sie Ihre individuelle Kommunikation weiter verbessern können.

Grundlagen und Modelle

Die Grundmerkmale der Kommunikation

- Die vier Seiten einer Nachricht nach Schulz von Thun
- Das Vier-Ohren-Modell – Wie reagiere ich?
- Konstruktives Feedback geben und annehmen
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Leitfaden zur Gesprächsvorbereitung

Gespräche professionell führen

- Aktives Zuhören
- Klar kommunizieren
- Auf Sprachstil und Wortwahl achten
- Die eigene Körpersprache wahrnehmen und bewusst einsetzen
- Durch Fragen führen – die Kontrolle des Gesprächs behalten
- Mit Emotionen umgehen
- Was Kleidung und Verhalten „aussagt“ – situativ einsetzen

Der Dozent wird sich vor dem Workshop per Mail mit Ihnen in Verbindung setzen, um Sie über weitere Details zu informieren und um Ihre persönlichen Lernziele bezüglich des Seminars zu erfahren.

Sie erhalten einen Leistungsnachweis über interdisziplinäre Schlüsselqualifikationen, wenn Sie sich im Workshop aktiv einbringen.

Rhetoriktraining: Körper – Stimme – Präsenz. Die Kunst überzeugend aufzutreten und andere zu begeistern (Kurs-Nr.: M 19)

Fr. 13. November 2009	18.00 - 21 Uhr
Sa. 14. November 2009	09.30 - 17 Uhr
So. 15. November 2009	09.30 - 17 Uhr

Hegelbau, Großer Übungsraum (Wilhelmstraße 36, 1.OG), Seminarraum bitte nochmals kurz vor Kursbeginn in Campus überprüfen!

Fabiola Brähler, Theater und Spiel
12 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Seminar

Angewandte Rhetorik beschäftigt sich mit den Formen wirkungsvoller Kommunikation, d.h. mit wirkungsorientiertem Sprechen und Verhalten (Körpersprache). Für einen gelungenen Vortrag, der bei den Zuhörer/innen einen nachhaltigen Eindruck hinterlässt, ist die persönliche Ausstrahlung, neben fundiertem Fachwissen, von zentraler Bedeutung.

Im Rhetorikseminar erhalten die Teilnehmer/innen qualifizierte Anleitung, wie sie Ihre individuellen rhetorischen Stärken besser zur Geltung bringen können. In praktischen Übungen und praxisnahen Situationen lernen sie den wirkungsvollen Einsatz von Körper und Stimme unter Einbeziehung von Techniken aus dem Theater.

Das Seminar vermittelt den Teilnehmer/innen theoretisches und praktisches Handwerkszeug, um kommende Vorträge, Referate und Bewerbungsgespräche souveräner und überzeugender zu meistern.

Für Interessierte besteht die Möglichkeit, die erworbenen rhetorischen Grundlagen in einem späteren Vertiefungsseminar (vom 5. - 7. März 2010) zu optimieren und zu erweitern.

Inhalte

- gut gestimmt: Stimme und Sprache
- Atmung
- Stimme (Volumen, Resonanz, Klang)
- Sprechtechnik (Artikulation, Modulation)

Mehr als Worte: Körpersprache

- Körperhaltung
- Mimik
- Gestik
- Körpersignale

Unterhaltsame Information: Inhalt und Form

- Didaktische Prinzipien

- Aufbau und Dramaturgie eines Vortrages
- Effektive Vorbereitung
- Einsatz von Hilfsmitteln und Theater Techniken

Auftritt und Wirkung: Das eigene Stärkenprofil

- Persönliche Ausstrahlung und Präsenz
- Analyse der individuellen Stärken und Schwächen (Vortrag mit Videoanalyse und Feedback)
- Tipps für einen wirkungsvollen Auftritt

Zu erbringende Leistung

- Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit,
- Vorbereitung und Vorstellung eines Abschlussvortrags

Vertiefungskurs Rhetorik: Körper - Stimme – Präsenz (Kurs-Nr.: M 20)

Fr. 5. März 2010	15.00 bis 19.00 Uhr
Sa. 6. März 2010	10.00 bis 17.00 Uhr
So. 7. März 2010	10.00 bis 17.00 Uhr

Hegelbau, Großer Übungsraum (Wilhelmstraße 36, 1.OG), Veranstaltungsort zur Sicherheit bitte nochmals kurz vor Kursbeginn in Campus prüfen!

Fabiola Brähler, Theater und Spiel Tübingen
12 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Teilnahmevoraussetzung

Erfolgreiche Teilnahme des Basiskurses von Fabiola Brähler „Rhetoriktraining: Körper, Stimme, Präsenz“ in den vergangenen Semestern!

Beschreibung

Aufbauend auf dem Basisseminarseminar will der Vertiefungskurs Rhetorik die erworbenen Grundlagen festigen und erweitern. Neben der theoretischer und praktischen Auffrischung können- je nach Interessenlage der Teilnehmer/innen- folgende Inhalte angeboten werden:

- Schreck lass nach! Sprechängste erfolgreich abbauen
- Holen Sie tief Luft: Intensives Atem- und Stimmtraining
- Nehmen Sie's persönlich:: Authentische Körpersprache
- Nehmen Sie's gelassen: Souveräner Umgang mit (scheinbar) schwierigem Publikum
- Nehmen Sie's mit Humor: Ernsthafte Inhalte mit Humor lebendig machen

Zur effektiven Vorbereitung und Durchführung des Seminars wird um inhaltliche Rückmeldungen bzw. Anregungen bis 31.12.2009 gebeten.

Zu erbringende Leistung

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit,
Vorbereitung und Vorstellung verschiedener Präsentationen

Poetry Slam – kreativ schreiben, lebendig vortragen (Kurs-Nr.: M 21)

Semesterbegleitend,	Mittwochs, 18.00 - 20 Uhr zu folgenden Terminen: 28. Oktober, 11. November, 02., 09. & 16. Dezember, 20. & 27. Januar, 10. Februar
Kompakttag	Sa. 28. November und Sa. 16. Januar 2010, jeweils 11 - 17 Uhr
Semesterabschluss	Mittwoch, 03. Februar 2010, 16.00 – 22 Uhr
Semester & Abschluss Kompakttag	Verfügungsgebäude, HS 001 (Wilhelmstraße 19, EG) Sa. 28. November: Seminarraum steht noch nicht fest und wird in Campus bekanntgegeben. Sa. 16. Januar: Hegelbau, Großer Übungsraum (Wilhelmstraße 36, 1.OG) Seminarräume bitte nochmals vor Kursbeginn in Campus überprüfen!

Jakob Nacken & Harald Kienzler, Theaterpädagogen
16 Teilnehmer/Innen, 3 ECTS-Punkte

Seminar

In diesem Seminar werden wir uns mit der literarischen Performance-Kunst des Poetry Slam beschäftigen. Wir werden uns mit unterschiedlichen Formen und Vortragsmöglichkeiten von Slam-Texten auseinandersetzen. Dabei soll vor allem die eigene kreative Praxis im Mittelpunkt stehen. Die Studierenden werden eigene Texte zu frei gewählten Themen verfassen und sie gemeinsam diskutieren und im Hinblick auf die Bühnenperformance kontinuierlich überarbeiten. Anschließend wird die Bühnenperformance selbst im Mittelpunkt stehen. Körperspannung, klare Sprache, emotionaler Ausdruck, Kontakt zum Publikum; diese und ähnliche Aspekte sollen in der Gruppe erprobt und analysiert werden. Wir werden den Tübinger Poetry Slam besuchen und zum Abschluss einen eigenen Slam veranstalten, bei dem alle Teilnehmenden ihre Texte vortragen. Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Themen

- Sprachgefühl
- Kreativität
- Kommunikationskompetenz und Kritikfähigkeit
- Sicheres Auftreten vor Publikum/Bühnenpräsenz
- Geschulter Textvortrag
- Neuer Umgang mit literarischen Texten

Zu erbringende Leistung

Aktive Teilnahme am Seminar, an Übungen

Kommunikations- und Schreibtraining (vor allem für Juristen) (Kurs-Nr.: M 22)

Fr. 06. November 2009	10.00 - 17 Uhr
Sa. 07. November 2009	10.00 - 17 Uhr
So. 08. November 2009	10.00 - 17 Uhr

Multimedia-Labor, Brechtbau (Wilhelmstraße 50)
Seminarraum bitte nochmals vor Kursbeginn in Campus überprüfen!

Dr. Ulrich Hägele, Journalist, wiss. Mitarbeiter am Institut für Medienwissenschaft Universität Tübingen
15 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Seminar

Briefe, Urteile, Kommentare: Schreiben gehört zum juristischen Alltag, im Studium ebenso wie später im Beruf. In diesem Workshop lernen Sie, wie Sie Texte verständlich, sachgerecht und attraktiv formulieren. Wir werden diskutieren, warum juristisches Deutsch oft so hölzern wirkt; in Übungen trainieren Sie, die Klippen der Amtssprache elegant zu umschiffen. Sie lernen typische Phasen des Schreibprozesses kennen und erfahren, was Sie gegen Schreibblockaden tun können. Eigene Vorlagen werden mündlich präsentiert.

Themen

- Aufbau und Gliederung verschiedener Textsorten
- Adressatengerecht formulieren
- Besonderheiten des Gutachtenstils
- Stilregeln und Stilmittel: Treffende Ausdrücke finden, Gedanken portionieren, Sätze ordnen,
- Überflüssiges streichen, Nominalstil auflösen
- Organisation des Schreibprozesses
- Grundlagen der Präsentation

Methoden

- Schreibübungen
- Textanalyse und -kritik
- Redigieren
- Clustern
- 5-Satz-Technik
- Rhetorik

Teilnehmer und Gruppengröße

Das Seminar ist offen für alle Studierenden. Studierende der juristischen Fakultät werden jedoch bevorzugt aufgenommen.

Zu erbringende Leistung

Aktive Teilnahme an allen Übungen und Schreibaufgaben; eine mündliche Präsentation als Leistungsnachweis über die Vermittlung interdisziplinärer Schlüsselqualifikationen, § 3 Abs. 5 JAPro

Mnemonik & Gedächtnisstrategien (Kurs-Nr.: M 23)

Sa. 19. Dezember 2009

09.00 – 17.30 Uhr

So. 20. Dezember 2009

09.00 – 17.30 Uhr

Verfügungsgebäude, HS 001 (Wilhelmstraße 19, EG), Seminarraum bitte nochmals vor Kursbeginn in Campus überprüfen!

Dr. Badreddin Abolmaali, VisionInside

12 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Kursbeschreibung

Der Erwerb und das Abrufen von Informationen und Wissen gehören zu den zentralen Bestandteilen des Studiums. Für beide Aspekte bietet uns die Mnemonik wertvolle Techniken und Herangehensweisen. Sie erlauben es uns, Lerninhalte in kurzer Zeit dauerhaft und jederzeit verlässlich abrufbar zu memorieren – unabhängig davon, ob es sich um den Lernstoff einer einzelnen Prüfung handelt, um die Argumentationslinie einer Rede oder Diskussion, oder aber um komplexe, fachübergreifende Inhalte, deren Erwerb sich über mehrere Semester hinweg erstreckt. So können wir uns eine solide Wissensbasis aufbauen und diese stetig und nachhaltig erweitern. Wir können stressfrei Lernerfolge erzielen, Prüfungen gelassen entgegen sehen, und – was nicht zu unterschätzen ist – die lernfreie Zeit entspannt genießen.

Die verschiedenen Methoden, Techniken und Strategien der Mnemonik werden im Hinblick auf ihre jeweiligen Anwendungsgebiete vorgestellt und erarbeitet. Dabei beschränkt sich das Seminar nicht auf die bloße Vermittlung von Methoden: Im Vordergrund steht vielmehr die Anpassung der Werkzeuge an die eigenen Denkmuster und -strukturen der TeilnehmerInnen. Somit haben Sie Gelegenheit, sich intensiv und gezielt mit den vermittelten Methoden auseinander zu setzen und eigene Lernmodelle zu entwickeln. Dies geschieht im Rahmen zahlreicher Übungen, die eine direkte Einbindung der Mnemotechniken in die unterschiedlichen Bereiche Ihres studentischen und privaten Alltags ermöglichen.

1. Mnemotechniken

- Fach- und Allgemeinwissen, Abläufe und Prozesse
- Fremdwörter und Fachbegriffe, Vokabeln
- Serien und Listen
- Zahlen und Daten
- Personen und Namen

2. Strategien

- Mehrdimensionale Problemstellungen
- Kombinationen verschiedener Techniken
- Lerninhalte einordnen, Lernmodelle entwerfen
- Wissen vernetzen
- Exemplarische Entwicklung von Gedächtnisstrategien auf Basis aktueller Lerninhalte der TeilnehmerInnen

Mit Körper und Stimme überzeugen (Kurs-Nr.: M 24)

Fr. 23. Oktober 2009	18.00 - 21 Uhr
Sa. 24. Oktober 2009	09.00 - 18 Uhr
So. 25. Oktober 2009	09.00 - 17 Uhr

Hegelbau, Großer Übungsraum (Wilhelmstraße 36, 1.OG)
Seminarraum bitte nochmals kurz vor Kursbeginn in Campus überprüfen!

Annika Beifuss, Universität Tübingen
20 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Seminar

Souverän auftreten, die eigene Wirkung auf Andere kennen und somit gezielt einsetzen zu können sowie dem Gegenüber Informationen bewusst und interessant gestaltet zu vermitteln, sind Ziele eines jeden Referenten. In diesem Seminar lernen Teilnehmer in praktischen Übungen und praxisnahen Situationen den wirkungsbezogenen Einsatz von Körper und Stimme. Das Seminar soll die Teilnehmer in die Lage versetzen, mit bewusst eingesetzter körperlicher und stimmlicher Präsenz Vorträge, Bewerbungsgespräche, Kundenpräsentationen sowie Referate souverän und überzeugend zu meistern.

Themen

- Rhetorik: Aufbau und Präsentation von Vorträgen, Sprachstil, Wortwahl, Umgang mit Zwischenfragen und Störungen
- Sprech- und Stimmtraining: Atemübungen, deutliche Sprechweise, Stimmvolumen, Sprechübungen, sichere Stimme in Lampenfiebersituationen
- Körperliche Präsenz: Raumwahrnehmung, Raumnutzung, Raumeinteilung, Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung
- Umgang mit Lampenfieber
- Als Referent im Mittelpunkt bleiben, situativer Einsatz von Medien, kreativer Umgang mit Medien
- Situation und Anlass: Kleidung, Verhalten

Zu erbringende Leistung

- Regelmäßige aktive Teilnahme, Vorbereitung und Vorstellung verschiedener Präsentationen sowie eines 10-minütigen Abschlussvortrags

Sich verständlich und exakt ausdrücken (Kurs-Nr.: M 25)

Di. 20. Oktober, Vorbesprechung	18.00 - 19 Uhr
Sa. 24. & So. 25. Oktober, Blocktermin	9.00 - 17.30 Uhr (jeweils)
Di. 27. Oktober, Museumsbesuch	18.00 - 19 Uhr (Treffpunkt: Lothar-Meyer-Bau, Wilhelmstraße 56)
Sa. 14. November, Zwischentermin	10.00 – 12.30 Uhr
So. 29. November, Abschlußpräsentation	11.00 - 15.30 Uhr

Career Service (Rümelinstraße 27), 2. OG
Seminarraum bitte nochmals vor Kursbeginn in Campus überprüfen!

Diane Scherzler, M.A., Redakteurin und Projektmanagerin beim SWR Stuttgart
10 Teilnehmer/Innen, 4 ECTS-Punkte

Zielsetzung des Seminars

Komplizierte Themen verständlich zu vermitteln, ist gar nicht so einfach: Kein wesentlicher Punkt darf fehlen, alle Fakten müssen in eine sinnvolle Reihenfolge gebracht werden, und exakt soll es auch noch sein. Viel zu oft kommen am Schluss jedoch Bandwurmsätze heraus, eine Struktur fehlt, und verständlich ist der Sachverhalt allenfalls noch Ihnen. Was Sie eigentlich ausdrücken wollten, ist unter hölzernen Formulierungen ohne rechte Aussage verschwunden. Mit dem richtigen Handwerkszeug wäre das nicht passiert. In diesem Kurs lernen Sie, sich schriftlich wie mündlich verständlich, lebendig und gleichzeitig präzise auszudrücken. Sie erfahren, wie Sie das, was Sie meinen, auch herüberbringen. Das Gelernte setzen Sie schließlich an einem praktischen Beispiel um, indem sie für ein reales wissenschaftliches Projekt oder für eine Ausstellung Texte formulieren.

Anwendbarkeit des Erlernten

Die Schlüsselqualifikationen, die dieses Seminar vermittelt, sind wichtig für das Studium (Hausarbeiten, Abschlussarbeiten), in der Wissenschaft (Fachartikel, Vorträge, Anträge für Drittmittel, Kontakte zu Journalisten) und für Berufe außerhalb der Forschung (z.B. für Tätigkeiten in Museen, im Kultur-Marketing, im Kommunikationsbereich, in Pressestellen etc.).

Seminarinhalt

Das Seminar besteht aus einer zweitägigen Blockveranstaltung zu Beginn des Semesters. Die Studenten erhalten dann Aufgaben, deren Zwischenstand mitten im Semester besprochen wird. Am Ende des Semesters präsentieren die Studenten ihr fertiges Projekt.

Zu erbringende Leistung

Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen. Die Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist Voraussetzung für eine Teilnahme am Kurs!

Gesprächskompetenz (Kurs-Nr.: M 26)

Ab Mo., 26. Oktober, semesterbegleitend

Beim diesem Seminar handelt es sich um ein Online – Seminar, in den Kalenderwochen 47, 50 und 03 wird es jedoch jeweilig einen zweistündigen abendlichen Präsenztermin geben. Näheres hierzu wird noch bekannt gegeben.

Hagen Schick M.A., Seminar für Allgemeine Rhetorik, Universität Tübingen
100 Teilnehmer/Innen, 8 ECTS-Punkte

Die Anmeldung zu diesem Kurs erfolgt (bis zum 05. Oktober) über: <http://www.gespraechskompetenz.uni-tuebingen.de>. Kurz vor Kursbeginn erhalten Sie die Zugangsdaten und weitere Informationen.

Seminar

Ob in Seminardiskussionen, Referatsbesprechungen, bei Bewerbungsgesprächen oder in Verhandlungssituationen: die Fähigkeit, Gespräche im Interesse des eigenen Anliegens zielgerichtet steuern zu können, ist eine sowohl für das Studium als auch für die spätere Berufspraxis wichtige Schlüsselqualifikation. In diesem Online-Kurs, der Studierenden aller Fachrichtungen offen steht, werden daher die Bedingungen, Möglichkeiten und zentralen Verfahren der rhetorischen Gesprächssteuerung behandelt.

Themen

- Die Rhetorik des Gesprächs
- Ziele und Widerstände in verschiedenen Gesprächstypen
- Sprecherwechsel und Turn-taking
- Reaktionskalkül
- Argumentationsmanagement
- Compliance-Gaining
- Imagemanagement
- Beziehungsmanagement
- Emotionsmanagement
- Konfliktmanagement
- Stimm- und Körpermanagement

Ablauf

›Gesprächskompetenz‹ ist ein orts- und zeitunabhängig absolvierbares Online-Seminar. Es besteht aus 12 Lektionen, deren Lehrinhalte per Video-Streaming und PDF-Folien auf einer speziellen Internetplattform präsentiert werden. In wöchentlichen Chat-Übungen und vier obligatorischen Präsenzsitzungen können die Studierenden das Gelernte praktisch umsetzen.

Der wöchentliche Arbeitsablauf

Von Montag bis Mittwoch lernen Sie die Inhalte einer Lektion kennen. Von Donnerstag bis Sonntag bearbeiten Sie die Übungen, die dann auf der Internetplattform online gestellt werden. Von Montag bis Donnerstag der folgenden Woche werden Ihre Übungen von den anderen Kursteilnehmern, fachlich geschulten Tutoren und dem Dozenten online diskutiert. Parallel dazu beschäftigen Sie sich mit der folgenden Lektion.

Zeitaufwand

2 SWS (zuzüglich der Bearbeitungszeiten für die Übungen).

Teilnahmebedingungen

- Sehr gute Deutschkenntnisse (Niveau GER C2 bzw. DSH-3)
- PC mit Soundkarte und Internetzugang (mind. ISDN)
- Regelmäßig besuchter E-Mail-Account

Zu erbringende Leistungen

- Wöchentliche Lektionsrezeption und Übungsbearbeitung
- Vorbereitete Teilnahme an allen vier Präsenzsitzungen
- Kommentieren der Übungen anderer Kursteilnehmer

Schreibkompetenz (Kurs-Nr.: M 27)

Ab Mo., 26. Oktober, semesterbegleitend . Beginn der Online-Lektionen und Einführung in den Kurs: Montag, 26.10.2009
Uhrzeit und Raum der Einführungsveranstaltung erfahren die aufgenommenen Teilnehmer per E-Mail
Beim diesem Seminar handelt es sich um ein Online – Seminar. Zwischen dem 01. Und 05. Februar 2010 stehen mehrere
Präsenztermine à 3 h zur Auswahl. Näheres hierzu wird noch bekannt gegeben.

Dr. Julia Schmid, Deutsches Seminar, Universität Tübingen

100 Teilnehmer/Innen, 8 ECTS-Punkte

Die Anmeldung zu diesem Kurs erfolgt (bis zum 05. Oktober) über: <http://www.schreibkompetenz.uni-tuebingen.de>. Kurz vor Kursbeginn erhalten Sie die Zugangsdaten zur Lernplattform und weitere Informationen.

Seminar

Ob Hausarbeit, Bewerbung oder Geschäftsbrief – Schreibkompetenz ist in vielen Situationen im Studium, in der Wissenschaft und im Berufsleben gefragt. In diesem Online-Kurs erwerben die Teilnehmer Grundfertigkeiten elaborierten Schreibens. Konzeptionelle Basis des Schreibtrainings ist die klassische Rhetorik, aber auch die moderne Schreibforschung sowie Techniken des Kreativen Schreibens werden einbezogen.

Themen

- Verfahrensmodelle des Schreibens
- Adressatenbezug
- Kreativitätstechniken
- Strategischer Textaufbau
- Stil
- Überarbeitungsstrategien
- Schreiben für verschiedene Medien

Vermittlungskonzept

Die zwölf Lektionen des Kurses bestehen jeweils aus einem Lehrvideo und begleitenden PDF-Folien sowie entsprechenden Schreibübungen, in denen das Gelernte vertieft und praktisch angewandt wird. Diese Kursinhalte werden ausschließlich über das Internet vermittelt, so dass das Seminar weitgehend orts- und zeitunabhängig absolviert werden kann. Die Teilnahme an einer Einführungsveranstaltung zu Beginn sowie an einer Präsenzsitzung gegen Ende des Semesters ist jedoch obligatorisch.

Jede Woche wird eine Lektion bearbeitet: Von Montag bis Mittwoch rezipieren die Teilnehmer das Lehrvideo und die Folien. Ab Donnerstag arbeiten sie die Übungsaufgaben aus und reichen sie bis Sonntag unter einem Pseudonym ein. Diese Aufgaben werden von Montag bis Donnerstag der folgenden Woche von den anderen Kursteilnehmern und den Betreuern online diskutiert. Parallel dazu läuft die Rezeption der nächsten Lektion.

Der Kurs entspricht einem normalen Seminar von 2 SWS. Hinzu kommen die üblichen Nachbearbeitungszeiten.

Teilnahmevoraussetzungen

- Sehr gute Deutschkenntnisse (GER Niveau C2 bzw. DSH-3)
- Zugang zu Computer und Internetanschluss
- E-Mail-Account

Zu erbringende Leistungen

- Regelmäßige, aktive Teilnahme
- Kontinuierliche Bearbeitung der Übungen
- Verfassen eines Abschlusstextes

Redekompetenz (Online – Seminar) (Kurs-Nr.: M 99)

Anmeldung bis zum 05.10.2009 unter www.redekompetenz.uni-tuebingen.de.

Kurz vor Kursbeginn erhalten Sie die Zugangsdaten und weitere Informationen zum Kurs.

Beginn der Online-Lektionen: Montag, 26.10.2009

Präsenzphasen (jeweils 120 – 180 Minuten)

- 1) 16. – 21. November 2009
- 2) 11. – 16. Januar 2010
- 3) 08.-13. Februar 2010

Pro Präsenzsitzungsphase stehen mehrere Termine zur Wahl, Sie müssen nur an einem dieser Termine anwesend sein. Die Terminwahl erfolgt zeitnah zur jeweiligen Präsenzsitzungsphase, Räume und Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben.

Daniel Seebert M.A., Seminar für Allgemeine Rhetorik, Universität Tübingen
100 Teilnehmer/Innen, 8 ECTS-Punkte

Seminar

Sei es beim Fachvortrag im Seminar, bei der Produktpräsentation vor Kunden oder bei der Festrede für einen Kollegen: Die Rede- und Präsentationskompetenz ist eine zentrale Schlüsselqualifikation für Studium und Berufspraxis. Dieses Online-Seminar vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten für die effiziente Vorbereitung und Durchführung von Reden, Vorträgen und Präsentationen.

Themen

- Grundlagen der Rhetorik (Kommunikationsmodelle und rhetorische Überzeugungsmittel)
- Kreativitätstechniken, Sprechaktkompetenz
- Strukturkompetenz (Erzählen, Beschreiben, Argumentieren)
- Strategiekompetenz (Informieren, Überzeugen, Affirmieren)
- Konstruktionskompetenz (Textteile, Tektonik; sprachliche Ausgestaltung)
- Performanz und Medien (Medieneinsatz; Körpersprache, Artikulation)

Vermittlungskonzept

Das Online-Seminar umfasst 12 Lektionen, pro Woche bearbeiten Sie eine Lektion: Von Montag bis Mittwoch eignen Sie sich über multimediale Lehrmaterialien (Videos, PDF-Folien) die theoretischen Grundlagen an. Ab Donnerstag wenden Sie das Gelernte durch die Bearbeitung von praxisorientierten Übungsaufgaben an, die Sie bis Sonntag unter einem Pseudonym auf der Lernplattform einreichen. Von Montag bis Donnerstag erhalten Sie über die Lernplattform von anderen Kursteilnehmern, Tutoren und dem Dozenten ein Feedback zu Ihren Übungen. Parallel dazu bearbeiten Sie jeweils die nächste Lektion. Hinzu kommen drei Präsenzsitzungen, in denen Sie vorbereitete Reden vor Publikum halten. Das Seminar kann also größtenteils orts- und zeitunabhängig über das Internet absolviert werden, die Teilnahme an den Präsenzsitzungen ist aber obligatorisch. Der Kurs entspricht einem normalen Seminar von 2 SWS. Hinzu kommen die üblichen Nachbearbeitungszeiten.

Teilnahmevoraussetzungen

- Sehr gute Deutschkenntnisse (GER Niveau C2 bzw. DSH-3)
- Zugang zu einem mit Soundkarte ausgestatten, internetfähigen Computer (mindestens ISDN)
- E-Mail-Account, auf den regelmäßig zugegriffen werden kann

Zu erbringende Leistungen

- Regelmäßige, aktive Teilnahme
- kontinuierliche Bearbeitung der Übungen
- Ausarbeiten und Halten einer Abschlussrede

Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie einen benoteten Seminarschein, der als Schlüsselqualifikationsnachweis in Ihrem Studiengang angerechnet werden kann.

Wissenschaftliches Schreiben (Kurs-Nr.: M 28)

Fr. 30. Oktober 2009	14.00 - 16 Uhr (Vorbesprechung)
Sa. 21. November 2009	10.00 - 16 Uhr
Sa. 12. Dezember 2009	10.00 - 16 Uhr
Sa. 16. Januar 2010	10.00 - 16 Uhr
Sa. 13. Februar 2010	10.00 - 16 Uhr

Seminarraum steht noch nicht fest und wird noch in Campus mitgeteilt.

Dr. Julia Schmid, Deutsches Seminar, Universität Tübingen
16 Teilnehmer/Innen, 4 ECTS-Punkte

Seminar

Vom ersten Entwurf bis zum druckreifen Manuskript: Die Entstehung wissenschaftlicher Texte ist nicht nur ein Denk-, sondern auch und vor allem ein Schreibprozess. Seminar- und Bachelorarbeiten, Essays und Exposés entstehen Wort für Wort, Satz für Satz. Der Schwerpunkt des Seminars liegt daher auf dem Ausformulieren des konkreten Textes. Aber auch andere Funktionen des Schreibens, z.B. beim Sammeln und Strukturieren von Informationen, werden thematisiert.

Das Seminar ist fächerübergreifend ausgerichtet und vermittelt Techniken und Formen des akademischen Schreibens, beispielsweise Paraphrasieren, Argumentieren und Überarbeiten von Texten. Formale Aspekte wie die optische Gestaltung der Texte oder die Form bibliographischer Angaben sowie Themen aus dem Umfeld des wissenschaftlichen Schreibprozesses (z.B. Zeitmanagement, Literaturrecherche) sind jedoch nicht Inhalt des Seminars.

Themen

- Schreiben zur Wissenssammlung und -generierung (z.B. Verfassen von Exzerpten, Zusammenfassungen etc., Erstellen von „Vor-Texten“)
- Schreiben zur Textstrukturierung (z.B. Modelle des Textaufbaus, Gliederung)
- Vertextung (z.B. Umgang mit Zitaten, Formulierung eigener Positionen, Wissenschaftssprache, Einsatz textstrukturierender Mittel, Überarbeitungstechniken)

Zu erbringende Leistungen

- Regelmäßige, aktive Teilnahme; Bearbeitung von und Feedback zu Schreibübungen
- Auch aktuelle Schreibprojekte der Teilnehmer (Seminararbeiten etc.) werden im Seminar vorgestellt und besprochen.

Impro-Theater – oder die Lust am Scheitern (Kurse-Nr.: M29 & M 30)

Kurs I (M 29)

Seminar	semesterbegleitend, Dienstags ab dem 20. Oktober 2009	18:00 - 20.00 Uhr
Kompakttag:	Samstag, 31. Oktober 2009	10.00 - 17.00 Uhr

Kurs II (M 30)

Seminar	semesterbegleitend, Dienstags ab dem 20. Oktober 2009	20:00 – 22.00 Uhr
Kompakttag:	Samstag, 07. November 2009	10.00 - 17.00 Uhr

LTT – Termin für beide Kurse: Dienstag, 15. Dezember 19.30 Uhr ff.

Seminar	Verfügungsgebäude, HS 002 (Wilhelmstraße 19, EG)
Kompaktermine	Hegelbau, Großer Übungsraum (Wilhelmstraße 36, 1.OG)

Seminarräume bitte nochmals vor Kursbeginn in Campus überprüfen!

Volker Quandt, Theatersportler
20 Teilnehmer/Innen, 3 ECTS-Punkte

Seminar

In einer improvisierten Spielform lässt es sich über alles reden, lässt sich alles darstellen, lässt sich jedes Thema lustvoll aufarbeiten. Tabus gibt es nicht. Zum Nachdenken ist keine Zeit. Vorausdenken ist unmöglich, weil man blitzschnell auf die Ideen seiner Mitspieler einsteigen muss, ständig überrascht, und mit immer neuen unerwarteten Situationen konfrontiert wird. Schnelle Entscheidungen sind zu treffen. Bei IMPRO kann man seine eigenen Grenzen austesten, sich Fehler erlauben; ja man muss sogar Fehler machen, um daraus lernen zu können. Durch sofortige Auswertung, Aufarbeitung und Kritik der improvisierten Szenen wird eine Vertrauenskultur aufgebaut.

IMPRO trägt dazu bei, Konkurrenzängste abzubauen, denn ohne konstruktive Zusammenarbeit mit den Mitspielern wird keine einzige Szene gelingen, keine einzige Aufgabe gelöst werden. Sich zuhören (das klingt banal, ist es aber nicht!) und die Angebote seiner Mitspieler akzeptieren und weiterführen (man ahnt gar nicht, wie viele verschiedene Möglichkeiten des täglichen Blockierens es gibt!) sind die Basisbegriffe dieser Improvisationsmethode. Status spielen ist ein weiterer, wichtiger Grundbegriff.

Beim Improvisieren ist man ständig auf das positive Mitwirken seiner Mitspieler angewiesen, denn eine Idee entwickelt sich ausschließlich im Zusammenspiel mit anderen, im Team. Im emotionalen Bereich erlebt man neue Erfahrungen mit seinen Mitspielern. Gleichzeitig hinterfragt man eigene Verhaltensmuster. Natürlich erfordert Improvisieren eine gewisse Portion Mut, sich an die brachliegende eigene Phantasie heranzuwagen, und diese kreativ nutzen zu lernen. IMPRO ist bestimmt die aufregendste und zugleich spannendste, mit Sicherheit aber die lust- und spaßvollste Variante von Kommunikationstraining!

Was wir bewirken und initiieren können

- Energie für produktives Denken und Handeln freisetzen
- Neugier für Entwicklung und Veränderung wecken
- Handlungsmöglichkeiten spielerisch erfahrbar machen
- Austausch und Auseinandersetzung unter- und miteinander fördern
- Kreative und erheiternde Erlebnisse und Erkenntnisse vermitteln

Die Pointe kommt am Schluss (Kurs-Nr.: M 31)

Ab dem 19. Oktober, semesterbegleitend

Immer Montags

18-20 Uhr

Brechtbau (Wilhelmstraße 50, EG),

Seminarraum steht noch nicht fest und wird in Campus bekanntgegeben.

Prof. Dr. Thomas Vogel, Seminar für allgemeine Rhetorik

20 Teilnehmer/Innen, 3 ECTS-Punkte

Seminar

Ob Kurzgeschichte oder Anekdote, ob Laudatio oder Grußwort, ob Epigramm, Aphorismus oder Witz: immer enden solche Texte mit der Pointe. Wer geistreich, scharfsinnig oder witzig formulieren will, braucht die Pointe. Wir werden anhand unterschiedlicher Textsorten pointiertes Schreiben und Erzählen üben.

Zu erbringende Leistung

Regelmäßige Teilnahme, Verfassen kurzer Texte und kontinuierliche Mitarbeit

Curiositas - Naturwissenschaftliche Kompetenzen in der Bildung (Kurs-Nr.: M 32)

Dieses Seminar richtet sich besonders an Studierende aller naturwissenschaftlichen Fakultäten und der Medizin, an Lehramtsstudierende und Studenten der Erziehungswissenschaft.

Fr. 30. Oktober 2009	14.00 - 18 Uhr, Verfügungsgebäude, HS002
Sa. 31. Oktober 2009	09.00 - 17 Uhr, Verfügungsgebäude, HS002
Fr. 13. November 2009	14.00 - 18 Uhr, Alte Physik, ÜR 2
Sa. 14. November 2009	09.00 - 17 Uhr, Alte Physik, ÜR 2
Fr. 29. Januar 2010	14.00 - 18 Uhr, Alte Physik, ÜR 16
Fr. 05. Februar 2010	14.00 - 18 Uhr, Alte Physik, ÜR 16

Abschlussveranstaltung Mitte/ Ende Februar 2010
Fr. 16-20 Uhr & Sa. 10-18 Uhr

Seminarräume steht noch nicht fest und wird in Campus bekanntgegeben.

Frauke Huhn, Dipl. Biol./Dipl. Päd., Tübingen
xx Teilnehmer/Innen, 4 ECTS-Punkte

Einführung

Die Naturwissenschaft wird momentan für die Bildung und die Öffentlichkeit neu entdeckt. In der Gesellschaft existiert eine sehr hohe Hemmschwelle, sich auf Naturwissenschaft einzulassen. Daraus folgend wird nun gerade das elementare Forschen von Kindern mit größter Aufmerksamkeit wahrgenommen. Mit Erstaunen wird entdeckt, dass die „kausale Unruhe“ (G.C. Lichtenberg), die an der Basis des wissenschaftlichen Denkens steht, dem Menschen angeboren ist und sich bereits in der frühen Kindheit beobachten lässt. In Folge dessen sind besonders die Bildungsinstitutionen Kindergarten und Schule aktuell vermehrt vor die Aufgabe gestellt, neue, positive Zugänge zu Naturwissenschaft und Technik zu entwickeln und zu gestalten. Ebenso ergeben sich auch neue Berufs- und Forschungsfelder für Naturwissenschaftler im Bereich der Wissenskommunikation und Wissenschaftsdidaktik.

Inhalte

Wir gehen der Frage nach, was die Grundlagen des Forschens und einer naturwissenschaftlichen Haltung sind und in welchen Formen die Naturwissenschaft aufgrund dieser Erkenntnisse zugänglich gemacht und kommuniziert werden kann! Ebenso wird es in diesem Seminar darum gehen, wie naturwissenschaftliche Aufmerksamkeit und Kompetenz von Kinder und Erwachsenen gefördert, erhalten und reaktiviert werden können.

Es werden verschiedenen aktuelle Projekte, Konzepte und Methoden zur Vermittlung von naturwissenschaftlichen Inhalten in der Kinder- und Erwachsenenbildung vorgestellt und wir werden an uns selbst erfahren, in welcher Form Bildungsräume für die naturwissenschaftliche Begegnung gestaltet sein können. Wir beschäftigen uns mit Themen, Inhalten und Phänomenen aus Biologie, Physik, Chemie und Medizin, die z. T. von den Teilnehmer eingebracht werden können.

Schwerpunkte

Besondere Schwerpunkte des Seminars liegen auf der Gestaltung naturwissenschaftlicher Bildungsräume und -angebote für den Vorschulbereich und die Erwachsenenbildung. Je nach Interesse der Teilnehmer können diese Bereiche auch auf Grundschule/ weiterführende Schule erweitert werden. Während des Seminars wird an einem eigenen Projekt in Kooperation mit einer Einrichtung aus den genannten Bereichen gearbeitet, welches der Öffentlichkeit präsentiert werden soll.

Ziele

Ziele des Seminars sind, ein Grundverständnis & inhaltliche und methodische Basiskompetenzen für den Bereich der Wissenschaftskommunikation mit Schwerpunkt Naturwissenschaft im Bereich der Kinder- und Erwachsenenbildung zu erwerben.

Outdoorseminar „Inspiration vom Himmel“ (Kurs-Nr.: S 33)

„Das Fliegen stellt den Menschen allen alten Welträtseln gegenüber und wird so für ihn zum Werkzeug der Erkenntnis und der Selbsterkenntnis.“ Antoine de Saint-Exupéry

Mo. 12. Oktober 2009 9.30 Uhr
Dienstag 13. Oktober 2009 ganztags
Alternativtermin bei schlechtem Wetter: 22. & 23. Oktober 2009

Segelfluggplatz Landsberg Geratshof (Voralpenland)

Janik Egger, Trainer, Coach und Fluglehrer. JET – JanikEggerTraining: Coaching, Teamentwicklung, Diagnostik
14 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Die Welt mit anderen Augen sehen...

Die Teilnehmer verbringen einen Tag Outdoor auf dem Segelfluggplatz. Sie organisieren eigenständig den Tagesablauf (Verpflegung, Flugbetrieb). Beim Mitfliegen im Segelflugzeug erleben sie die Welt aus der Vogelperspektive. Dabei ermöglicht der Lösungseffekt und Perspektivenwechsel des Fliegens einen veränderten Blick auf die eigenen anstehenden Themen und Sichtweisen.

Raus aus der Box...

Die Teilnehmer befinden sich auf dem begeisternden, für sie aber unbekanntem Feld Flugplatz – Segelfliegen sofort außerhalb ihrer Komfortzone und bekommen dadurch direkt Stärken und Begrenzungen ihrer Persönlichkeit gespiegelt. Lernen und Erkenntnis wird möglich. Durch das Erleben im Team findet zusätzlich eine Konfrontation mit dem Spannungsfeld individuelle Bedürfnisse – Bedürfnisse der Gruppe und dem Thema Führung statt. Der in uns Menschen Sehnsüchte und Ängste gleichermaßen weckende Menschheitstraum „Fliegen“ berührt emotional tief und sorgt für die Langzeitverankerung des Erlebten. Die Erfahrungen und Erlebnisse des ersten Tages sowie deren Bedeutung für die Teilnehmer und die Themen Führung – Teamdynamik werden am Folgetag in Gruppen- und Sololereinheiten ausführlich reflektiert, bewertet und spürbar gemacht.

Schwerpunkte

- Erkenntnis der eigenen Persönlichkeit und Potentiale
- Entdecken von innerer Inspiration und zukünftigen persönlichen Zielen
- Input zu nachhaltiger Kooperation sowie zukunftsfähiger Leadership- und Teamentwicklung

Hinweise

Die Seminarteilnehmerinnen und –teilnehmer sollten eine normale körperliche Fitness aufweisen und für die Übernachtung am Segelfluggplatz Campingausrüstung mitbringen. Für die An- und Abfahrt werden (in Eigenregie) Fahrgemeinschaften gebildet und kann schon am Vorabend des ersten Seminartages erfolgen, vor Ort besteht die Möglichkeit gemeinsam zu kochen, jedoch sollten sich die Seminar Teilnehmerinnen zuvor diesbezüglich abstimmen. Für die Teilnahme am Seminar ist nach Bestätigung eines Seminarplatzes durch den Career Service ein UKB von 35 Euro in der Rümelinstraße 27 zu entrichten. Dieses Geld erhält der Segelflug-Verein des Dozenten für die Nutzung des Flugplatzes und der Gerätschaften als kleine Spende.

Konfliktkompetenz I – Lösung intra-personeller Konflikte (Kurs-Nr.: S 34)

Fr. 20. November 2009 10.30 - 17.30 Uhr
Sa. 21. & So. 22. November 2009 09.00 - 17.30 Uhr (jeweils)

Verfügungsgebäude, HS 002 (Wilhelmstraße 19, EG), Seminarraum bitte nochmals vor Kursbeginn in Campus überprüfen!

Piroska Gavallér-Rothe, Ass. iur., Mediatorin, Trainerin für Kommunikations- und Konfliktkompetenz, NLP-Coach
12 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Seminar

Konflikte besser lösen und somit erfolgreicher und professioneller handeln zu können, beruht nicht allein auf der Anwendung effektiver Konfliktlösungstechniken. Ebenso wichtig sind die eigene Einstellung zu Konflikten, das Wissen um kommunikationspsychologische Besonderheiten des menschlichen Mit- und Gegeneinanders und ein gutes Management des eigenen Zustands vor und in einem Konflikt. In kurzen theoretischen Einheiten und vielen praktischen Übungen erlernen Sie Herangehensweisen für einen souveränen Umgang mit Konflikten und Grundlagen der zwischenmenschlichen Kommunikation. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars wird die Lösung intra-personeller Konflikte (d.h. Konflikte innerhalb einer Person) sein. Denn die Erfahrung zeigt: Wer mit sich „uneins“ ist, mit dem kann man auch sonst nur schwer einig werden. Die im Seminar vermittelte Methodenkompetenz ermöglicht es Ihnen, Konfliktsituationen entspannter zu begegnen. Darüber hinaus bekommen Sie ein tieferes Verständnis für die Eigenheiten zwischenmenschlicher Kommunikation, so dass Sie lernen, mit auftretenden Missverständnissen sowohl im persönlichen als auch im beruflichen Kontext besser umgehen zu können. Die Klärung innerer Konflikte trägt wesentlich der eigenen Verhandlungssicherheit bei und befähigt Sie dabei, Ihre Interessen klar und eindeutig zu kommunizieren.

Themen

- Konflikte: Desaster oder Chance? – Neubewertung von Konflikten
- Was Einstein schon wusste: Alles ist relativ – Konstruktivismus und praktisch anwendbare Kommunikationsmodelle
- Die Quadratur der Nachricht oder: Ich höre was, was Du nicht sagst – Das Kommunikationsmodell nach Schulz v. Thun
- Immer schön locker bleiben – Bewusstes Zustandsmanagement vor und in Konfliktsituationen
- Zerstrittener Haufen versus Klasse Mannschaft? – Die Arbeit mit dem „Inneren Team“

Methoden

Theorieinputs, Einzelarbeit und Gruppenübungen, Reflektionen des Prozesses und Feedbackrunden.

Teilnehmer und Gruppengröße

Das Seminar ist offen für alle Studierenden. Studierende der juristischen Fakultät werden jedoch bevorzugt aufgenommen.

Zu erbringende Leistung

Offenheit für den Prozess, aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen, Einbringung von eigenen Erfahrungen, eine mündliche Präsentation als Leistungsnachweis über die Vermittlung interdisziplinärer Schlüsselqualifikationen, § 3 Abs. 5 JAPrO

Konfliktkompetenz II – Lösung inter-personeller Konflikte (Kurs-Nr.: S 35)

Fr. 29. Januar 2010

10.30 – 17.30 Uhr

Sa. 30. und So. 31. Januar 2010

9.00-17.30 Uhr (jeweils)

Verfügungsgebäude, HS 002 (Wilhelmstraße 19, EG)

Piroska Gavallér-Rothe, Ass. iur., Mediatorin, Trainerin für Kommunikations- und Konfliktkompetenz, NLP-Coach
12 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Seminarziele

Die Fähigkeit, Konfliktpotential rechtzeitig zu erkennen und bestehende Konflikte kompetent zu lösen, ist eine Schlüsselqualifikation erfolgreicher Menschen. Erfolgreiche Menschen haben nicht weniger Konflikte als andere – sie lösen sie nur besser. Zwischenmenschliche (d. h. inter-personelle) Konflikte besser lösen zu können bedeutet unter anderem, die Fähigkeit zu besitzen, Bewegung in festgefahrene Konflikte zu bringen. Dazu ist nicht nur strukturiertes Vorgehen im Konfliktlösungsprozess erforderlich, sondern auch die Fähigkeit, neue Blickwinkel einnehmen zu können. So können Sie hinter vielleicht schon beinahe zementierten Forderungen das entdecken, worum es dem Konfliktpartner und Ihnen selbst letztendlich geht. Empathie im Kontakt und Kreativität bei der Lösungssuche gehören ebenfalls hierzu. In kurzen theoretischen Einheiten und vielen praktischen Übungen lernen Sie in diesem Seminar, wie Sie sich selbst hilfreich und effektiv auf Konfliktklärungsgespräche vorbereiten und sich gemeinsam mit dem Konfliktpartner hin zu einer für beide Seiten guten Konfliktlösung bewegen können. Um das zu erreichen, lernen Sie zum Beispiel die richtigen Fragen zu stellen und aktiv zuzuhören. Und nicht zuletzt erfahren Sie, wie Sie die zahlreichen Interventionen in einem strukturierten Konfliktlösungsprozess zusammenfügen und bestmöglich in konkreten Konfliktsituationen anwenden können.

Themen

- Ein bisschen Theorie muss sein – Konfliktdefinition und Konfliktmodelle
- Dreisicht – Zweisicht – Einsicht – Hilfreiche Konfliktbetrachtung aus drei Positionen
- Harte Schale, weicher Kern – Von den Forderungen zu den Interessen
- Der Ton macht die Musik – Die Schule des Wünschens (nach Thies Stahl)
- Wer fragt der führt – Effektive Fragetechniken
- Ich bin ganz Ohr – Aktives Zuhören und empathische Reaktion
- Ideenschmiede – Kreativitätstechniken für überraschende Konfliktlösungen

Methoden

Theorieinputs, Einzelarbeit und Gruppenübungen, Reflektionen des Prozesses und Feedbackrunden.

Teilnehmer und Gruppengröße

Das Seminar ist offen für alle Studierenden. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 beschränkt. Studierende der juristischen Fakultät werden jedoch bevorzugt aufgenommen.

Zu erbringende Leistung

Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen, Einbringung von eigenen Erfahrungen, eine mündliche Präsentation als Leistungsnachweis über die Vermittlung interdisziplinärer Schlüsselqualifikationen, §3 Abs. 5 JAPrO.

Professionelles Verhaltens- und Teamtraining (Kurs-Nr.: S 36)

Fr 08. Januar 2010 10.00 – 18.00 Uhr

Sa 09. Januar 2010 9.00 – 17.00 Uhr

Verfügungsgebäude, HS 002 (Wilhelmstraße 19, EG)

Axel Germek, human resources development, www.AxelGermek.de

20 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Beschreibung

Das Potential in Deutschland sitzt zwischen den beiden Ohren. Sich aber alleine über sein Fachwissen oder eine bestimmte Position zu definieren, reicht heute bei weitem nicht mehr aus. Soziale Schlüsselqualifikationen, die im Regelstudium vernachlässigt werden, haben sich in beruflichen Bewerbungsverfahren zu einem ausschlaggebenden Entscheidungsmerkmal gemausert und nehmen bei Personalverantwortlichen einen entscheidenden Stellenwert ein. Diese beiden Merkmale sind der Wille und die Fähigkeit, mit dem Anderen vernünftig umzugehen sowie im Team professionell zu interagieren. Das hier angebotene Seminar verbindet das professionelles Verhaltenstraining nach der DISG- Methode (1.Tag) mit einem erlebnisbasierten Teamtraining nach Inner Game®(2.Tag).

Fragen/Themen

- Welcher Verhaltenstyp bin ich selbst? (Original DISG®-Test im Begleitbuch)
- Wie erkenne ich den Typ des Anderen?
- Wie komme ich zu Strategien für den Umgang mit ihm?
- Welche Teamrollen gibt es?
- Wie interagieren diese Rollen?
- Welche Teamrolle übernehme ich bevorzugt?
- Welche Mechanismen laufen in Teams ab?
- Worauf achte ich in Zukunft, wenn ich in Teams arbeite?

Ziele des Seminars

Ich bin mir in der Einschätzung des Anderen sowie im Umgang mit ihm sicher geworden und verlasse dieses Seminar mit einem deutlichen Impuls.

Methoden: Viel selber machen und Interaktion sowie Übungen, bei denen Sie am eigenen Leib erleben, was Team heißt.

Notwendige Arbeitsmaterialien

Sie benötigen obligatorisch ein Begleitbuch, das Sie vor Ort beim Dozent erwerben (25.- €). Die Unterlagen downloaden Sie als pdf-file.

Nach dem Seminar erhalten Sie ein Fotoprotokoll, das die Inhalte zusammenfasst.

Zu erbringende Leistung

Aktive Mitarbeit und Beteiligung an allen Übungen

Feedback geben – Feedback nehmen (Kurs-Nr.: S 37)

Mo. 22. Februar 2010

9.00 bis 18.00 Uhr

Di. 23. Februar 2010

9.00 bis 18.00 Uhr

Verfügungsgebäude, HS 001 (Wilhelmstraße 19, EG), Seminarraum bitte nochmals vor Kursbeginn in Campus überprüfen!

Markus Junger M.A., Institut für Professionelle Gesprächsführung

14 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Beschreibung

Die Feedback-Technik ist eine Gesprächsform, anderen mehr darüber zu sagen, wie man sie sieht bzw. zu lernen, wie andere einen sehen. Feedback besteht immer aus zwei Komponenten, dem Feedback geben und dem Feedback nehmen.

Die eigene Feedbackkompetenz ist eine entscheidende Schlüsselqualifikation im Berufsalltag, um mit Kunden und Entscheidern oder als Führungskraft mit Teams langfristig und erfolgreich zusammenzuarbeiten. Eine Feedback-Situation im Hochschulalltag oder im Berufsalltag ist oft heikel, da weder Lehrende noch Lernende, Vorgesetzte und Mitarbeiter sich gerne in ihrem Selbstbild korrigieren lassen möchten. Daher ist es wichtig, dass „Feedback-Geber“ und „Feedback-Nehmer“ lernen, bestimmte Regeln einzuhalten. Das Seminar will mit Rückmeldungen, Vertiefungen und Aufzeigen von Verbesserungsmöglichkeiten mithelfen, Qualität, Effektivität und persönlichen Stil beim Feedbackgeben und Feedbacknehmen zu verbessern.

Themen

- Feedbackregeln – Ablauf eines Feedbacks
- Konstruktive Kritik versus destruktive Kritik
- Feedback – geben und nehmen, was ist der Unterschied?
- Gekonnter Umgang mit Emotionen
- Feedbackinstrumente in Unternehmen

Ziele

- Wichtige Elemente eines gelungenen Feedbacks kennen und anwenden können
- Feedback geben und eigene Wirkung auf andere erkennen und optimieren
- Feedbackziele vorbereiten und gekonnt umsetzen
- Bei Gesprächen und Teambesprechungen die wichtigsten Grundregeln kennen und den Umgang mit Killerfragen und Störungen üben.

Zu erbringende Leistung:

Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen.

Lebenswege von Auswanderern – Interdisziplinäres Studienprojekt Migration (Kurs-Nr.: S 38)

Fr.16. Oktober 2009	10.00 - 17 Uhr, Multimedia – Labor, Brechtbau
Fr.06. November 2009	14.00 - 21 Uhr, Multimedia – Labor, Brechtbau
Sa.07. November 2009	10.00 - 17 Uhr, Multimedia – Labor, Brechtbau
Fr.11. Dezember 2009	14.00 - 21 Uhr, Multimedia – Labor, Brechtbau
Sa.12. Dezember 2009	10.00 - 17 Uhr, Multimedia – Labor, Brechtbau
Fr.15. Januar 2010	14.00 - 21 Uhr, Multimedia – Labor, Brechtbau
Fr.05. Februar 2010	10.00 - 17 Uhr, Multimedia – Labor, Brechtbau

Seminarraum bitte nochmals vor Kursbeginn in Campus überprüfen!

Liane von Droste, Journalistin und Buchautorin
www.lvd-medien-service.de
20 Teilnehmer/Innen, 5 ECTS-Punkte

Bei diesem Kurs handelt es sich um eine Kooperation mit den Historischen Seminar. Die Hälfte der Teilnehmerplätze ist für Studierende des Historischen Seminars reserviert.

Seminarbeschreibung

Interviews führen mit Zeitzeugen, Angehörigen, Nachfahren oder Forschern. Per Internet und Datenbanken weltweit recherchieren und Feldforschung ganz lokal vor Ort betreiben – es gibt viele spannende Möglichkeiten, Lebenswegen von Menschen nachzuspüren. Auch wenn diese Deutschland vor hundert oder noch mehr Jahren verlassen haben, um in einem anderen Land oder auf einem anderen Kontinent ihr Glück zu suchen. In diesem Rechercheseminar begeben sich die Teilnehmer auf die Spur einer fast vergessenen Völkerwanderung: Im Südwesten, in Württemberg und Baden, begann um 1815 die so genannte Massenauswanderung. Mehr als zehn Millionen Menschen haben in den letzten beiden Jahrhunderten Deutschland für immer verlassen. Sehr viele per Schiff in Richtung Amerika, Tausende auch über den Landweg oder donauabwärts in Richtung Osten. Sich auf die biographischen Spuren der Auswanderer von einst zu begeben, heißt immer auch, Einwanderer von heute besser zu verstehen: Die Brücke von der historischen zur aktuellen Migration zu schlagen, ist eines der Ziele des Seminarprojektes.

Kursinhalte

Im Mittelpunkt des Seminars stehen der Einsatz verschiedenster Recherchetechniken und journalistischer Darstellungsformen sowie das Auswerten, Aufarbeiten und die multimediale Präsentation der Ergebnisse (Text, Bild, Audio, evtl. Video). Ziel ist neben der seminarinternen auch eine -externe Präsentation über eine Projekt-Homepage, über PR- und Pressearbeit und eventuell eine Ausstellung.

Zu erbringende Leistungen

Die Teilnehmer führen sowohl an den Präsenztage als auch zum Teil in den Phasen dazwischen Interviews durch mit Zeitzeugen, Angehörigen und Nachfahren von Auswanderern, Archivaren, Migrationsforschern und bleiben dabei per Mail oder über ein Onlineforum untereinander und mit der

Dozentin in regelmäßigem Kontakt. Die Recherche-Interviews finden zum Teil auch vor Ort bei Gesprächspartnern in der Region Tübingen / Reutlingen / Zollernalbkreis statt und machen daher auch einzelne Exkursionen notwendig. Alle Teilnehmer bringen sich aktiv ein (mit einem oder mehreren Beiträgen) bei: Auswandererportraits, Interviews, Hintergrundtexten, Fotos, Audio- oder Videobeiträgen zur abschließenden Dokumentation und Präsentation der Ergebnisse.

Indien – das Land der Farben, Kontraste, rasanten Veränderungen und Möglichkeiten – Ein Seminar für interkulturelle Sensibilisierung (Kurs-Nr.: S 39)

Fr. 20. November 2009	14.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 21. November 2009	9.00 bis 17.00 Uhr
So. 22. November 2009	9.00 bis 17.00 Uhr

Verfügungsgebäude, HS 001 (Wilhelmstraße 19, EG), Seminarraum bitte nochmals vor Kursbeginn in Campus überprüfen!

Iris Becker, Let's bridge IT, Freiburg
16 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Beschreibung

Immer mehr deutsche Firmen entdecken Indien als Partnerland mit weiten Zukunftsmärkten und lassen sich dort nieder. Wenn Sie nach Möglichkeiten suchen, sich beruflich in einem internationalen Umfeld zu bewegen wird es zunehmend wichtiger, im Team über verschiedene Standorte, Länder und Kontinente hinweg zu arbeiten. Hierzu ist es unerlässlich, eine Vertrauensbasis aufzubauen, eigene Vorurteile zu erkennen, abzubauen und zu erfahren „wie Indien tickt“. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar damit, wie Kultur unsere Wahrnehmung, Erwartungen und unser Verhalten beeinflussen. Anhand von verschiedenen Kultur- Modellen werden kulturelle Unterschiede und kulturelle Gemeinsamkeiten ersichtlich und wie sich aus ihnen Synergien für eine erfolgreiche Zusammenarbeit ergeben können.

Themen

- Farben Indiens. Kontraste und Vielfalt: Länderspezifisches Know How
- Dimensionen und Bedeutung von Kultur
- Einfluss von Kultur auf Werte, Wahrnehmung und Verhalten
- Stereotypen und Vorurteile
- Verständnis der eigenen Kultur (Selbstwahrnehmung)
- Ursachen für mögliche Missverständnisse und ihre Auswirkungen auf Teamarbeit
- Bedeutung und Auswirkungen verschiedene Kommunikationsstile
- Interkulturelle Handlungskompetenz – Geschäftssituationen aus verschiedenen Kulturperspektiven analysieren und lösen
- Mit Indern kommunizieren, ihre Körpersprache verstehen
- Vermeidung von interkulturellen „Fettnäpfchen“

Zu erbringende Leistung

Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung an allen Übungen

Personalauswahlverfahren – Assessments (Kurs-Nr.: S 40)

Mi. 24. Februar 2010	9.00 bis 17.00 Uhr, Verfügungsgebäude, HS 001 (Wilhelmstraße 19, EG)
Do. 25. Februar 2010	9.00 bis 16.00 Uhr, Verfügungsgebäude, HS 001 (Wilhelmstraße 19, EG)
Fr. 26. Februar 2010	9.00 bis 15.00 Uhr, Career-Service, 2. OG (Rümelinstraße 27)

Am letzten Kurstag sind für jeden Teilnehmer 30 Minuten Zeit für ein persönliches Feedback eingeplant – der letzte Kurstag dauert daher pro Person nur 30Min.

Dr. Dagmar Flinspach, Consultant, PDI Deutschland GmbH, Düsseldorf
10 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Beschreibung

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich auf Personalauswahlverfahren vorbereiten und ihre persönlichen Kompetenzen in ausgewählten Assessment-Center Übungen unter Beweis stellen möchten. Die Teilnehmer bekommen einen Überblick über gängige Auswahlverfahren (Assessments), erleben sich selbst und andere in ausgewählten Übungen und erhalten (Einzel-) Rückmeldung über die dabei gezeigten Leistungen. Das Seminar ist interaktiv und experimentell orientiert, d. h. Inputs und Übungen sind eng miteinander verzahnt. Von den Teilnehmern wird ein hohes Maß an Engagement, Eigeninitiative und Lernbereitschaft erwartet.

Themen

- Personalauswahlverfahren aus Sicht der Unternehmen (Begriffsklärung, übliche Assessment-Arten, Messbarkeit und Objektivität, Implikationen interner und externer Assessments, Assessorenschulungen)
- Assessments aus Teilnehmersicht (Vorannahmen und Erwartungen)
- Klassische Bestandteile eines Gruppen-Assessments
- Assessment-Übungen
- Gesamtauswertung der Assessment-Übungen und der in den Übungen gemachten Erfahrungen (Einzelreflexion der Teilnehmer, Auswertung der Übungen im Plenum)

Zu erbringende Leistung

Aktive Teilnahme an allen Übungen, Lern- und Leistungsbereitschaft

Chinesen Verstehen – Interkulturelles Management China (Kurs-Nr.: S 41)

Sa. 16. Januar 2010 09.00 bis 17 Uhr
So. 17. Januar 2010 09.00 bis 17 Uhr

Verfügungsgebäude, HS 001 (Wilhelmstraße 19, EG), Seminarraum bitte nochmals vor Kursbeginn in Campus überprüfen!

Xu Ling, Siemens AG, Erlangen
12 Teilnehmer/Innen, 1 ECTS-Punkte

Kurs

China ist ein gigantischer Markt: 1.3 Milliarden potenzielle Konsumenten locken. Eine erfolgreiche wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen zwei Ländern wie Deutschland und China setzt ein Verständnis für Mentalität, Denkweise und Verhaltensmuster der Menschen: der VerhandlungspartnerInnen, aber auch der MitarbeiterInnen und KundInnen bzw. der KonsumentInnen voraus.

In diesem Kurs werden die TeilnehmerInnen mit den Grundeigenschaften chinesischer Denk- und Verhaltensweise vertraut gemacht. Sie lernen durch Übungen und Rollenbeispiele die erworbene Kenntnisse umzusetzen und dadurch ihre interkulturelle Kompetenz zu stärken.

Themen

- Allgemeine Übersicht über China
- Kulturbegriff: „Deutsche Kultur“ und „Chinesische Kultur“
- Tipps und Hinweise für den Alltag
- Grundregeln der Kommunikation
- Guanxi-Beziehungen
- Umgang mit Konflikt
- Verhandlungen
- Lernverhalten der Chinesen
- Einladung und Geschenke
- Businessetikette und Geschäftsgepflogenheiten
- Kulturschock
- Fallbeispiel aus Unternehmenspraxis
- Rollenspiel

Souveränes Auftreten im Geschäftsleben (Kurs-Nr.: S 42)

Fr. 23. Oktober 2009	14.00 - 18 Uhr
Sa. 24. Oktober 2009	10.00 - 16 Uhr
So. 25. Oktober 2009	10.00 - 16 Uhr

Verfügungsgebäude, HS 002 (Wilhelmstraße 19, EG), Seminarraum bitte nochmals vor Kursbeginn in Campus überprüfen!

Susanne Kind-Friz, Betriebswirtin und Kommunikationswissenschaftlerin Takt & Stil, Training und Beratung, Göppingen
15 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Beschreibung

Ihr professionelles und gewandtes Auftreten ist gerade in der heutigen Zeit von unverzichtbarer Bedeutung für den beruflichen Erfolg. Denn der erste Eindruck ist mehr denn je die Visitenkarte Ihrer Persönlichkeit und die Ihres Unternehmens. Lernen Sie persönliche Wettbewerbsvorteile zu nutzen: ein souveräner Auftritt und perfekte Umgangsformen tragen dazu bei. Sie erfahren, wie Sie knifflige Etikette-Fragen galant lösen und auch auf internationalem Parkett jederzeit eine gute Figur machen. In diesem Seminar lernen Sie die gesellschaftlichen Spielregeln kennen, den gekonnten Umgang mit nationalen und internationalen Gästen.

Der erste Eindruck

- Wie wirke ich auf andere? Welche Erwartungen hat mein Gegenüber (Auftreten, Sprache, Distanzzonen)
- Geheimcode Körpersprache
- Körpersprache interpretieren
- Das korrekte Auftreten, Distanz, Sprache

Empfangen von Gästen und Besuchern

- Die Begrüßungsrituale und die korrekte Anrede
- Interkulturelle Verhaltensregeln
- Small Talk und Sprache
- Die Regeln für Dresscode
- Der Umgang mit Titeln
- Duzen oder Siezen
- Der Raum, das Ambiente, das „Klima“
- Die „Soft Skills“ im Berufsleben
- Internationale Besucherbetreuung und Gast im Ausland

Gesund- und Leistungsfähig durch das Studium. Methoden und Techniken aus der positiven Psychologie und dem Mentaltraining (Kurs-Nr.: P 43)

Sa. 06. Februar 2010 09.00-17 Uhr
So. 07. Februar 2010 09.00-17 Uhr

Seminarraum steht noch nicht fest und wird in Campus bekanntgegeben.

Dr. Albert Decker, mind konzept, Institut für Mental- und Zukunftsgestaltung
12 Teilnehmer/Innen, 1 ECTS-Punkt

Seminarziele

Mit steigendem Druck im Studium gewinnen die Schlüsselkompetenzen zur Erhaltung und Verbesserung der Lern- und Leistungsfähigkeit an Bedeutung. Wissenschaftliche Erkenntnisse, u.a. aus der Hirn- und Emotionsforschung, geben Hinweise darauf, wie sich Kopf und Körper in einer gesunden Balance befinden. Die Positive Psychologie beschäftigt sich mit der Frage, wie man in diesem Lebens-Dschungel in seiner Balance bleiben kann und Stärken stärkt. Dies gelingt auch mit Spaß.

Die dynamische Systembalance von Kopf, Körper und Umwelt

Die Herausforderungen an den Studenten: Studienplanung, -ziele und den Umgang mit Druck und Stress. Gesunderhaltung (Salutogenese) und Leistungsentwicklung (Stärken stärken) Mentaltraining als Methodenbereich für zielorientiertes Umstellen und Umlernen von Gewohnheiten und negativen Emotionen, als eine Technik gegen Stress.

Ziele

Die Studenten kennen die Systemdynamik von Kopf, Körper und Umwelt und die dynamische Balance als Zustand optimaler Gesunderhaltung als Zusammenhang. Sie kennen Ihre Faktoren der Gesunderhaltung (Resilienzfaktoren) und sind in der Lage, die eigene Lern- und Lebenssituation daraufhin zu reflektieren. Die Zusammenhänge mit der Studienplanung und Organisation sowie Arbeitstechniken sind bekannt. Die Studenten kennen die Grundlagen des Mentaltrainings und sind in der Lage einfache Selbst-Umstellungs- und Anti-Stress Programme durchzuführen.

Methoden

Aktivierungs-, Entspannungs- und Bewusstseinsübungen, Fragebögen, Impulse

Zielgerichtete Verhandlungs- und Gesprächsführung nach dem Harvard-Konzept (Kurs-Nr.: P 44)

Mo. 12. Oktober 2009 09 bis 18 Uhr

Di. 13. Oktober 2009 09 bis 18 Uhr

Verfügungsgebäude, HS 002 (Wilhelmstraße 19, EG), Seminarraum steht noch nicht fest und wird in Campus bekanntgegeben.

PD Dr. Angelina Topan, Angelina Topan – Institut für Personalentwicklung und Coaching, Freiburg
15 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Seminar

In dieser Veranstaltung lernen die Studierenden, wie sie nach der Harvard-Methode Verhandlungssituationen besser meistern können. Sie lernen, Streitfragen nach ihrer Bedeutung für die Verhandlungspartner und nach ihrem Sachinhalt zu lösen, anstatt zu feilschen. Die Veranstaltung wendet sich an Studierende der Wirtschaftswissenschaften, die ihre Kompetenzen in Verhandlungsführung im Studium, Beruf und Privatleben ausbauen wollen. Verhandlungen sind fester Bestandteil unseres Lebens und eine Grundform, Gewünschtes von anderen Leuten zu bekommen. Was aber, wenn die andere Seite mächtiger ist? Was, wenn die anderen nicht mitspielen wollen, was, wenn sie Tricks verwenden? Das Harvard-Konzept ist eine Strategie, mit Hilfe derer Übereinkommen gefunden werden, ohne sich zu zerstreiten. Es zielt auf das Erreichen eines optimalen Verhandlungsergebnisses und die Pflege der Beziehung. Das Harvard-Konzept wird anhand von Fallbeispielen der unternehmerischen Praxis vermittelt.

Sie lernen

- die Grundregeln der Gesprächsführung
- die Probleme erkennen, die beim Feilschen um Positionen entstehen
- die Bausteine des Harvard-Konzepts

Sie trainieren

- die emotionale Seite des Verhandeln
- sich auf Interessen statt auf Personen zu konzentrieren
- die Entwicklung von Verhandlungslösungen zu beiderseitigem Vorteil
- den konstruktiven Umgang mit Einwänden
- die Anwendung neutraler Beurteilungsmöglichkeiten
- Fragetechniken

Sie reflektieren

- Ihr Verhalten in Verhandlungssituationen

Zu erbringende Leistung

Aktive und kontinuierliche Teilnahme an allen Veranstaltungsterminen und Übungen

Zeit- und Selbstmanagement im Studium (Kurs-Nr.: P 45)

Fr. 12. Februar 2010	14.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 13. Februar 2010	10.00 bis 17.00 Uhr
So. 14. Februar 2010	10.00 bis 17.00 Uhr

Verfügungsgebäude, HS 001 (Wilhelmstraße 19, EG)

Sabine Sambeth, Personalentwicklerin und Coach
12 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Beschreibung

Ihr Studium fordert Sie:

Sie verlangen nach Orientierung, wollen erfolgreiche Abschlüsse machen, um eine Eintrittskarte ins Berufsleben zu ergattern, gleichzeitig wollen Sie sich persönlich weiterentwickeln, vielleicht neue Pfade betreten. Nicht zuletzt ist es Ihnen wichtig, neu gewonnene Freiheiten zu nutzen und zu genießen. Verzetteln Sie sich dabei gelegentlich in dem ein oder anderen Bereich? Fühlen sich ab und an alleingelassen im Uni-Dschungel? Das muss nicht sein! Gewünschte Lebensbereiche und Ziele in Einklang bringen ist eine erlernbare Kunst. Damit alle Lebensbereiche in eine gesunde Balance finden, lohnt es sich, die eigene Zeit und den eigenen Handlungsspielraum auszuwerten und bewusst zu gestalten.

Der Kurs befasst sich mit gängigen Methoden des Selbst- und Zeitmanagements unter besonderer Berücksichtigung Ihrer studentischen Lebensumstände. Sie erwerben unterschiedliche Tools zur Bewältigung Ihres Alltags und hinterfragen kritisch nach Ihren persönlichen Lebenszielen, Ihren Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten. Dabei bleiben Sie ständig im Austausch mit Ihren Kommiliton/innen und entwickeln Strategien, die weit über das Studium hinaus nützlich sein können.

Themen

Der Kurs richtet sich an Studierende der ersten Semester und beinhaltet u. a. folgende Perspektiven und Methoden:

- Freiheit aushalten
- Kurz-, mittel-, langfristige Zielbestimmung
- Lebensfelder erkennen
- Übersichten schaffen
- Priorisieren und planen
- Umgang im Stress
- Innere Antreiber erkennen
- Motivieren

Methoden

Einzelreflexionen, biografisches Arbeiten, Gruppenarbeiten, Kurzreferate, Aufstellungen, Fragebögen, Kreativtechniken

Voraussetzungen

beständige und aktive Mitarbeit im Plenum und an Übungen, evtl. Erstellen eines kleinen Dokuments.

„Blickwinkel“: Spielerische Wege zu Kommunikation und Reflexion (Kurs-Nr.: P 46)

Fr. 22. Januar 2010	18.00 bis 21.00 Uhr
Sa 23. Januar 2010	10.00 bis 18.00 Uhr
So. 24. Januar 2010	10.00 bis 16.00 Uhr

Hegelbau, Großer Übungsraum (Wilhelmstraße 36, 1.OG)
Seminarraum bitte nochmals vor Kursbeginn in Campus überprüfen!

Jakob Nacken, Theaterpädagoge
14 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Beschreibung

Wie trete ich auf?

Wie kommuniziere ich?

Wo liegen meine Hemmungen und Grenzen?

In diesem Seminar werden wir uns spielerisch diesen Fragen nähern.

Durch Übungen und Methoden aus dem Bereich der Theaterpädagogik und des Improvisationstheaters wird die Selbstwahrnehmung und die eigene körperliche und sprachliche Präsenz geschult. Durch viele praktische Übungen sollen verschiedene Ebenen der Kommunikation erfahrbar werden. Eigene Potentiale werden erkannt und Blockaden überwunden, um durch eine verbesserte Selbstwahrnehmung zu einem bewussteren Auftreten zu gelangen. Einzige Voraussetzungen für die Teilnahme sind Spielfreude, Offenheit und die Bereitschaft, sich persönlich in das Seminar einzubringen.

Themen:

- Selbstreflexion
- Konflikt- und Kritikfähigkeit
- Kommunikation
- Auftreten und Präsenz

Voraussetzung

Einzige Voraussetzungen für die Teilnahme sind Spielfreude, Offenheit und die Bereitschaft, sich persönlich in das Seminar einzubringen.

Entscheidungen zur beruflichen Entwicklung fundiert treffen (Kurs-Nr.: P 47)

Sa. 07. November 2009 09.00 - 18 Uhr
So. 08. November 2009 09.00 - 18 Uhr

ÜR 16, Alte Physik (Gmelinstraße 6), Seminarraum bitte nochmals vor Kursbeginn in Campus überprüfen!

Eberhardt Hofmann, Dipl. Psych., Strategische Personalentwicklung, ZF Friedrichshafen AG
15 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Kursbeschreibung

Entscheidungen zur beruflichen (Weiter-) Entwicklung gehören zu den weitest reichenden Entscheidungen, die man überhaupt zu treffen hat. Das Seminar geht von der Grundannahme aus, dass sich beruflicher Erfolg und Lebenszufriedenheit mit großer Wahrscheinlichkeit nur dann einstellen kann, wenn die Interessen und Fähigkeiten der Person und die Eigenheiten der beruflichen Situation einigermaßen deckungsgleich sind. Ist dies dagegen nicht gegeben, so kann der Beruf sehr schnell zur Quelle vielgestaltiger Belastungen werden. Im Seminar wird daher einerseits die persönliche Karriereorientierung betrachtet (nach einem Verfahren von Prof. Schein vom MIT, mit dem der Seminarleiter zusammenarbeitet) und andererseits werden Verfahren vorgestellt, mit denen zentrale Charakteristiken der beruflichen Situation bzw. der beruflichen Optionen erfasst werden können. Ziel ist es, die „passende“ Entwicklungsrichtung zu erfassen bzw. bei eher unpassenden (aber vielleicht trotzdem attraktiven) Entwicklungen den Anpassungsaufwand abzuschätzen. Im Seminar wird auch die Frage erörtert, ob die Übernahme einer ersten Führungsposition auf dem Hintergrund der derzeitigen Karriereorientierung sinnvoll erscheint.

Inhalte

- Analyse der persönlichen Disposition
- Karriereanker
- Faktoren der Arbeitszufriedenheit
- Offizielles und latentes Organigramm
- Situative Dilemmata
- Generieren relevanter Informationen zur Stelle im (Vorstellungs-) Gespräch

Methode

- Informationsvermittlung
- Selbst- Diagnose anhand von Arbeitsmaterialien
- Bearbeiten von Materialien zur Situationsanalyse

Literatur

Hofmann, E. (2006): „Wege zur beruflichen Zufriedenheit - Die richtigen Entscheidungen treffen“ Huber, Bern

Zu erbringende Leistung

Aktive Teilnahme, Bearbeitung von Materialien

Selbstmarketing für Studentinnen (Kurs-Nr.: P 48)

Fr. 22. Januar 2010	14.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 23. Januar 2010	9.00 bis 17.00 Uhr
So. 24. Januar 2010	9.00 bis 17.00 Uhr

Hörsaal, Alte Archäologie (Wilhelmstraße 9), Seminarraum bitte nochmals vor Kursbeginn in Campus überprüfen!

Nazif Sarcan, Projektmanagerin Marketing/PR, Hechingen
12 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Inhalte

„Nur wer weiß, was er will, kann auch finden, was er braucht“

Ein guter Studienabschluss ist nach wie vor eine wesentliche Voraussetzung für den Berufseinstieg. Aber ein guter Abschluss allein genügt nicht. Es kommt vielmehr auf die Selbstdarstellung an. Insbesondere Studentinnen neigen dazu, ihr „Licht gerne unter den Scheffel“ zu stellen, und bleiben somit unter ihren Möglichkeiten.

Sich selbst gut zu vermarkten, heißt nicht, sich zu verkaufen. Bei Selbstmarketing geht es nicht- wie manche denken - um protzen, sich verstellen oder mogeln. Vielmehr geht es in diesem Seminar darum, dass frau ihre persönlichen Stärken kennen lernt und erfährt, welche Potenziale in ihr steckt, wie ihr (Berufs-)Ziel ausschaat, wie man Werbung für sich macht und wie man mit Networking am besten vorankommt.

Themen

- Wer bin ich?
- Wohin will ich?
- Wie erreiche ich mein Ziel?
- Wie mache ich auf mich aufmerksam?

Zu erbringende Leistung

aktive Mitarbeit beim Erforschen der Potentiale, Einzel-und Gruppenarbeit, Bereitschaft zu Offenheit
Die Studentinnen werden gebeten, für sie interessante Stellenausschreibungen mitzubringen.

Assessment Center – Planspielgestützte Einführung in Theorie und Praxis von Personalauswahlverfahren (Kurs-Nr.: P 49)

Mo 15. März 2010 Anreise bis 11.00 Uhr
Di. 16. März 2010 9.00 bis 18.00 Uhr
Mi. 17. März 2010 9.00 bis 16.00 Uhr
Vorbesprechungstermin wird noch bekannt gegeben!!

Heinrich-Fabri-Institut Blaubeuren

Dr. Wolfgang Werth, Personalentwicklung, Alfred Ritter GmbH & Co. KG, Waldenbuch
20 Teilnehmer/Innen, 3 ECTS-Punkte

Der Kurs wird im Tagungshaus der Universität, Heinrich-Fabri-Institut Blaubeuren stattfinden. Fahrt und Kosten für Unterbringung und Verpflegung müssen von den Teilnehmer/innen selbst übernommen werden (Preis/Tag: 26,- € Vollpension, maximal 3-Bett-Zimmer).

Beschreibung

Ziel dieses Kurses ist es, am Beispiel eines, als Planspiel organisierten Assessment-Centers handlungsorientierte Beurteilungs- und Personalauswahlverfahren kennen und die Übungsteile in ihrer Aussagekraft einschätzen zu lernen. Daneben soll die Bedeutung des Instruments für die innerbetriebliche Personalförderung sowie Konsensfindungsprozesse in Organisationen deutlich werden. Darüber hinaus werden Berichte aus der betrieblichen Praxis zur Bedeutung der Auswahlverfahren beim Berufseinstieg als auch im weiteren Verlauf der beruflichen Entwicklung vorgestellt. Schließlich haben die Studierenden die Gelegenheit zur eigenen Kompetenzeinschätzung und zur Konzipierung ihrer zukünftigen Kompetenzentwicklung.

Themen

- Methoden eines Assessment-Centers
- Verfahren der Personalauswahl
- Instrumente der innerbetrieblichen Personalförderung

Um am Seminar teilnehmen zu können, müssen nachfolgende Unterlagen bis spätestens 4 Wochen vor Seminarbeginn beim Dozenten vorliegen:

- Bewerbungsschreiben (die Stellenausschreibung - eine für alle Studiengänge offene Traineeposition - wird allen Studierenden nach Schließung der Anmeldeleiste per email zugesandt)
- Lebenslauf mit Bild

Diese Unterlagen sind notwendig, um ein realitätsnahes Planspiel in den drei Tagen durchführen können.

Zu erbringende Leistung für qualifizierte Scheine bzw. ECTS

Alternativ kann ein Ergebnisprotokoll zum Seminar oder eine Beschreibung der individuellen Lernerfahrungen angefertigt werden. Die Abgabedieser Arbeiten sollte im WS 2009/2010 erfolgen.

Aller Anfang ist gar nicht so schwer: Bewerbungstraining für Studentinnen (Kurs-Nr.: P 50)

Sa. 14. November 2009

9.00 bis 16.00 Uhr, Verfügungsgebäude, HS 001 (Wilhelmstraße 19, EG)

So. 15. November 2009

9.00 bis 16.00 Uhr, Verfügungsgebäude, HS 001 (Wilhelmstraße 19, EG)

Fr. 27. November 2009

Einzelberatungen, Career Service, Rümelinstr. 27

Seminarraum bitte nochmals vor Kursbeginn in Campus überprüfen!

Gudrun Straßburger M. A., CoachingTrainingWellness, Kusterdingen
12 Teilnehmerinnen, 2 ECTS-Punkte

Beschreibung

Als Studentin haben Sie erfolgreich ihr Grundstudium absolviert und Sie wollen erste Erfahrungen im Berufsalltag sammeln. Wenn Sie sich um Praktika, Projektarbeiten, eine freie Mitarbeit oder bei Zeitarbeitsfirmen bewerben, brauchen Sie in der Regel professionell erstellte Bewerbungsunterlagen. Ihre Bewerbung ist Marketing in eigener Sache. Auf dieser Grundlage beantworten wir im Seminar die Frage nach der eigenen Bewerbungsstrategie, dem eigenen Stärkenprofil und der Gestaltung der Bewerbungsunterlagen.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist, einen Erstentwurf einer eigenen Bewerbungsmappe und interessante Stellenausschreibungen mitzubringen.

Themen

- Standortbestimmung: Situations- und Potentialanalyse
- Zielklärung
- Stellenanalyse
- Optimierung der Bewerbungsunterlagen

Methoden

- Inputs
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Präsentationen & Feedback
- Transfer & Einzelcoaching

Ziele

- Analyse, Dokumentation und Reflexion der aktuellen Bewerbungssituation
- Festlegung eigener Ziele
- Anregung und Anleitung zur Optimierung der Bewerbungsunterlagen

Zu erbringende Leistungen

Aktive Mitarbeit, Korrektur der eigenen Bewerbungsunterlagen, Teilnahme an praktischen Übungen

Professionell bewerben – ein gelungener Start ins Berufsleben (Kurs-Nr.: P 51)

Fr. 27. November 2009	16.00 bis 20.00 Uhr
Sa. 28. November 2009	9.00 bis 16.00 Uhr
So. 29. November 2009	9.00 bis 16.00 Uhr
Mo. 7. Dezember 2009	Einzelberatungen

Verfügungsbäude, HS 001 (Wilhelmstraße 19, EG)
Einzelberatungen: Career Service, Rümelinstr. 27 (2.OG)

Lothar Haverkamp, Projekt B / B / E Bildung – Beratung – Entwicklung für Management und Mitarbeiter/innen
16 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Beschreibung

Sie sind Berufseinsteiger und möchten sich bewerben? Dann hilft es, die Auswahlkriterien derer zu kennen, die die Personalauswahl vornehmen. In diesem Seminar sollen Bewerber bei ihrem Start ins Berufsleben Unterstützung bekommen. Sie erfahren aus der Sicht der Unternehmen deren Auswahlverfahren und Strategien bei der Personalsuche. Wie sieht Ihre Antwort aus? Eine Bewerbung ist Marketing in eigener Sache. Aus dieser Perspektive beantworten wir im Seminar die Frage nach der eigenen Bewerbungsstrategie, der Gestaltung der Bewerbungsunterlagen, dem eigenen Stärkenprofil und dem Vorstellungsgespräch. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist das – vorherige – Erstellen eigener Bewerbungsunterlagen sowie die Recherche interessanter Stellenausschreibungen. (Bitte bringen Sie beides zum Seminar mit!)

Themen

- Be-Werbung – Ihre Bewerbungsstrategie
- Personalsuche von Seiten der Arbeitgeber
- Aktive Suchwege und telefonische Kontaktaufnahme
- Die kompletten Bewerbungsunterlagen
- Ihr persönliches Stärkenprofil
- Das Vorstellungsgespräch
- Thema Gehalt
- Bewerbungswerkstatt – Übungen, Feedback zu und Optimieren der eigenen Unterlagen

Zu erbringende Leistungen

Aktive Mitarbeit, Korrektur der eigenen Bewerbungsunterlagen, Teilnahme an praktischen Übungen

Unicoaching-Workshop - Arbeitsorganisation und wissenschaftliches Schreiben (Kurs-Nr.: P 52)

Fr. 5. Februar 2010	10.00 bis 17.00 Uhr
Sa. 6. Februar 2010	10.00 bis 17.00 Uhr
So. 7. Februar 2010	10.00 bis 17.00 Uhr

Multimedia-Labor, Brechtbau (Wilhelmstraße 50)

Dr. Ulrich Hägele, Journalist/Medienwissenschaft
12 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Beschreibung

Je komplexer der Stoff, desto schwieriger erscheint für Studierende oft die wissenschaftliche Ausarbeitung – angesichts riesiger Berge an Material fühlt man sich regelrecht blockiert. Doch ob Referat, Hausarbeit, Bachelor, Master oder gar Promotion: Wer vor einer längeren schriftlichen Studie steht, der braucht nicht gleich zu resignieren. Der Unicoaching-Workshop Arbeitsorganisation und wissenschaftliches Schreiben konzentriert sich auf die Schwierigkeiten beim Bearbeiten wissenschaftlicher Themen. Es geht um Fragen des Zeitmanagements – ohne das keine wissenschaftliche Arbeit möglich ist – aber auch um konkrete Probleme beim Abfassen wissenschaftlicher Texte, etwa um Techniken eventuelle Schreibblockaden zu überwinden:

- Wie kann ich vermeiden, dass ich mich vor dem Schreiben drücke, andere Aufgaben und Tätigkeiten vorschiebe?
- Warum funktioniert wissenschaftliches Arbeiten bei mir nur unter zeitlichem Druck?
- Wie unterscheide, verstehe und produziere ich verschiedene Textsorten?

Der Workshop bietet überdies die Möglichkeit für die TeilnehmerInnen konkrete Probleme, mit der wissenschaftlichen Arbeit im Plenum und/oder in kleineren Gruppen zu diskutieren. Bei Bedarf ist eine Einzelberatung durch den Dozenten möglich. Die Veranstaltung richtet sich an Studenten der BA-, MA-, Diplom- und Magisterstudiengänge.

Selbstmanagement – Selbstmarketing: PR in eigener Sache (Kurs-Nr.: P 53)

Fr. 4. Dezember 2009	14.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 5. Dezember 2009	9.00 bis 17.00 Uhr
So. 6. Dezember 2009	9.00 bis 17.00 Uhr

Verfügungsgebäude, HS 001 (Wilhelmstraße 19, EG)

Iris Becker, Let's bridge IT, Freiburg
16 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Beschreibung

„Der wahre Beruf des Menschen ist, zu sich selbst zu kommen“ (H.Hesse)

Nach dem erfolgreich abgeschlossenen Studium gilt es, den Sprung in die Berufswelt zu schaffen. Häufig fehlt im Spannungsfeld der unterschiedlichen Anforderungen und Belastungen des Alltags die Zeit, über die gegenwärtige und zukünftige berufliche und persönliche Situation zu reflektieren und Klarheit bei der Zielausrichtung zu gewinnen.

In diesem Seminar nehmen wir uns Zeit inne zu halten und beschäftigen uns damit, das erworbene Wissen und die bisher gewonnen Einblicke in Berufsperspektiven zu beleuchten.

Ziel ist es, Zeit zu nehmen und auf ernsthaft spielerische Weise, die eigenen Stärken zu entdecken, zu optimieren und in Handlungsmöglichkeiten in Bezug auf die individuelle Beruf(ung) umzusetzen.

Themen

- Stärken erkennen und ausbauen
- Das eigene Potential kennenlernen
- Klarheit über die eigenen Bedürfnisse und Visionen
- Konstruktiver Umgang mit Zeit
- Netzwerke und Kontakte aufbauen

Zu erbringende Leistungen

Aktive Mitarbeit beim Finden und Erforschen der Talente, Miteinander auf (Er)forschungsreise gehen, Gruppenarbeiten, Bereitschaft zur

Reflexion und aktive Mitarbeit.

Verhandlungstraining für Studierende (Kurs-Nr.: P 54)

Sa. 06. Februar 2010

jeweils von 10.00-18 Uhr

So. 07. Februar 2010

jeweils von 10.00-18 Uhr

Verfügungsgebäude, HS 001 (Wilhelmstraße 19, EG)

Markus Junger M.A., Institut für Professionelle Gesprächsführung

14 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Effektive Strategien für Verhandlungssituationen

Setzen Sie Ihre kommunikativen Fähigkeiten und Ihre fachliche Kompetenz für Ihren Verhandlungserfolg ein. Entwickeln Sie einen wertschätzenden Verhandlungsstil, der eine partnerorientierte Gesprächsführung mit unterschiedlichen Verhandlungspartnern im Studium, bei Praktika, bei Vorstellungsgesprächen oder bei ersten Gehaltsverhandlungen ermöglicht. Wenn Sie die eigenen Ziele in Verhandlungen geschickt formulieren und unterschiedliche Interessen von Gesprächspartnern in Verhandlungen gezielt steuern, werden Sie Ihre Verhandlungen erfolgreich abschließen.

Themen

- Methodische und zielgerichtete Vorbereitung einer Verhandlung
- Eine Verhandlung adressatenorientiert gestalten
- Erwartungshaltung von unterschiedlichen Partnern gekonnt einschätzen
- Die richtigen Fragen stellen
- Umgang mit berechtigten und unberechtigten Forderungen
- Unfairen Taktiken professionell begegnen
- Verhandlungen gekonnt abschließen
- Verhandlungsführung und Konfliktmanagement
- Konflikte erkennen und geschickt deeskalieren Ziele:
- In Verhandlungen überzeugend auftreten
- Verhandlungsführung aktiv gestalten
- Durchsetzungsstärke durch geschickte Verhandlungsführung gewinnen
- In schwierigen Verhandlungen erfolgreich bleiben
- Neue Sichtweisen bei Verhandlungspartnern eröffnen

Methode

Sie trainieren praxisnah Verhandlungssituationen aus Ihrem studentischen und beruflichen Alltag. Sie erarbeiten sich Strategien für die Vorbereitung und Durchführung schwieriger Gespräche und Verhandlungen. Reflexion und Feedback sichern Ihren Lernerfolg.

Zu erbringende Leistungen

Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen.

Professionell bewerben (Kurs-Nr.: P 55)

Fr. 09. Oktober 2009 14.00 - 19 Uhr
Sa. 10. Oktober 2009 09.30 - 17.30 Uhr
So. 11. Oktober 2009 09.30 - 17.30 Uhr
Einzelberatung in der KW 42 und nach Vereinbarung

Seminarraum bitte nochmals kurz vor Kursbeginn in Campus überprüfen!

Sabine Weilandt M.A., Unternehmens- und Personalberatung
16 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Seminar

Sie studieren und befassen sich bereits mit der Frage, wie Sie den Einstieg ins Berufsleben schaffen können? Da ist es hilfreich, sich sowohl über die eigenen Kompetenzen und Stärken im Klaren zu sein bzw. zu werden als auch die Perspektive von Arbeitgebern zu kennen. Das gilt für die Suche nach einem Praktikum in ähnlicher Weise wie für die Suche nach einer Arbeitsstelle.

In diesem Seminar arbeiten wir daran, Ihre Ausgangsposition zu klären, Ziele zu definieren und die passenden Wege und Strategien kennen zu lernen. Sie erhalten Informationen, werden alleine und in der Gruppe arbeiten sowie individuelle Rückmeldungen bekommen. Bitte bringen Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (Mappe, Lebenslauf, Zeugnisse, Belege, Anschreiben - soweit vorhanden) und Ausschreibungen von Stellen bzw. Praktika zum Seminar mit!

Themen

- Standortbestimmung
- Fähigkeiten- und Stärkenprofil
- Welche Berufsfelder passen zu mir?
- Praktika und Stellen suchen und finden
- Bewerbungs-Strategien
- Optimieren der eignen Bewerbungsunterlagen
- Auswahlkriterien für Personalentscheidungen von Seiten der Arbeitgeber
- Vorstellungsgesprächen (Übung und Feedback)
- Gehalt

Zu erbringende Leistung

Aktive Mitarbeit - auch an praktischen Übungen und Gruppenarbeiten, Korrektur der eigenen Bewerbungsunterlagen, Teilnahme an einer Einzelberatung.

Markt und Moral (Kurs-Nr.: P 56)

Semesterbegleitend immer Dienstags vom 20. Oktober – 17. November 2009. Jeweils 18.00 – 20.30 Uhr

Verfügungsgebäude, R 1.01 (Wilhelmstraße 19, EG)

Dr. des. Jochen Fehling, IZEW, Projekt Verantwortung wahrnehmen
16 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Anmeldung über Campus (Career Service)

Bei inhaltlichen Rückfragen: jochen.fehling@uni-tuebingen.de

Seminar

In Zeiten der Wirtschaftskrise ertönt in letzter Zeit der Ruf nach stärkeren staatlichen Eingriffen oder Regulierungen des Wirtschaftsgeschehens. Die vielfach erhobene abstrakte Forderung, die Einzelnen sollten eben moralischer handeln, erscheint unzureichend. Denn es gilt anzuerkennen, dass Handeln in Institutionen unter gegebenen konkreten Rahmenbedingungen, Forderungen und Zwängen steht. Handeln heißt immer auch Alternativen haben. Aber wie sehen Spielräume des Handelns in beruflichen und institutionellen Kontexten aus? Warum ergeben sich Konflikte für den Einzelnen? Welche Gestaltungsräume bieten Institutionen bzw. sollten sie bieten, um – erwünschtes und gefordertes – verantwortliches Handeln zu ermöglichen? Welche Rolle kann also jeweils der Einzelne, eine Institution und der Staat sinnvoll übernehmen?

Das Seminar wird grundlegende Aspekte der Wirtschaftsethik entfalten und an konkreten Beispielen diskutieren. Thematische Schwerpunkte sind:

- Ethik für die Wirtschaft: Kurze Einführung in theoretische Grundpositionen
- Das Modell des homo oeconomicus
- Die unsichtbare Hand des Marktes
- Regulierungsbedarf von Märkten
- Staatseingriffe bei Marktversagen
- Ethische Regulative: Ordnungs-, Unternehmens- und Individualethik

Die Lehrveranstaltung dient dem Erwerb von grundlegenden Kenntnissen und Kompetenzen in (wirtschafts-)ethischen Fragen und ethischem Argumentieren und somit der Sensibilisierung für ethische Fragestellungen in strittigen beruflichen Situationen und deren sprachlich-rationalen Bearbeitung. Die TeilnehmerInnen lernen, relevante moralische Überzeugungen vor dem Hintergrund ethischer Theorie und beruflicher Anforderung reflektiert zu explizieren und situationsadäquat zu kommunizieren.

Zur vorbereitenden Lektüre werden empfohlen

Bernd Noll, Wirtschafts- und Unternehmensethik in der Marktwirtschaft, Stuttgart/Berlin/Köln 2002, Kap. 1-3 (S. 1-38).

Peter Ulrich: Art. „Wirtschaftsethik“, in: M. Düwell/Ch. Hübenthal/M.H. Werner (Hg.): Handbuch Ethik, Stuttgart/Weimar 2002, S. 291-296. Weitere Literaturangaben in der ersten Sitzung.

Voraussetzungen

Besondere Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Die Veranstaltung richtet sich an die Studierenden aller Fakultäten.

Zu erbringende Leistungen

Regelmäßige aktive Teilnahme; vorbereitende Lektüre;
für den benoteten Schein: 1 Einzelleistung (Essay oder Kurzreferat).

Freiheit und Verantwortung (Kurs-Nr.: P 57)

Semesterbegleitend immer Mittwochs vom 21. Oktober – 18. November 2009. Jeweils 18.00 – 20.30 Uhr

Verfügungsgebäude, R 1.01 (Wilhelmstraße 19, EG)

Simon Meisch, M.A., IZEW, Projekt Verantwortung wahrnehmen
16 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Anmeldung über Campus (Career Service)

Bei inhaltlichen Rückfragen: simon.meisch@uni-tuebingen.de

Beschreibung

Dass jemand Verantwortung für etwas oder jemanden hat, dass jemand sein Handeln oder Unterlassen verantworten muss, dass jemand zur Verantwortung gezogen wird – solche Phänomene und Zuschreibungen sind uns aus der Alltagspraxis vertraut. Damit ist aber nicht auch schon klar, was es, im Allgemeinen und im konkreten Fall, eigentlich heißt, verantwortlich zu sein. Und es ist auch nicht schon klar, aufgrund welcher Voraussetzungen und in welchem Umfang jemand nicht nur verantwortlich gemacht wird, sondern auch verantwortlich gemacht werden kann und soll. Ist zum Beispiel jeder für alle Folgen seines Handelns verantwortlich? Wenn nicht – wie bestimmen sich die Grenzen von Verantwortung? Schließlich: Sind wir überhaupt frei für Verantwortung: Sind wir in unserem Wollen frei genug, um uns zu Recht als verantwortliche Akteure verstehen zu können?

Diesen Fragen zu Begriff, Kriterien und Grenzen von Verantwortung und zum Verhältnis zwischen Freiheit und Verantwortung wird in diesem Seminar anhand von Texten aus der Ethik und anhand von Fallbeispielen nachgegangen. In der gemeinsamen Lektüre und Diskussion sollen eigene und begegnende Intuitionen und Urteile in ihren normativen und theoretischen Prämissen deutlich gemacht und reflektiert werden.

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen

Peter Bieri: Das Handwerk der Freiheit, München/Wien 2001, Kapitel 9 („Lebensgeschichte und Verantwortung: Raskolnikov vor dem Richter“).

Voraussetzungen

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an die Studierenden aller Fakultäten.

Zu erbringende Leistungen

Regelmäßige aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre; für den benoteten Schein: Essay oder Kurzreferat.

Der flexible Mensch. Anforderungen der modernen Berufswelt in ethischer Perspektive (Kurs-Nr.: P 58)

1. Sitzung
Seminarblock
Mo., 2. November, 18:00 – 20:30 Uhr
Fr. 27. November, 14.00 – 20.00 Uhr
Sa. 28. November, 12.00 - 18 Uhr

Verfügungsgebäude, R 1.01 (Wilhelmstraße 19, EG)

Dr. Christian Hoffstadt
16 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Anmeldung über Campus (Career Service)
Bei inhaltlichen Rückfragen: christian.hoffstadt@web.de

Seminar

Flexibilität dürfte zu einer Hauptforderung der heutigen Berufswelt geworden sein. Sie bezieht sich nicht allein auf den Wohn- und Arbeitsplatz, sondern auch auf die immer schneller entwerteten fachlichen Qualifikationen sowie auf die wechselnden Aufgabenprofile und Personengruppen, mit denen man zu kooperieren hat. Die Anforderungen der modernen Berufswelt werden somit zu dem entscheidenden Bestimmungsmoment individuellen Lebens und durchkreuzen hierbei latent den Wunsch nach einer sicheren Lebensgestaltung und stabilen privaten Beziehungen. Die Dominanz beruflicher Anforderung gegenüber Vorstellungen guten gelingenden Lebens hat hierbei einen Preis, der sich beispielsweise in Zukunftsängsten und Burn-Out-Syndromen – selbst bei Berufseinsteigern – zum Ausdruck bringt.

Diese Konfliktlage soll im Zentrum des Seminars stehen, indem sie vor allem aus ethischer Sicht beleuchtet wird. Welchen Vorstellungen von individuellem Glück läuft die geforderte Flexibilität zuwider? Gibt es neue Formen von Selbstverständnis, die auf diese Situation sinnvoll reagieren? Und gibt es nicht auch gegenläufige Tendenzen in der Unternehmenskultur und in der politischen Steuerung? Vor allem die Thesen des Soziologen Richard Sennett („Der flexible Mensch“, „Die Kultur des neuen Kapitalismus“) werden diskutiert, mit anderen Perspektiven vor allem aus der Ethik angereichert und mit Gästen aus der beruflichen Praxis konkretisiert.

An Problemen und Beispielen orientiert werden wir diese Herausforderung moderner Berufswelt diskutieren und dabei eigene normative Überzeugungen bzw. Wertorientierungen rational reflektieren. Ziel ist es somit, die im Umgang mit Flexibilitätsforderungen relevanten moralischen Überzeugungen vor dem Hintergrund auch ethischer Theorie explizieren und situationsadäquat kommunizieren zu können.

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen

Richard Sennett: Der flexible Mensch, Berlin 1998/2006, insb. Kapitel 1.

Voraussetzungen

Besondere Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Die Veranstaltung richtet sich an die Studierenden aller Fakultäten.

Zu erbringende Leistungen

Regelmäßige aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre; für den benoteten Schein: Essay oder Kurzreferat.

Einführung in die Ethik (an berufspraktischen Beispielen) (Kurs-Nr.: P 59)

1.Sitzung

Mo., 26.Oktober, 18:00 – 20:30 Uhr

Weitere Termine werden noch in Campus bekannt gegeben.

Verfügungsgebäude, R 1.01 (Wilhelmstraße 19, EG)

Dr. Paul Dauner

16 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Anmeldung über Campus (Career Service)

Bei inhaltlichen Rückfragen: paul.dauner@gmx.de

Seminar

Die berufliche Praxis fordert zunehmend Wertentscheidungen, die weitreichende und schwer einzuschätzende Folgen für einen selbst und andere haben. Wie die „richtige“ Wahl zu treffen und gegenüber anderen zu vertreten sei, ist keineswegs evident. Der angebotene Ethik-Kurs begegnet diesem Bedarf und reflektiert die Forderung nach verantwortlichem Handeln vor dem Hintergrund philosophischer Ethik.

Der Kurs führt anhand von beispielhaften Situationen aus dem privaten und beruflichen Alltag in die Reflexion moralischer Fragen ein. Die Diskussion konkreter Probleme und prägnanter Textpassagen aus der Philosophie bietet die Möglichkeit, Grundkenntnisse ethischer Begrifflichkeit und ethischer Theorie zu erwerben.

Gemeinsam werden die zentralen ethischen Positionen diskutiert und dabei eigene normative Überzeugungen bzw. Wertorientierungen sprachlich-rational reflektiert. Ziel ist es somit, relevante moralische Überzeugungen vor dem Hintergrund ethischer Theorie explizieren und situationsadäquat kommunizieren zu können.

Voraussetzungen

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an die Studierenden aller Fakultäten.

Zu erbringende Leistungen

Regelmäßige aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre, Verfassen eines kurzen Textes im Verlauf des Kurses.

Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Kurs-Nr.: B 60)

Fr. 12. Februar 2010	14.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 13. Februar 2010	10.00 bis 17.00 Uhr
So. 14. Februar 2010	10.00 bis 17.00 Uhr

Multimedia-Labor, Brechtbau (Wilhelmstraße 50)
Seminarraum bitte nochmals kurz vor Kursbeginn in Campus überprüfen!

Liane von Droste, Journalistin, Autorin und Dozentin, LvD Medienservice
12 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Beschreibung

Unternehmen wollen im Gespräch bleiben – am liebsten positiv. Damit dies gelingt, ist professionelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unerlässlich. Wie sich der Kontakt zu den Medien zielgerichtet und möglichst reibungslos gestalten lässt, ist Thema dieses Seminars. Presstexte etwa sind nur dann gut, wenn der Journalist möglichst wenig Arbeit damit hat – beim Schreiben von Einladungen, Veranstaltungshinweisen oder dem Firmen-Kurzportrait braucht es mindestens Grundkenntnisse des journalistischen Handwerks. Die Kunst ist, Post an Journalisten schon beim Formulieren vor dem Papierkorb zu retten. Wer in der Unternehmenskommunikation, der Marketing- oder der PR-Abteilung darüber hinaus zuständig ist für die Organisation von Pressegesprächen und -konferenzen, muss wissen, wie Redaktionen ticken. Das Seminar vermittelt Grundlagen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Freude am journalistischen Schreiben und im professionellen Umgang mit den Medien. Zielgruppe Studenten aller Fachrichtungen, die sich für die Arbeit in Pressestellen und PR-Abteilungen von Unternehmen und Einrichtungen interessieren, und / oder sich ganz allgemein für mediengerechtes Schreiben interessieren

Themen

- Analyse und Aufbau von Pressemitteilungen
- Mediengerechtes Schreiben: Sprache, Stil, Verständlichkeit beim journalistischen Texten
- Umgang mit den Medien, Kennen lernen redaktioneller Abläufe
- Praktische Textübungen
- Vorbereitung einer Pressekonferenz zu einem vorgegebenen Thema

Geisteswissenschaftler(innen) in der freien Wirtschaft: Chancen suchen und Chancen finden (Kurs-Nr.: B 61)

Fr. 29. Januar 2010	13.00 - 17.45 Uhr
Sa. 30. Januar 2010	9.30 - 12.45 Uhr
Fr. 05. Februar 2010	9.30 - 12.45 Uhr

Hegelbau, Bibliothek des historischen Seminares (Wilhelmstraße 36)
Details zum Seminarort in Campus

Prof. Dr. Arnt Spandau, Fachbereich European School of Business (ESB), Fachhochschule Reutlingen
20 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Kursbeschreibung

Der Kurs ist methodisch vielseitig angelegt und wechselt zwischen fachlichem Input des Dozenten, Einzelarbeit und Gruppenübungen.

Folgende Themen werden in Form von Fallstudien bearbeitet:

- Merkmale erfolgreicher Unternehmen
- Berufsbild Unternehmensberatung
- Unternehmensgründung
- von der Uni zur Wirtschaft

Herr Spandau hat mehrere Jahre in der Wirtschaft gearbeitet, vorzugsweise als Unternehmensberater.

Wie gründe ich ein Unternehmen? Businessplan-Erstellung mit Hilfe einer Internet-gestützten Lernplattform (Kurs-Nr.: B 62)

Mo. 19. Oktober 2009	17 bis 20 Uhr
Mo. 26. Oktober 2009	17 bis 20 Uhr
Mo. 09. November 2009	17 bis 20 Uhr
Mo. 30. November 2009	17 bis 20 Uhr
Mo. 07. Dezember 2009	17 bis 20 Uhr
Mo. 11. Januar 2010	17 bis 20 Uhr
Mo. 08. Februar 2010	17 bis 20 Uhr
Mo. 15. Februar 2010	17 bis 20 Uhr

Verfügungsgebäude, HS 002 (Wilhelmstraße 19, EG)

Matthias Kramer, Brigitte Stroebele, Prof. Dr. Hans-Peter Baumeister, Fachbereich European School of Business (ESB), Fachhochschule Reutlingen

25 Teilnehmer/Innen, 5 ECTS-Punkte

Das Veranstaltungsziel

Die Lernziele der Veranstaltung sind

- die Vermittlung der Selbstständigkeit als mögliches Berufsziel und
- die Anleitung zum Vorgehen auf dem Weg zur Unternehmensgründung (Befähigung zur Existenzgründung)

Die Inhalte der Veranstaltung

Die Veranstaltung befasst sich mit

- den Motiven für den Weg in die Selbstständigkeit,
- den Möglichkeiten der Ideenfindung (z.B. Kreativitätstechniken),
- der Rolle neuer Technologien,
- dem Unternehmerteam, der Organisation und dem Geschäftsmodell,
- der Marktanalyse und der Gestaltung des Marketing,
- der Finanzierung,
- der Umsetzungsplanung und der Risikoanalyse,
- der Kosten- und Finanzplanung
- dem „Executive Summary“, der Präsentation sowie der Evaluation von Businessplänen.

Die Methoden und Werkzeuge der Veranstaltung

Die Veranstaltung stützt sich methodisch auf

- Vorlesungen
- eine elektronische Lernplattform sowie evtl. hochschulübergreifende Präsenzveranstaltungen,
- betreute Kleingruppenarbeiten

Die Prüfungsleistungen

Folgende Prüfungsleistungen sind abzulegen

Erstellung und Präsentation eines Businessplans (Arbeit in Gruppen von 2-5 Studierenden, Bewertung durch Evaluatoren - Venture Capitalists, Banker, Business Angels im Rahmen der Abschlussveranstaltung)

Grundlagen des Sponsoring (Kurs-Nr.: B 63)

Fr. 09. Oktober 2009	14.00 - 19 Uhr
Sa. 10. Oktober 2009	09.00 - 16 Uhr
So. 11. Oktober 2009	09.00 - 16 Uhr

Verfügungsbäude, HS 001 (Wilhelmstraße 19, EG)

Dr. Ulrike Mönnich-Lux , Hochschulmarketing, Universität Tübingen
15 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Seminar

Der Kurs richtet sich an Studierende und Nachwuchswissenschaftler, die eigene Projekte (z.B. Jobmessen, wissenschaftliche Symposien, etc.) mittels Sponsoring finanzieren möchten. Der Kurs ist aber auch interessant für alle, die das Berufsfeld „Sponsoring“ als einen Bereich der Marketing-Kommunikation ganz allgemein kennen lernen möchten.

Themen

- Definition und Abgrenzung des Sponsoring zum Fundraising
- Voraussetzungen, Methoden und Werkzeuge für erfolgreiches Sponsoring:
- Aufbau und Inhalt eines Sponsoringangebotes
- Identifikationen und Ansprache möglicher Sponsoren
- rechtliche und steuerliche Grundlagen des Sponsoring
- Evaluation von Sponsoringprojekten

Die Teilnehmer sollten eigene Projektideen mitbringen, für die dann in Arbeitsgruppen Sponsoringkonzepte erarbeitet werden.

Voraussetzung

Einreichen der Kurzdarstellung eines möglichen Sponsoringprojektes. Bitte zwei Wochen vor Kursbeginn per Mail an: ulrike.moennich-lux@uni-tuebingen.de

Einführung in den modernen Verlag und das Verlagsmanagement (Kurs-Nr.: B 64)

Sa. 23. Januar 2010 10.00 - 17 Uhr
So. 24. Januar 2010 10.00 - 17 Uhr

Verfügungsgebäude, HS 002 (Wilhelmstraße 19, EG)

Dr. Christoph Selzer, Katharina Wilts Klett-Cotta Verlag, Stuttgart
25 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Seminar

Das Seminar gibt einen Überblick über verschiedene Verlagstypen und -strukturen und vermittelt die Grundlagen der Verlagsarbeit und des Verlagsmanagements. Berücksichtigt werden alle Abteilungen eines modernen Buchverlags: Lektorat, Herstellung, Vertrieb und Verkauf, Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Rechte und Lizenzen. Die Schwerpunkte liegen dabei auf den Gebieten „Lektorat“ sowie „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“.

Themen

- Das Verfassen von Werbetexten und Presseinformationen
- Titelvorstellungen auf der Vertretertagung
- Begutachten von Manuskripten
- Markt- und Konkurrenzanalyse
- Organisation von Buchpräsentationen und Lesereisen
- Manuskriptbearbeitung (Redaktion und Lektorat)

Literatur

Behm, Holger / Hardt, Gabriele / Schulz, Hermann / Wörner, Jochen: Büchermacher der Zukunft. Marketing und Management im Verlag (WBG), Darmstadt (mehrere Auflagen). Röhrling, Hans-Helmut: Wie ein Buch entsteht. Einführung in den modernen Buchverlag (Primus Ver-lag), Darmstadt (mehrere Auflagen)

Zu erbringende Leistungen

- Regelmäßige aktive Teilnahme
- Erledigung der schriftlichen praktischen Übungen

Wie Organisationen Probleme lösen (könnten) - oder „Unmöglichkeiten sind die schönsten Möglichkeiten" (Kurs-Nr.: B 65)

Fr. 06. November 2009 09.00 - 18 Uhr
Sa. 07. November 2009 09.00 - 18 Uhr

Verfügungsgebäude, HS 001 (Wilhelmstraße 19, EG)

Jochen Häussermann-Schuler, klip AG für Unternehmensentwicklung
12Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Kursbeschreibung

Organisationen sind strukturierte Aufgabenerfüllung. Die so erledigten Aufgaben produzieren Leistungen, die am Markt bestehen müssen. Da sich sowohl innerhalb wie auch außerhalb einer Organisation die Bedarfe ständig verändern, ändert sich auch die die zu erfüllende Aufgabe. Damit wird das, was gestern noch die Lösung war, heute zum Problem.

Nun verfügen Organisationen über vielfältigste Methoden und Instrumente, ihre Probleme zu bewältigen. Einige, hoch wirksame, werden Sie in diesem Praxisseminar kennen lernen und selbst ausprobieren – am besten an Ihren eigenen Fragestellungen. Betrachtet wird das Denken in vernetzten Strukturen, ein Denken in dynamischen Zeitgestalten, ein Denken in bewusst wahrgenommenen Modellen ... um dann zu einer anderen, neuartigen Fähigkeit zur Steuerung einer Organisation zu gelangen.

Das Ziel ist, eigene und organisationale Handlungsblockaden aufzulösen und sich gleichzeitig neue, andersartige Handlungsoptionen zu erschließen. Unsere Leitmaxime lautet: „Es gibt keine unlösbaren Probleme, es gibt nur unangenehme Lösungen.“ Das Praxisseminar für höhere Fachsemester nach der Zwischenprüfung richtet sich insbesondere an Studierende, die einen Berufseinstieg auf mittlerer oder höherer Management-Ebene anstreben.

Themen

- Einführung, Zielsetzung, Nutzen
- Klassische Hilfsmittel und systemische Hilfsmittel für den Management-Alltag
- Grundlagen vernetzten Denkens
- Modellbildung und Lenkungsmöglichkeiten
- Planspiel zu vernetztem Denken
- Denkfehler beim Umgang mit komplexen Systemen
- Komplexitätsbewältigung
- Systemische Problemlösungstechniken
- Change Marketing

Zu erbringende Leistung

Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Transfer-Übungen; eigene Erfahrungen, Herausforderungen/Problemstellungen und Zielvorstellungen einbringen.

Journalismus – Beruf und Berufung (Kurs-Nr.: B 66)

Fr.16. Oktober 2009	14.00 - 20 Uhr
Sa. 17.Oktober 2009	10.00 - 18 Uhr
So. 18. Oktober 2009	10.00 - 16 Uhr (Sonntagstermin inklusive Coaching – Termine)

Verfügungsgebäude, HS 002 (Wilhelmstraße 19, EG)

Claus-Dieter Gersch, Journalist und Coach, GERSCH.WIN - coaching und gesundheitsmanagement, Köln
15 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Kursbeschreibung

Medienberufe gelten als Berufe der Zukunft. Und so haben sich viele das Ziel gesetzt: Ich möchte Journalist/Journalistin werden. Dabei denken sie vor allem an herausgehobene und präsenste Tätigkeiten: als Moderatorin, Reporter, Kommentator, Kolumnistin, Interviewer, Autorin - sei es im Fernsehen, Radio, in den Printmedien, im Internet. Doch nur wenige schaffen den ganz großen Sprung. In diesem Seminar, das sich vor allem an jene richtet, die noch keine Medien-Erfahrung haben, geht es um die Grundlagen und den Alltag des Journalismus, um die Anforderungen, die dieser Beruf stellt, sowie die Frage: Bin ich dafür überhaupt geeignet – ist das wirklich mein Ding? Und was muss ich tun, um mein Ziel zu erreichen? Zur individuellen Klärung wird allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen ein Kurz-Coaching angeboten.

Themen

1. Journalismus und Medien

- Medienvielfalt, eigene Mediennutzung und Medienerfahrung
- Grundlagen der Kommunikation
- Geschichte des Journalismus
- Vom Sinn und Nutzen des Journalismus

2. Theorie und Praxis

- Alltagsleben und Journalismus
- Bericht, Kommentar, Moderation, Kolumne usw.
- Zeitungsanalyse, Blattkritik
- Übung: Meine eigene (begrenzte) Wahrnehmung
- Übung: Reportage vor Ort
- Team-Übung: Herstellen einer „Zeitung“ auf dem Laptop
- Übung: Unter Zeitdruck arbeiten
- Coaching: Meine Fähigkeiten – und was mich auszeichnet

3. Wunsch und Wirklichkeit

- Aus welchem Grund ich Journalist/Journalistin werden möchte
- Rollenspiel und Präsentation: Mein USP und was ich erreichen will

- Wege, die zum Journalismus führen
- Lebensläufe bekannter Journalistinnen/Journalisten
- Der ganz normale journalistische Alltag
- Meine Frustrationsgrenze
- Coaching: Mein Berufswunsch, wenn ich nicht Journalist/Journalistin werde

Zu erbringende Leistung

aktive Teilnahme, Interviews auf der Straße führen und transkribieren sowie Reportagen schreiben (Laptop), fotografieren (Digitalkamera), sich selbst und seine Leistung präsentieren, Rollenspiel, Bereitschaft zur Veränderung von eigenen Einstellungen und der eigenen Selbsteinschätzung, Offenheit beim Coaching. Bitte bringen Sie einen von Ihnen geschriebenen Text (Bericht, Kommentar o.ä.) in der Länge von 30 Zeilen in das Seminar mit. Sollten Sie schon Medien-Erfahrung haben, mailen Sie bitte einen kurzen Erfahrungsbericht vor dem Seminar an: claus-dieter@gersch-win.de.

Einführung in die Verlagswirtschaft (Kurs-Nr.: B 67)

Semesterbegleitend ab Mittwoch, 28. Oktober 2009, jeweils 18.00 – 19.30 Uhr
Neue Aula, HS 006 (Wilhelmstraße 7)

Alexander Frank, LEGAT Verlag, Tübingen
15 Teilnehmer/Innen, 3 ECTS-Punkte

Seminar

Das Seminar soll den Studierenden einen Einblick in die Arbeitsprozesse in Verlagen geben. Der rote Faden spinnt sich entlang der Entstehung und Produktion eines Buches (vom Manuskript zum Buch) bis zum Verkauf und dessen Förderung, Steuerung und Planung (Marketing, Vertrieb und allgemeine Geschäftsprozesse).

Ausgehend von dieser allgemeinen Produktionskette soll auf die verschiedenen Arbeitsbereiche auch praktisch eingegangen werden. Die Studierenden bekommen dabei ein erstes Verständnis, welche Fertigkeiten in Verlagen gebraucht werden. Dies dient zum einen der beruflichen Orientierung aber auch der Einordnung, wo bei Verlagen „Fenster“ zu freiberuflich, selbständiger Arbeit sind. Das Seminar wird in regelmäßigen Abständen stattfinden (11 Termine à 1,5 h), wobei zusätzlich eine verlagsspezifisch ausgerichtete Softwarevertiefung im Herstellungsprozess (entweder Photoshop und / oder InDesign) angeboten wird.

Inhalte

- Lektorat, Projektplanung und -management
- Herstellung, Kalkulation, Produktion
- Vertrieb und Marketing
- Geschäftsprozesse (Controlling, Fakturierung, Autorenabrechnung)

Zusätzlich

1 Praxistag mit Anwendungen der Grafikprogramme „InDesign“ und/oder „Photoshop“
Der Praxistag findet in den Übungsräumen des ZDV statt.

Zu erbringende Leistung

Aktive Mitarbeit, Teilnahme an den Übungen, Gruppenarbeiten

Marketing im Web 2.0– Einführung in die Praxis (Kurs-Nr.: B 68)

Mo. 26. Oktober 2009	16.00 - 20 Uhr
Mo. 16. November 2009	16.00 - 20 Uhr
Mo. 07. Dezember 2009	16.00 - 20 Uhr
Mo. 18. Januar 2010	16.00 - 20 Uhr
Mo. 08. Februar 2010	16.00 - 20 Uhr

Neue Aula, HS 08 (Wilhelmstraße 07)

Oliver Nickels, IBM Deutschland GmbH, Marketingmanager
25 Teilnehmer/Innen, 3 ECTS-Punkte

Seminar

Wie sieht die Zukunft des Marketings aus. Die Möglichkeiten, die das Web 2.0 bietet, sind vielfältig und attraktiv. Das Internet wird für das Marketing als Plattform immer interessanter, neue Medien und Communities treten immer mehr als Plattformen zur Kundenansprache ins Rampenlicht. Ändern sich jetzt auch die Regeln? Und wenn ja, welche?

Die Teilnehmer dieses Seminar erfahren, wie eine Marketingkampagne heutzutage geplant und ausgeführt wird, welche neue Medien im Marketing wann und für welche Zielgruppe in Frage kommen, wie sie eingesetzt werden und wie dies in einzelnen Aktivitäten umgesetzt werden kann. Wir betrachten das Zusammenspiel von neuen und klassischen Medien sowie die Auswirkungen auf die Arbeit und die Aufgaben des Marketings. Praktische Übung und Fallstudien ergänzen die einzelnen Themenbereiche.

Themen

- Kurzübersicht Marketing: Ziele, Zielgruppen und Kampagnen, Marketingmix und Kommunikationskanäle.
- Übersicht über die derzeit existenten Arten neuer Medien und ihr Nutzen im Marketingmix.
- Neue Medien intelligent in einer Kampagne vernetzen, sinnvolle Verbindung neuer und klassischer Kommunikationskanäle.
- Auswahlkriterien für neue Medien sowie Einsatzgrundlagen für die Nutzung.

Zu erbringende Leistung

Aktive Teilnahme am Seminar, an Übungen und Fallstudien

Fundraising als Beruf/ung (Kurs-Nr.: B 69)

Fr. 29. Januar 2010	14.00-19 Uhr
Sa. 30. Januar 2010	09.00-17 Uhr
So. 31. Januar 2010	09.00-14 Uhr

HS, Alte Archäologie (Wilhelmstraße 9)

Felizitas Dunekamp, Bereichsleitung Fundraising, Krebsliga Schweiz, Bern
20 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Seminarziele

Die Studierenden sollen ein Grundverständnis für das Fundraising bekommen. Sie werden etwas über das Fundraising als Berufszweig und die Chancen auf dem Stellenmarkt erfahren. Sie sollen die verschiedenen Instrumente (Mittelbeschaffungsmöglichkeiten) kennen lernen und Ethik und Moral in der Rekrutierung und Verwendung von Spendengeldern berücksichtigen lernen. Der Umgang mit Spendern, Gönnern, Mäzenen, das Führen von Verhandlungen mit Dienstleistern und Lieferanten gehört ebenso zum Fundraising-Kurs, wie die Partnersuche und Sponsorenakquisition. Budget, Reporting und Controlling werden den Inhalt des Kurses beenden.

1. Tag

Einführung ins Fundraising: Woher kommt Fundraising, wie sieht der Deutsche Spendenmarkt aus, welche Möglichkeiten bietet das Fundraising, wo sind die Grenzen? Wie sieht der Beruf als FundraiserIn aus? Instrumente im Fundraising: Vom Direkt Marketing bis zur Stiftungsakquisition, Fundraising nicht nur als Geldbeschaffung (non-cash Assistance), Spender und Sponsor, Ethik. Erfahrungen: Welche Erfahrungen bringen die Teilnehmer mit, welche Einstellung haben die Studierenden zum Thema?

2. Tag

1. Einführung ins Fundraisingmarketing: Situationsanalyse (was ist das Projekt), SWOT, Konkurrenzanalyse
2. Ziel: Zieldefinition
3. Zielgruppe: Wer kommt in Frage, warum und mit welchen Nutzen, wie sehen die Austauschprozesse aus?

3. Tag

1. Planung: Projekt- und Zeitmanagement, Erstellung eines Budgets
2. Realisation: Projektbegleitung, Umgang mit den Zielgruppen
3. Controlling und Reporting: Wie halte ich mein Budget ein und wie kommuniziere ich?

Zu erbringende Leistung:

aktive Teilnahme an allen Übungen

Einführung in die Public Relations (Kurs-Nr.: B 70)

Fr. 27. November 2009	14.00 bis 19.00 Uhr
Sa. 28. November 2009	9.00 bis 16.00 Uhr
So. 29. November 2009	9.00 bis 16.00 Uhr

Seminarraum steht noch nicht fest und wird noch in Campus mitgeteilt

Dr. Ulrike Mönnich-Lux, Leiterin Hochschulmarketing, Universität Tübingen
15 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Beschreibung

PR-Fachleute sind Spezialisten für zielgruppengenaue Kommunikation – mündlich wie schriftlich. Sie sind verantwortlich für die Selbstdarstellung von Unternehmen und Institutionen. Sie entwickeln umfassende Kommunikationsstrategien und -konzepte in Einklang mit der jeweiligen Corporate Identity und setzen diese auch in die Praxis um. Dabei haben sie immer ihre unterschiedlichsten Informationsbedürfnisse ihrer internen und externen Zielgruppen im Blick. Sie konzipieren und erstellen z. B. Medien wie Mitarbeiter- und Kundenzeitschriften, Broschüren, Flyer, Marketingmaterialien und Presstexte. Sie beantworten Fragen von Presse- und Medienvertretern, organisieren Pressereisen und -events oder gestalten Messeauftritte. Auch die Krisenkommunikation gehört zu ihren Aufgaben. Das Seminar gibt einen Überblick über den Aufgabenbereich "PR" und vermittelt einige Grundlagen der PR-Arbeit. Die Teilnehmer lernen verschiedene Textsorten sowie Kommunikationswege der Branche kennen. Außerdem gibt das Seminar einen Überblick über die Wege in die PR-Branche.

Themen

- Definition: Public Relations/Öffentlichkeitsarbeit und Abgrenzung zu Marketing und Werbung
- Die Bedeutung der PR für Unternehmen und Institutionen
- Kommunikative Strategien und Medien der PR
- Schreibübung: Pressemitteilung
- PR und Journalismus: Kontaktpflege mit Redaktionen
- Wege in die PR-Arbeit
- Überblick: Fachliteratur, Medien

Zu erbringende Leistungen

Verfassen einer Pressemitteilung, Entwicklung einer PR-Strategie,
Organisation einer Pressekonferenz zu einem vorgegebenen Thema

Praxisseminar Public Relations (Kurs-Nr.: B 71)

Mo. 22. Februar 2010 10:00 – 17:00 Uhr
Di. 23. Februar 2010 10:00 – 17:00 Uhr

Multimedia-Labor im Brechtbau (Wilhelmstraße 50)

Gabi Visintin, Gina Hardebeck & Marc Voland, Storymaker GmbH, Agentur für Public Relations
15 Teilnehmer/innen | 2 ETCS-Punkte

Seminarziele

Zum Handwerkszeug von PR-Schaffenden gehört es, die Öffentlichkeit über die Aktivitäten von Unternehmen und Institutionen zu informieren und dazu beizutragen, ein positives Image aufzubauen. Voraussetzung hierfür ist eine gute Schreibe und das Wissen, was interessante und aussagekräftige Texte ausmacht. Denn gut recherchierte und formulierte Presseinformationen und -berichte sind eine wichtige Informationsquelle für Journalisten, die maßgeblich dazu beitragen, Leistungen, Produkte und Image von Unternehmen öffentlich zu kommunizieren.

In diesem Seminar bekommen Sie einen Überblick über die verschiedenen Textsorten, mit denen Sie in der Öffentlichkeitsarbeit Tag für Tag in Berührung kommen. Anhand konkreter Übungen lernen Sie, wie man Texte strukturiert und Botschaften griffig formuliert.

Themen

- Journalistische Arbeitsweise und Beurteilungskriterien
- Welche Textsorten spielen in der PR eine Rolle?
- Presseinformation, Anwendungsgeschichte, Fachartikel, Kommentar (Ghostwriting), Marketingflyer, Social Media (Twitter, Blogs, etc.)
- Wie ticken Redakteure?
- Der Storyansatz
- Das A und O einer guten Presseinformation
- PR-Konzepte

Übungen

- Personality PR
- Presseinformation
- Kurzes PR-Konzept

Zu erbringende Leistung

Aktive Teilnahme an den Übungen, Verfassen von PR-Texten

Einführung in die Hörfunk-Praxis (Kurs-Nr.: B 72)

Anmeldung ist in der Sprechstunde von Sigi Lehmann bis 07.Oktober möglich (Kontakt: uniradio@uni-tuebingen.de)

Seminar: Di. 13. Oktober 2009 09.00 - 18 Uhr

Mi. 14. Oktober 2009 09.00 - 18 Uhr

Do. 15. Oktober 2009 09.00 - 18 Uhr

Fr.06. oder Sa. 07. November 2009 09.00 - 18 Uhr (wird noch festgelegt)

Universitätsradio, Gmellinstraße 6/1 (Eingang Nauklerstraße)

Sigi Lehmann (Dipl.Soz.), St.1978 HF- Journalistin/Autorin /Moderatorin und freie Redakteurin bei NDR/HR/
ARD,st.1993 Leiterin des Universitätsradios Tübingen
12 Teilnehmer, 2 ECTS

Zielsetzung des Seminars

Redaktionen verlangen heute von Bewerbern/Innen für Volontariate oder auch nur Praktika Arbeitsproben oder andere Praktika-Erfahrungen. Das Seminar ermöglicht den Teilnehmer/innen den Einstieg beim Universitätsradio .Dort wird parallel zum Studium (alle Fachrichten sind willkommen) eine journalistische Zusatzausbildung vermittelt. Die Beiträge für das Universitätsradio sind aussagekräftige Arbeitsproben, die kontinuierliche Mitarbeit geht deutlich über ein Praktikum hinaus und verschafft den Teammitgliedern gute Bewerbungschancen.

Seminarinhalt

Voraussetzung der Seminarteilnahme ist ein individuelles (ca.halbständiges) Vorgespräch in der Sprechstunde der Dozentin. Dabei können alle Fragen zur weiteren Mitarbeit, zum weiteren Ausbildungsangebot, zum Zeitbedarf etc. geklärt werden. Das Seminar ist ein viertägiges Blockseminar.

1.Tag

- Kleine Radiogeschichte |Journalistische Genres | Was ist ein Thema
- Der Bericht: Schreiben für den Hörfunk (mit praktischen Übungen)

2.Tag

- Aufnahmetechnik unterwegs(mit praktischen Übungen)
- Aufnahmetechnik im Studio(mit praktischen Übungen)
- Die Seminarumfrage

3.Tag

- Überspieltechnik(mit praktischen Übungen)
- Der digitale Schnitt(anhand der Seminarumfrage)
- Aufgabe für den 4.Tag(Produktion eines eigenen Berichtes)

4.Tag

- Präsentation und Besprechung der Berichte
- Weitere Mitarbeit im Uniradio

Zwischen dem 3. und dem 4. Seminartag liegen mindestens 14 Tage, in denen die Teilnehmer/Innen ihre Beiträge produzieren können. Sie können dabei die Unterstützung studentischer Tutoren/Innen in Anspruch nehmen.

Anmeldung

Es gilt die chronologische Reihenfolge der Anmeldungen nach Besuch der Sprechstunde. Die Anmeldung ist definitiv, wenn die Aufwandsentschädigung in Höhe von 25,--€ bezahlt wurde. Ist der Kurs voll, wird eine Warteliste geführt.

Notwendige Leistung

- Anwesenheit an allen vier Seminartagen
- Produktion eines Beitrags

Grundlagen der TV – Produktion: Journalistische und technische Grundlagen für die Produktion von Magazinbeiträgen. Grundlagenkurs (Kurs-Nr.: B 73)

Semesterbegleitend | 9 Präsenztermine a 4 h (plus) eigene Produktion (Termine s.u.)

Oliver Häußler, Medienwissenschaftler, M.A., Redaktionsleitung Campus - TV
16 Teilnehmer/innen | 6 ECTS-Punkte

Seminarziel

Ziel des Seminars ist es, den Studierenden Schlüsselqualifikationen aus dem Berufsfeld des Fernsehjournalismus und der Videoproduktion zu vermitteln. Dazu gehören: Grundlagen journalistischer Arbeitsweise, Themenfindung, Recherche und redaktionelle Aufarbeitung von Themen, Umsetzung der Themen in Bilder, Montage der Bilder, Dramaturgie, Erstellung eines Sprechertextes und die Endproduktion des Beitrags. Darüber will das Seminar in die Grundlagen der technischen Produktionsweise einführen: Kameraarbeit, Einsatz von Licht und Ton sowie digitaler Videoschnitt. Die Themen werden soweit möglich mit der neuen HD-Auflösung im 16:9 Format umgesetzt.

Jeder Teilnehmer muss ein Thema als Autor selbstständig erarbeiten und als Werkstück produzieren. Darüber hinaus muss jeder den anderen Teilnehmern als Kameramann und/oder Kameraassistent bei deren Produktionen helfen. Dabei lernen die Teilnehmer im Team zu arbeiten. Die Präsenzsitzungen sind Pflicht. Die Hauptarbeitsbelastung liegt zwischen den Präsenzsitzungen. Nach Ende des Seminars sollte jeder Teilnehmer einen sendefähigen Beitrag produziert haben, der dann sowohl im Tübinger CampusTV als auch auf dem digitalen HD-Bildungskanal ausgestrahlt wird. Mit der erfolgreichen Teilnahme an dem Kurs sind die Teilnehmer befähigt selbstständig in der Redaktion von CampusTV mitzuarbeiten.

Seminartermine

1. Sitzung, Montag, 19. Okt. 2009 14:00 s.t.-18:00
Besprechung Kursziele und Ablauf. Aufgabenverteilung. Grundlage journalistischer Arbeitsweise. Recherche. Themenfindung. Erarbeitung möglicher Themen für die Kursteilnehmer. Analyse von Magazinbeiträgen
2. Sitzung, Montag, 26.Okt. 2009 14:00 s.t.-18:00
Pitching der gewählten Themen in der Redaktionskonferenz. Ausarbeitung der Themen. Erstellung Drehplan und Drehkonzept
3. Sitzung, Montag, 09. Nov. 2009 14:00 s.t.-18:00
Allgemeine Einführung in Kamera, Licht und Ton mit praktischen Übungen
4. Sitzung, Montag, 16.Nov. 2009 14:00 s.t.-18:00

Allgemeine Einführung in den digitalen Videoschnitt.
Schnitt des Übungsmaterials.

Vom 17.10.- 6.12.2009.:

Drei Arbeitswochen für Individuelle Besprechung der Themen (Drehplan, Storyboard, etc)
Dreharbeiten für die Beiträge, Rohschnitt der Beiträge in je 2er-Teams.

5. Sitzung, Montag, 07. Dez.2009 14:00 s.t.-18:00

Besprechung der Dreharbeiten, Sichtung- und Analyse des Rohschnitts. Abnahme

6. Sitzung, Montag, 14. Dez. 2009 14:00 s.t.-18:00

Besprechung der Dreharbeiten, Sichtung- und Analyse des Rohschnitts. Abnahme (Teil2)

Vom 15. Dez.-10. Jan.

Fertigstellung Rohschnitt. Erstellung Feinschnitt zur Abnahme.

7. Sitzung, Montag, 11. Jan. 2010 14:00 s.t.-18:00

Abnahme Feinschnitt. Erstellung Sprechertext. Einsprechen. Endproduktion. (Teil2)

8. Sitzung, Montag, 18. Jan. 2010 14:00 s.t.-18:00

Abnahme Feinschnitt. Erstellung Sprechertext. Einsprechen. Endproduktion. (Teil2)

9. Sitzung, Montag, 25. Jan. 2010 14:00 s.t.-18:00

Abschlussitzung. Analyse der Beiträge. Seminarkritik, etc.

TV-Journalismus in der Praxis aktive Mitarbeit in der studentische Redaktion von Campus-TV. Aufbaukurs (Kurs-Nr.: B 74)

Semesterbegleitend, Redaktionssitzung ist jeden Montag um 18.15 Uhr

Oliver Häußler, Medienwissenschaftler, M.A., Redaktionsleitung Campus-TV

16 Teilnehmer/innen | 6 ECTS-Punkte

Teilnahmevoraussetzung sind journalistische Grundkenntnisse. Bewerbungen zur Teilnahme am Kurs bitte direkt an Oliver Häußler: info@textboarder.de.

Seminarziel

Das Campus-TV an der Universität Tübingen produziert seit zwei Jahren eine 14-tägige Magazinsendung mit Themen aus Wissenschaft und Forschung, dem Lebensalltag von Studierenden und kulturellen Veranstaltungen. Diese Sendung wird mit Studio mit 3 Kameras, einem Regisseur und einem Bildmischer „live“ aufgezeichnet. Moderatoren befragen zu diesen Thema im Studio verschiedene Gäste. Zusätzlich beliefert CampusTV den digitalen Hochschul-Bildungskanal mit vorproduzierten Sendungen.

Die Mitglieder der Redaktion von CampusTV lernen Informationen sachgerecht auf das Wesentliche zu verdichten plausibel zusammenzufassen und stärken ihre Ausdrucksfähigkeit. Mit jedem selbst Filmbeitrag wachsen die Fähigkeiten zum überzeugenden Auftreten bei der Recherche, Interviews oder Moderation sowie das Vertrauen in die eigenen Kompetenzen. Das technische Wissen für die Produktion in High-Definition-TV wird in zusätzlich durch interne und externe Dozenten geschult.

Seminarinhalt

Die Redaktion von Campus-TV legt Wert auf Zuverlässigkeit sowie selbstständiges, Denken und Handeln. Für Interessierte gibt es zahlreiche Möglichkeiten, ihr Wissen und Können in die Produktion (Redaktion, Kamera, Schnitt, Studioproduktion, Webauftritt) einzubringen und dort anzuwenden. Die wöchentliche Redaktionssitzung plant und reflektiert die Sendungsthemen und die Projektentwicklung von Campus-TV, die Realisierung findet in zusätzlichen Arbeitsgruppen statt. Dieses Modul begleitet die Teilnehmenden bei ihrer Mitarbeit in der Redaktion von Campus-TV und unterstützt sie in allen Produktionsstufen für ein qualitativ anspruchsvolles und interessantes Programm. Informationen unter: www.medabt.de/campus-tv.

Zu erbringende Leistung

Teilnahme an der Redaktion und verantwortliche Konzeption von Beiträgen, Mitarbeit im Produktionsteam bei weiteren Beiträgen und aktives Mitwirken in verschiedenen Arbeitsgruppen

Praxisseminar: Einführung in den Wissenschaftsjournalismus (Kurs-Nr.: B 75)

Sa. 24. Oktober 2009	14.00 – 18.30 Uhr
Sa. 31. Oktober 2009	10.00 – 14.30 Uhr
Sa. 12. Dezember 2009	10.00 – 14.30 Uhr
Sa. 23. Januar 2010	10.00 – 14.30 Uhr
Sa. 20. Februar 2010	10.00 – 14.30 Uhr

Multimedia-Labor, Brechtbau (Wilhelmstraße 50)

Dipl. Biol. Judith Rauch, Redakteurin Leben & Umwelt, Bild der Wissenschaft

20 Teilnehmer/Innen, 3 ECTS-Punkte

Beschreibung

Das Seminar vermittelt praxisnah die Methoden des modernen Wissenschaftsjournalismus. Die Studierenden lernen die wichtigsten Recherche-Methoden kennen, sie interviewen Wissenschaftler/innen und andere Experten und erproben in eigenen Texten die wichtigsten journalistischen Textformen: Kurzmeldung, Bericht, Reportage, Interview, Porträt und Kommentar.

Entstehen soll ein Wissensmagazin, das online im Internet veröffentlicht wird. Bei der Arbeit an diesem konkreten Projekt wird das zielgruppengerechte Konzipieren und Schreiben geübt: Welche Fragen haben junge Menschen heute an die Welt, das Leben und die Wissenschaft? Und: Welche Antworten kann die Forschung ihnen geben?

Zu erbringende Leistung

Ein bis zwei ausführliche Artikel zu selbst gewählten Wissensthemen, mindestens fünf aktuelle Meldungen aus der Wissenschaft, Mitarbeit an Organisation und Gestaltung des Online-Auftritts.

Zielgruppe

Studierende aller Fakultäten. Journalistische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, sind aber ebenso willkommen wie Kenntnisse in Fotografie und Webseitengestaltung.

Achtung

Die einzelnen Module bauen auf einander auf. Darum ist die Teilnahme an allen Modulen sinnvoll. Der Zeitaufwand für eigene Recherchen und Textarbeit ist hoch, das Seminar ist deshalb nicht empfehlenswert für Studierende, die mit Prüfungsvorbereitungen o. ä. beschäftigt sind.

Mit Vielfalt umgehen lernen – Interkulturelle Kompetenzen im Klassenzimmer (Kurs-Nr.: L 76)

Sa. 23. Januar 2010 10.30 – 17.30 Uhr

Sa. 30. Januar 2010 10.30 – 17.30 Uhr

Raum 108, Brechtbau

Dr. Philipp Thomas, Leiter des Zentrums für Lehrerinnen- und Lehrerbildung zusammen mit Experten aus dem Bereich Integration und Interkulturalität
20 Teilnehmer/innen | 2 ECTS-Punkte

Seminarziel

Ziel ist die Erarbeitung von Kompetenzen für die tägliche Unterrichtspraxis im Bereich Interkulturalität

Seminarinhalte

- Authentische Fallbeispiele aus dem multikulturellen Unterrichtsalltag – Welche Bewältigungsstrategien sind sinnvoll? (Befragung von Experten)
- Hintergrundwissen Ausländerrecht, Nationaler Integrationsplan u.a.
- Welche Vision einer künftigen Gesellschaft haben wir, wohin wollen wir? (Kosmopolitismus, Rolle der Religion u.a.)

Selbstbehauptungstraining und Konfliktmanagement in Jugendgruppen/Schulkassen (Kurs-Nr.: L 77)

Dieser Kurs wird alternativ zu zwei Terminen angeboten, suchen Sie sich bei Interesse einfach eine der folgenden Alternativen aus:

Kurs 1:

08. Dezember, 20-22 Uhr

11. Dezember, 12-18 Uhr

12. Dezember, 10-18 Uhr

18. Dezember, 12-20 Uhr

Kurs 2:

12. Januar, 20-22 Uhr

15. Januar, 12-18 Uhr

16. Januar, 10-18 Uhr

22. Januar, 12-20 Uhr

Seminarraum steht noch nicht fest und wird noch in Campus mitgeteilt

Niko Bittner, Diplompädagoge und Systemischer Coach

20 Teilnehmer/innen | 2 ECTS-Punkte

Seminarinhalte

Sich in einer Gruppe Jugendlicher zu behaupten stellt für Lehramtsstudierende eine Schlüsselqualifikation dar. Das „standing“ im Klassenzimmer oder im Schullandheim resultiert neben der fachlichen Qualifikation wesentlich auch aus der Selbstsicherheit, welche die Lehrkraft schon durch ihre körperliche Präsenz vermittelt, sowie aus der erlernbaren Kompetenz, im Einzelfall mit Konflikten souverän umzugehen. Dabei ist die Fähigkeit, Grenzen zu setzen, Resonanz zu geben und Wertschätzung zu vermitteln ausschlaggebend in der Kontaktgestaltung.

Der Kurs bietet anhand praktischer Übungen die Möglichkeit, Selbstbehauptung und Konfliktmanagement als Kompetenz zu erlernen.

Zu erbringende Leistung

Offenheit für den Prozess, aktive Teilnahme am Seminar, an Übungen und Fallbeispielen.

Stimme – Körper – Interaktion (Kurs-Nr.: L 78)

Semesterbegleitend ab dem 22. Oktober 2009, jeweils Donnerstags, 16.15 - 17.15 Uhr

Schule für Logopädie, Hölderlinstraße 19/EG

Barbara Meffert, leitende Lehrlogopädin der Schule für Logopädie an der Universität Tübingen
8 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Seminarziele

Die Stimme ist Träger der Interaktion und beeinflusst die Wirkung des Sprechens und der Sprache mehr als dem/der SprecherIn oft bewusst ist. Der Klang der Stimme entscheidet neben der Körpersprache mit darüber, ob wir gehört, ernst genommen und respektiert werden und ob wir uns durchsetzen können. Dies gilt für den klassischen Dialog genauso wie in einer Gruppe oder Schulklasse.

Menschen in Sprechberufen sind auf ihre Stimme, d.h. auf ihr Durchhalten und ihre Zuverlässigkeit, ihre Überzeugungskraft und ihre Tragfähigkeit tagtäglich angewiesen, um interagierend Wissen und Fähigkeiten authentisch zu transportieren. In diesem Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden bezogen auf die Stimme, die Spannung, die Atmung und die Präsenz. Dies geschieht in der Gruppe und im Einzelfeedback.

Lehrer werden – Lehrer sein I. Anfängerkurs (Kurs-Nr.: L 79 A, 79 B)

Dieser Kurs wird alternativ zu zwei Terminen Angeboten, suchen Sie sich bei Interesse einfach eine der folgenden Alternativen aus:

79A) immer Donnerstags, 18.15 – 20.15 zu folgenden Terminen:
29. Oktober, 12. und 26. November, 03. Dezember, 14. und 28. Januar, 11. und 18. Februar

79B) immer Montags, 18.15 – 20.15 zu folgenden Terminen:
26. Oktober, 09. und 23. November, 07. und 21. Dezember, 11. und 25. Januar & 08. Februar

Dr. Margret Börger, Lehrerin, Systemische Supervisorin, Coach, Mediatorin, Fortbildnerin
12 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Seminarziele

Die wissenschaftliche Ausbildung an der Universität kann Anforderungen an die Profession Lehrer nur unzureichend berücksichtigen mit der Konsequenz, dass Referendaren Tools zur Steuerung von Kommunikations- und Interaktionsprozessen im Unterricht fehlen. Berichte von Referendaren über den Einstieg in das selbständige Unterrichten sind oftmals gekennzeichnet vom Praxisschock, von Überforderung, von der Erfahrung erheblicher pädagogischer Defizite, Ratlosigkeit und Versagen. Das Schulpraxissemester gibt den Studierenden zwar einen ersten Einblick in die Komplexität von Unterricht. Eine professionelle Befähigung benötigt jedoch mehr als die Erfahrung eines Praktikums.

Das Seminar bietet Lehramtsstudierenden mit und auch ohne Erfahrungen aus einem Schulpraxissemester die Möglichkeit, sich mit professionellen Schlüsselqualifikationen des Lehrers/der Lehrerin an Gymnasien vertraut zu machen.

Themen

- Kommunikation; Metakommunikation/Interventionstechniken
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Systemisches Denken und Handeln
- Umgang mit Aggression und Konflikt/Konfliktmanagement
- Feedbackgeben und erhalten
- Schülerrealität/Lehrer-Rollen
- Selbst- und Zeitmanagement/Stressprophylaxe
- Grenzen erkennen und setzen

Methoden

- Theorie-Input/Lecture
- Rollenspiele/Wahrnehmungsübungen
- Einüben von Kommunikationsformen wie z.B. Verbalisieren emotionaler Erlebniseinheiten (VEE), Konfrontieren, Reframing, Fokussieren, Fragetechniken
- Die Funktion „Inneres Team“
- Methoden der Konfliktbewältigung/Gesprächsführung

Lehrer werden – Lehrer sein II. Ganztagesseminar für Fortgeschrittene (Kurs-Nr.: L 80)

Sa. 21. November 2009 09.00-16 Uhr
ÜR10, Alte Archäologie, Wilhelmstraße 9

Dr. Margret Börger, Lehrerin, Systemische Supervisorin, Coach, Mediatorin, Fortbildnerin
12 Teilnehmer/Innen, 1 ECTS-Punkt

Seminarziele

Die wissenschaftliche Ausbildung an der Universität kann Anforderungen an die Profession Lehrer nur unzureichend berücksichtigen mit der Konsequenz, dass Referendaren Tools zur Steuerung von Kommunikations- und Interaktionsprozessen im Unterricht fehlen.

Berichte von Referendaren über den Einstieg in das selbständige Unterrichten sind oftmals gekennzeichnet vom Praxisschock, von Überforderung, von der Erfahrung erheblicher pädagogischer Defizite, Ratlosigkeit und Versagen.

Das Schulpraxissemester gibt den Studierenden zwar einen ersten Einblick in die Komplexität von Unterricht. Eine professionelle Befähigung benötigt jedoch mehr als die Erfahrung eines Praktikums.

Das Seminar bietet Lehramtsstudierenden mit und auch ohne Erfahrungen aus einem Schulpraxissemester die Möglichkeit, sich mit professionellen Schlüsselqualifikationen des Lehrers/der Lehrerin an Gymnasien vertraut zu machen.

Themen

- Kommunikation; Metakommunikation/Interventionstechniken
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Systemisches Denken und Handeln
- Umgang mit Aggression und Konflikt/Konfliktmanagement
- Feedbackgeben und erhalten
- Schülerrealität/Lehrer-Rollen
- Selbst- und Zeitmanagement/Stressprophylaxe
- Grenzen erkennen und setzen

Methoden

- Theorie-Input/Lecture
- Rollenspiele/Wahrnehmungsübungen
- Einüben von Kommunikationsformen wie z.B. Verbalisieren emotionaler Erlebniseinheiten (VEE), Konfrontieren, Reframing, Fokussieren, Fragetechniken
- Die Funktion „Inneres Team“
- Methoden der Konfliktbewältigung/Gesprächsführung

Teilnahmevoraussetzung

Besuch des Anfängerkurses (Lehrer werden - Lehrer sein I)

Professionelles Handeln im Lehrerberuf (Kurs-Nr.: L 81)

Di. 03. November 2009, 16.00-19 Uhr	Neue Aula, R 236
Sa. 07. November 2009, 09.00-16.30 Uhr	R 108, Brechtbau
Sa. 05. Dezember 2009, 09.00-16.30 Uhr	R 108, Brechtbau
Di. 08. Dezember 2009, 16.00-19 Uhr	Neue Aula, R 236

Regina Keller, Studienrätin, Dorothea Matt, Studienrätin
20 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Seminar

Ergänzend zur wissenschaftlichen Ausbildung in den Fächern bietet dieses Seminar Lehramtsstudierenden die Gelegenheit, spezifische personale Kompetenzen für den Lehrerberuf zu entwickeln.

Was bedeutet jeweils professionelles Handeln in den verschiedenen Situationen und hinsichtlich der verschiedenen Anforderungen im Lehrerberuf? Wie lässt sich professionelles Handeln erlernen?

Ausgehend von konkreten Alltagsbeispielen sollen die vielfältigen Anforderungen an die Lehrerpersönlichkeit reflektiert werden. Dabei sollen die unterschiedlichen Dimensionen der Professionalität auch mit Hilfe von Rollenspielen nachvollzogen und eingeübt werden.

Das Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende, die bereits das Schulpraxissemester absolviert haben.

Themen

- Reflexion der verschiedenen Rollen und Funktionen der Lehrperson
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Kommunikationsmodelle und Kommunikationstechniken
- Umgang mit Konflikten und Störungen
- Disziplin und Disziplinprobleme
- Umgang mit Grenzen

Lehr-Ich oder Leer-Ich? Reflexionen und Übungen zur Persönlichkeitsbildung mit logotherapeutisch-existenzanalytischem Ansatz nach Viktor E. Frankl (Kurs-Nr.: L 82)

Drei Blöcke, jeweils Freitag Nachmittag und Samstag Vormittag (s.u.)

Christa Kraft-Schwenk, L'in .i.A.
12 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Seminarziele

Ausgehend von der Unterscheidung zwischen Charakter/Profil einerseits und Persönlichkeit andererseits werden Überlegungen angestellt und praktische Übungen gemacht, die zum Ziel haben, mehr Klarheit über das eigene Ich zu erlangen und Beziehungen besser zu verstehen. Dies soll zu Einsichten über die eigene Lehrerpersönlichkeit und den Umgang mit SchülerInnen und KollegInnen führen. Das Seminar ist in drei Teile gegliedert:

Teil I:

Freitag, 4.12.2009: 15-19, Raum 05
Samstag, 5.12.2009: 9-13, Raum 05

In diesem Teil steht das Ich im Vordergrund: Wer bin ich? Wo liegen meine Stärken?

Teil II:

Freitag, 11.12.2009: 15-19, Raum 05
Samstag, 12.12.2009: 9-13 Raum 108

In diesem Teil stehen Beziehungen im Mittelpunkt: Was nährt und stabilisiert Beziehungen? Was signalisiere ich? Welche Erwartungen werden evoziert?

Teil III:

Freitag, 15.01.2010: 15-19, Raum 05
Samstag, 16.01.2010: 9-13, Raum 108

In diesem Teil stehen Wahrnehmungen und Kommunikation im Vordergrund: Wie sehe ich den anderen?

Digitale Medien im Unterricht. Seminar mit praktischen Übungen für Lehramtsstudierende aller Fächer (Kurs-Nr.: L 83)

Mi., 24. Februar 2010 von 10 – 17 Uhr

Kreismedienzentrum, Bismarckstr. 110, Tübingen

Experten des Kreismedienzentrums und des SWR-Schulfernsehens
20 Teilnehmer/Innen, 1 ECTS

Seminarziele

Ziel ist die Erarbeitung von Kompetenzen im Bereich digitale Medien in der täglichen Unterrichtspraxis.

Inhalte:

- Unterrichtsmaterialien und -medien online (Landesmedienzentrum)
- Praktische Medienproduktion (Trickfilme) im Fachunterricht
- Interaktives Schulfernsehen der neuesten Generation (SWR/WDR) in Verbindung mit den Kreismedienzentren

Pädagogik und Recht - sichere Orientierung für Praxissemester und Schulalltag (Kurs-Nr.: L 84)

Jeweils Di., 16.15 – 19 Uhr
03., 10., 17. & 24. November, 1., 8. & 15. Dezember 2009

Dr. Wolfgang Bosse,
Lehrbeauftragter in der Referendarausbildung, Fortbildung Schulleiter/innen und Lehrer/innen, Ministerialrat a. D.
16 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Seminarziele

Im Schulalltag selbstbewusst bestehen, um den Rücken frei zu haben für Freude an der Arbeit und kreatives Gestalten von Erziehung und Bildung - das verlangt heute mehr denn je ein sicheres Fundament: Dazu gehört auch eine zuverlässige, durch Fallbeispiele aus der Schulpraxis anschaulich erarbeitete Orientierung über die grundlegenden Regeln für das Miteinander der am Schulleben Beteiligten, z.B. :

- Rechtliche und pädagogische Grundsätze der Notengebung – keine Angst vor dem Rechtsanwalt
- Pädagogische Eigenverantwortung der Lehrer/innen als Grundsatz – aber auch ihre Begrenzung durch allgemeine Regelungen und Einzelanordnungen
- Was muss ich über die Aufgaben der Schulleitung wissen - was ist ein „Vorgesetzter“?
- Wie sichere ich mir die Unterstützung der Schulleitung und der Kolleginnen und Kollegen?
- Arbeiten im Team, Konsensbildung und „win-win“ Methode
- Rechte der Eltern – und Einforderung ihrer Pflichten, Zusammenarbeit und Konfliktlösungen
- Wie schütze ich mich gegen Angriffe, Beleidigungen – Notwehr in der Schule?
- Welche „Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen“ sind zulässig - wie sind sie pädagogisch und rechtlich überzeugend einzusetzen?
- „Aufsicht“ schulpraktisch verstehen und sicher handhaben

Methoden

- Grundwissen erarbeiten, an Fallbeispielen diskutieren, Verständnis üben und Vertiefen
- eigene Fragen und Erfahrung einbringen und aufarbeiten
- Dilemma- und Konfliktsituationen erkennen und bewältigen, Kommunikationsformen üben
- in Rollenspielen Klarheit, Sicherheit, Selbstbewusstheit weiterentwickeln

Das Seminar ist zur Vorbereitung wie auch zur Nachbereitung des Praxissemesters geeignet.

Kommunikations- und Schreibtraining (v.a. für Juristen) (Kurs-Nr.: M 22)

Fr. 06. November 2009 10.00 - 17 Uhr
Sa. 07. November 2009 10.00 - 17 Uhr
So. 08. November 2009 10.00 - 17 Uhr

Multimedia-Labor, Brechtbau (Wilhelmstraße 50)

Dr. Ulrich Hägele, Journalist, wiss. Mitarbeiter am Institut für Medienwissenschaft Universität Tübingen
15 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Seminar

Briefe, Urteile, Kommentare: Schreiben gehört zum juristischen Alltag, im Studium ebenso wie später im Beruf. In diesem Workshop lernen Sie, wie Sie Texte verständlich, sachgerecht und attraktiv formulieren. Wir werden diskutieren, warum juristisches Deutsch oft so hölzern wirkt; in Übungen trainieren Sie, die Klippen der Amtssprache elegant zu umschiffen. Sie lernen typische Phasen des Schreibprozesses kennen und erfahren, was Sie gegen Schreibblockaden tun können. Eigene Vorlagen werden mündlich präsentiert.

Themen

- Aufbau und Gliederung verschiedener Textsorten
- Adressatengerecht formulieren
- Besonderheiten des Gutachtenstils
- Stilregeln und Stilmittel: Treffende Ausdrücke finden, Gedanken portionieren, Sätze ordnen
- Überflüssiges streichen, Nominalstil auflösen
- Organisation des Schreibprozesses
- Grundlagen der Präsentation

Methoden

- Schreibübungen
- Textanalyse und -kritik
- Redigieren
- Clustern
- 5-Satz-Technik
- Rhetorik

Teilnehmer und Gruppengröße

Das Seminar ist offen für alle Studierenden. Studierende der juristischen Fakultät werden jedoch bevorzugt aufgenommen.

Zu erbringende Leistung

Aktive Teilnahme an allen Übungen und Schreibaufgaben; eine mündliche Präsentation als Leistungsnachweis über die Vermittlung interdisziplinärer Schlüsselqualifikationen, § 3 Abs. 5 JAPro

Konfliktkompetenz I – Lösung intra-personeller Konflikte (Kurs-Nr.: S 34)

Fr. 20. November 2009 10.30 - 17.30 Uhr
Sa. 21. & So. 22. November 2009 09.00 - 17.30 Uhr (jeweils)

Verfügungsgebäude, HS 002 (Wilhelmstraße 19, EG)

Piroska Gavallér-Rothe, Ass. iur., Mediatorin, Trainerin für Kommunikations- und Konfliktkompetenz, NLP-Coach
12 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Seminar

Konflikte besser lösen und somit erfolgreicher und professioneller handeln zu können, beruht nicht allein auf der Anwendung effektiver Konfliktlösungstechniken. Ebenso wichtig sind die eigene Einstellung zu Konflikten, das Wissen um kommunikationspsychologische Besonderheiten des menschlichen Mit- und Gegeneinanders und ein gutes Management des eigenen Zustands vor und in einem Konflikt. In kurzen theoretischen Einheiten und vielen praktischen Übungen erlernen Sie Herangehensweisen für einen souveränen Umgang mit Konflikten und Grundlagen der zwischenmenschlichen Kommunikation. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars wird die Lösung intra-personeller Konflikte (d.h. Konflikte innerhalb einer Person) sein. Denn die Erfahrung zeigt: Wer mit sich „uneins“ ist, mit dem kann man auch sonst nur schwer einig werden. Die im Seminar vermittelte Methodenkompetenz ermöglicht es Ihnen, Konfliktsituationen entspannter zu begegnen. Darüber hinaus bekommen Sie ein tieferes Verständnis für die Eigenheiten zwischenmenschlicher Kommunikation, so dass Sie lernen, mit auftretenden Missverständnissen sowohl im persönlichen als auch im beruflichen Kontext besser umgehen zu können. Die Klärung innerer Konflikte trägt wesentlich der eigenen Verhandlungssicherheit bei und befähigt Sie dabei, Ihre Interessen klar und eindeutig zu kommunizieren.

Themen

- Konflikte: Desaster oder Chance? – Neubewertung von Konflikten
- Was Einstein schon wusste: Alles ist relativ – Konstruktivismus und praktisch anwendbare Kommunikationsmodelle
- Die Quadratur der Nachricht oder: Ich höre was, was Du nicht sagst – Das Kommunikationsmodell nach Schulz v. Thun
- Immer schön locker bleiben – Bewusstes Zustandsmanagement vor und in Konfliktsituationen
- Zerstrittener Haufen versus Klasse Mannschaft? – Die Arbeit mit dem „Inneren Team“

Methoden

Theorieinputs, Einzelarbeit und Gruppenübungen, Reflektionen des Prozesses und Feedbackrunden.

Teilnehmer und Gruppengröße

Das Seminar ist offen für alle Studierenden. Studierende der juristischen Fakultät werden jedoch bevorzugt aufgenommen.

Zu erbringende Leistung

Offenheit für den Prozess, aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen, Einbringung von eigenen Erfahrungen, eine mündliche Präsentation als Leistungsnachweis über die Vermittlung interdisziplinärer Schlüsselqualifikationen, § 3 Abs. 5 JAPrO

Konfliktkompetenz II – Lösung inter-personeller Konflikte (Kurs-Nr.: S 35)

Fr. 29. Januar 2010

10.30 – 17.30 Uhr

Sa. 30. und So. 31. Januar 2010

9.00-17.30 Uhr (jeweils)

Verfügungsgebäude, HS 002 (Wilhelmstraße 19, EG)

Piroska Gavallér-Rothe, Ass. iur., Mediatorin, Trainerin für Kommunikations- und Konfliktkompetenz, NLP-Coach
12 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Seminarziele

Die Fähigkeit, Konfliktpotential rechtzeitig zu erkennen und bestehende Konflikte kompetent zu lösen, ist eine Schlüsselqualifikation erfolgreicher Menschen. Erfolgreiche Menschen haben nicht weniger Konflikte als andere – sie lösen sie nur besser. Zwischenmenschliche (d. h. inter-personelle) Konflikte besser lösen zu können bedeutet unter anderem, die Fähigkeit zu besitzen, Bewegung in festgefahrene Konflikte zu bringen. Dazu ist nicht nur strukturiertes Vorgehen im Konfliktlösungsprozess erforderlich, sondern auch die Fähigkeit, neue Blickwinkel einnehmen zu können. So können Sie hinter vielleicht schon beinahe zementierten Forderungen das entdecken, worum es dem Konfliktpartner und Ihnen selbst letztendlich geht. Empathie im Kontakt und Kreativität bei der Lösungssuche gehören ebenfalls hierzu. In kurzen theoretischen Einheiten und vielen praktischen Übungen lernen Sie in diesem Seminar, wie Sie sich selbst hilfreich und effektiv auf Konfliktklärungsgespräche vorbereiten und sich gemeinsam mit dem Konfliktpartner hin zu einer für beide Seiten guten Konfliktlösung bewegen können. Um das zu erreichen, lernen Sie zum Beispiel die richtigen Fragen zu stellen und aktiv zuzuhören. Und nicht zuletzt erfahren Sie, wie Sie die zahlreichen Interventionen in einem strukturierten Konfliktlösungsprozess zusammenfügen und bestmöglich in konkreten Konfliktsituationen anwenden können.

Themen

- Ein bisschen Theorie muss sein – Konfliktdefinition und Konfliktmodelle
- Dreisicht – Zweisicht – Einsicht – Hilfreiche Konfliktbetrachtung aus drei Positionen
- Harte Schale, weicher Kern – Von den Forderungen zu den Interessen
- Der Ton macht die Musik – Die Schule des Wünschens (nach Thies Stahl)
- Wer fragt der führt – Effektive Fragetechniken
- Ich bin ganz Ohr – Aktives Zuhören und empathische Reaktion
- Ideenschmiede – Kreativitätstechniken für überraschende Konfliktlösungen

Methoden

Theorieinputs, Einzelarbeit und Gruppenübungen, Reflektionen des Prozesses und Feedbackrunden.

Teilnehmer und Gruppengröße

Das Seminar ist offen für alle Studierenden. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 beschränkt. Studierende der juristischen Fakultät werden jedoch bevorzugt aufgenommen.

Zu erbringende Leistung

Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen, Einbringung von eigenen Erfahrungen, eine mündliche Präsentation als Leistungsnachweis über die Vermittlung interdisziplinärer Schlüsselqualifikationen, § 3 Abs. 5 JAPrO.

Umwelt- und Nachhaltigkeitskommunikation (Kurs-Nr.: Ö 86)

Einführungsveranstaltung	Fr. 20.11.09 10:00 – 15:00 Uhr
Weitere Termine	Fr. 27.11.09 10:00 – 15:00 Uhr
	Sa. 28.11.09 10:00 – 15:00 Uhr

Prof. Dr. Martin Kreeb, UMC Potsdam (FH), Fachgebiet Umweltmanagement Universität Hohenheim, Interdisziplinäres Zentrum für Nachhaltige Entwicklung Universität Göttingen und UMC Potsdam
20 TeilnehmerInnen, 2 ECTS (bei weiteren Leistungen bis zu 4 ECTS-Punkten)

Seminar

In Deutschland bekennt sich bei Meinungsumfragen über 90% der Bevölkerung zum Prinzip der Nachhaltigkeit (BMU/UBA 2009) Die Disparität zwischen Umweltbewusstsein und tatsächlich Umweltverhalten nehmen immer stärker zu. Täglich wird die Bevölkerung mit nachhaltigkeitsrelevanter Information überschüttet. Der ‚Durchschnittsbürger‘ stumpft immer mehr ab, anstatt sensibilisiert zu werden.

Zentrale Aufgabe dieser Veranstaltung ist es, Instrumente des Marketing und der Öffentlichkeitsarbeit in Theorie und Praxis kennenzulernen und anhand von Übungen zu vertiefen, um die Disparitäten zwischen Umweltbewusstsein und Handeln zu überwinden. Ziel ist es, Menschen für das Thema Nachhaltigkeit zu begeistern und zum nachhaltigen Handeln zu motivieren. Referenten aus der Marketing- und PR-Praxis ergänzen diese Veranstaltung und entwickeln anhand innovativer Lehrkonzepte Grundlagen, wie das erlernte Fach- und Methodenwissen anhand einer PR-Kampagne umgesetzt werden könnte. Für die Teilnahme am Workshop und Mitarbeit an der Ergebnisdokumentation werden 2 ECTS vergeben. Interessierte können anschließend sich an einer Projektarbeit beteiligen, für die weitere 2 ECTS erworben werden.

Inhalt

- Nachhaltigkeitsmanagement - Ökologie, Ökonomie und soziale Gerechtigkeit in einem Boot?
- Nachhaltigkeitsmarketing - Herausforderungen und Strategien
- Nachhaltigkeitsorientiertes Neuromarketing - wie wirken Emotionen?
- Ecotainment- mit Emotionen unterhaltend überzeugen
- Nachhaltigkeitskommunikation - mehr als Greenwashing?

Zu erbringende Leistung

Vorbereitung und aktive Teilnahme an allen Veranstaltungen, Hausarbeit/Thesenpapier, Projektarbeit

Schadstoffe in der Umwelt - Nutzung und Verschmutzung des Untergrunds (Kurs-Nr.: Ö 87)

6 Termine
Beginn

14-tägig
Montag, 26.10.2009 16.15 - 18.00 Uhr

Prof. Peter Grathwohl, Geowissenschaftliches Institut der Uni Tübingen
40 Teilnehmerinnen, 1 ECTS – Punkt

Zielgruppe

Studierende aller Fachrichtungen

Hintergrund

Im Fokus der öffentlichen Diskussion über globale Umweltprobleme stehen derzeit die menschlichen CO₂ Emissionen. Dabei wird leicht übersehen, dass der Mensch seine Umwelt darüber hinaus mit einer Vielzahl an Schadstoffen belastet. Diese gefährden nicht zuletzt auch unsere Lebensgrundlage Trinkwasser.

Das Seminar gibt einen Überblick über die Gefährdung von Wasser und Boden durch menschliche Nutzung, zeigt Lösungsansätze und gibt einen Einstieg in das Thema Geothermie.

Inhalt

- Relevante Umweltschadstoffe - eine globale Betrachtung
- Schadstoffeintrag: Wie gelangen Schadstoffe in Boden und Grundwasser?
- Sanierungsmethoden: Kann man Schadstoffe aus Boden und Grundwasser entfernen?
- Nachhaltiges Abfallmanagement: Bauschutt, Aschen & co.
- Der Untergrund als Bauplatz und Deponie
- Wärme aus der Erde: Nachhaltige geothermische Nutzung

Konkurrierende Wahrheiten: Transdisziplinäre Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung (Kurs-Nr.: Ö 88)

Vorbesprechung Donnerstag 12.11.2009 18:00 – 20:00 Uhr
Seminar Samstag 16.01.2010 10:00 – 16:30 Uhr
 Sonntag 17.01.2010 10:00 – 16:30 Uhr

Felix Roosen-Runge (Diplom-Physiker), Alejandro Esguerra (M.A., Freie Universität Berlin)
16 Teilnehmerinnen, 2 ECTS-Punkte

Zielgruppe

Studierende aller Fachrichtungen

Hintergrund

Der einzigartige, blaue Planet Erde gilt als wirkungsmächtiges Icon einer medial operierenden Nachhaltigkeitsbewegung, das - so die These des Seminars - Einheit suggeriert, wo sich Vielheit findet. Konkret werden wir uns im Seminar die Frage nach der Perspektivität von Wissen für nachhaltige Entwicklung stellen: Wie gelangen unterschiedliche Wissenssysteme zu Aussagen über die Welt? Lässt sich Wissen für nachhaltige Entwicklung bündeln und in sinnvolles Handeln umsetzen? Welches Wissen wird auf Grund welcher Argumente als legitim erachtet? Wie können konkurrierende Wahrheiten in Einklang gebracht werden, und ist das erstrebenswert?

Ziel des Seminars ist es, anhand ausgewählter Schlüsseltexte und innovativen Interaktionsformen für die Perspektivität von Wissen zu sensibilisieren, zu lernen, den eigenen Standpunkt zu reflektieren, und im Anschluss auszuloten, welche Herausforderungen ein transdisziplinärer Dialog mit sich bringt.

Inhalt

Dimensionen nachhaltiger Entwicklung
Perspektivität von Wissen
Transdisziplinäre Herausforderungen

Zu erbringende Leistung

Vorbereitung; aktive Teilnahme; kurzes Reflexionspapier

What's your gender worth? Einführung in eine grundlegende analytische Kategorie (Kurs-Nr.: Ö 89)

Vorbesprechung	Sonntag 08.11.2009 18:00 – 20:00 Uhr
Seminar	Freitag 13.11.09 16:00 - 20:00 Uhr Samstag 14.11.09 10:00 - 16:00 Uhr Sonntag 15.11.09 10:00 - 16:00 Uhr
Ort	Seminarraum steht noch nicht fest und wird in Campus bekanntgegeben

Linda Waack M.A., Berlin
20 Teilnehmerinnen, 2 ECTS-Punkte

Zielgruppe

Studierende aller Fachrichtungen

Hintergrund und Inhalt

Nachhaltigkeit und Gender - diese beiden Begriffe werden seit einigen Jahren zunehmend miteinander verknüpft und bilden mittlerweile ein eigenes heterogenes Forschungsfeld. Die Forderung nach einer gendersensiblen Nachhaltigkeitsforschung (einer Forschung also, die z.B. die geschlechtliche Dimension der Umweltproblematik kennt und aufzeigen kann) setzt aber die Kenntnis grundlegender gender-theoretischer Konzepte und Begriffe voraus. Diese anhand jüngerer Texte und Filme zu erlernen und zu diskutieren, ist Ziel des Seminars. Dabei soll es nicht allein darum gehen, 'Genderkompetenzen' im Sinne einer beruflichen Schlüsselqualifikation zu erwerben sondern auch darum, den eigenen Widerstanden gegen manche gendertheoretische Denkfigur aus einer interdisziplinären Perspektive in gemeinsamen Diskussionen offen und kritisch zu begegnen.

Zu erbringende Leistung

Vorbereitende Textlektüre, aktive Teilnahme, 2 Reflection Papers

Literatur(wissenschaft) und Ökologie (Kurs-Nr.: Ö 90)

Vorbesprechung	Mittwoch, 09.12.2009 16:00 - 18:00 Uhr (vorläufig)
Sitzungen	Freitag, 15.01.2010 10:00 - 17:00 Uhr Samstag, 16.01.2010 10:00 - 17:00 Uhr
Ort	Seminarraum steht noch nicht fest und wird in Campus bekanntgegeben

Dr. Stefan Hofer, Universität Zürich
20 Teilnehmerinnen, 2 ECTS-Punkte

Zielgruppe

Studierende aller Fachrichtungen

Hintergrund

Im Zuge der zunehmenden gesellschaftlichen Relevanz von Ökologie- und Umweltfragen hat sich seit den 1980er Jahren, ausgehend von den USA, auch in den Literaturwissenschaften ein eigenständiger, ‚Ecocriticism‘ genannter Forschungsweig entwickelt. Dieser behandelt ökologisch orientierte literatur- und kulturwissenschaftliche Fragestellungen und ist als ‚the study of the relationship between literature and physical environment‘ (Cheryll Glotfelty: The Ecocriticism Reader) gefasst worden. Gegenwärtig beginnt dieser Forschungsbereich auch in Europa und dem deutschsprachigen Raum stärker Fuß zu fassen.

Vor diesem Hintergrund wird der Kurs unterschiedliche Aspekte, die sich aus der Zusammenführung von Literatur und Vökologie ergeben, behandeln. Zu diskutieren sein wird etwa, ob die Literatur (und die Kunst ganz allgemein) als spezifisches Medium geeignet ist, in der Gesellschaft, die nach Niklas Luhmann über keine ‚Zentralkompetenz zur Behandlung ökologischer Probleme‘ verfügt, ökologischen Anliegen Gehör zu verschaffen, oder ob sie bei Versuchen in dieser Richtung in ästhetischer Hinsicht unweigerlich zu scheitern und in reine Agitation zu fallen droht.

Inhalt

Im Kurs interessiert einerseits, inwiefern und in welcher Form die Literatur ökologische Themen und die vielfältigen Schnittstellen im Beziehungsdreieck von Gesellschaft - Individuum - (äußere) Natur überhaupt aufgreift und gestaltet. Und weiter: Ob sich daraus ein ‚ökologischer Mehrwert‘ für die Gesellschaft ergibt. Andererseits soll die Rolle, die hierbei die Literaturwissenschaft einnimmt oder allenfalls einnehmen könnte, beleuchtet werden.

Nach einer kurzen Bestandsaufnahme von Spuren ökologischen Denkens in älteren literarischen Werken wird sich die Veranstaltung auf Texte aus den letzten dreißig Jahren konzentrieren. Dabei stehen narrative Texte im Vordergrund, aber auch Lyrik könnte einbezogen werden. Der Kurs beschäftigt sich demnach mit dem Problemzusammenhang Literatur-Theorie-Ökologie. Er setzt sich zusammen aus Input-Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeiten und Textlektüre. Ein kleiner Reader, der als Textgrundlage dient, wird auf die Vorbesprechung hin bereitgestellt.

Lernziele

Die TeilnehmerInnen...

- kennen eine Auswahl von relevanten literatur- und kulturtheoretischen Texten und Ideen zum Thema
- unterscheiden verschiedene Schreib- und Arbeitsstrategien im Zusammenhang von Literatur/Theorie und ökologischer Krise
- können tradierte Naturbegriffe und Naturbilder problematisieren und Wandlungen derselben darlegen
- sind in der Lage, literarische Kunstwerke auf ihren ‚ökologischen Gehalt‘ hin zu beobachten

Zu erbringende Leistung:

Vorbereitende Lektüre des Readers; regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Seminaren; Beiträge auf der begleitenden E-Learning-Plattform

Das Programm wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben und besprochen. Der Kurs wird unterstützt durch die Studienplattform tEXtMACHINA (<http://www.textmachina.uzh.ch>).

Die Bedeutung von zukünftigen Generationen in heutigen politischen Entscheidungen - Zur Frage der Diskontierung aus Nachhaltigkeitsperspektive (Kurs-Nr.: Ö 91)

Seminar Mittwoch 27.01.2010: 9.00 – 18.00 Uhr
Ort Raum E05, Wirtschaftswissenschaftliches Seminar, Mohlstraße 36

PD Dr. Stefan Bayer, Fachbereich Sozialwissenschaften, Führungsakademie der Bundeswehr Hamburg
16 Teilnehmer/Innen, 2 ECTS-Punkte

Zielgruppe

Studierende aller Fachrichtungen

Hintergrund

Menschen agieren ungeduldig und kurzfristig, was dazu führen kann, dass Effekte, die in der fernen Zukunft auftreten (Langfristeffekte), in politischen Entscheidungsverfahren oft eine deutlich geringere Bedeutung beigemessen wird als solchen, die unmittelbar virulent sind und werden. Dadurch konnte ein sich rasch vollziehender Klimawandel mit damit einher gehenden negativen Effekten, die in ca. 50 Jahren auftreten, mit deutlich geringerem Gewicht in eine politische Kosten-Nutzen-Analyse eingehen, als die Kosten, die heute aufzubringen wären, um dem Klimawandel zu begegnen. Ein analoges Problem stellt sich bei der Frage der Nutzung von Atomkraftwerken zur kostengünstigen Produktion heute benötigten Stroms, bei dem wegen ungeklärter Endlagerprobleme und der sehr langen Strahlungsdauer der Brennstäbe die zukünftigen negativen Effekte in allenfalls geringem Ausmaß Berücksichtigung finden.

Es ist in der politischen Praxis sowie in der ökonomischen Theorie unstrittig, dass zukünftige Effekte abgewertet (diskontiert) werden müssen. Wenn dies jedoch zu einer allenfalls marginalen Berücksichtigung zukünftiger Effekte und mithin zu einer Diskriminierung zukünftiger Generationen und einer Bevorzugung heute Lebender führt, stellt sich aus einem Nachhaltigkeitsblickwinkel die Frage nach der Rechtfertigung bestimmter Diskontierungsverfahren sowie die Frage nach der Höhe von Diskontierungsraten: Eine unsachgemäße Ungleichbehandlung muss grundsätzlich strikt vermieden werden. Wie könnte man zukünftige Effekte stärker in den Blickwinkel heutiger Entscheidungsträger rücken als das bislang der Fall ist? Dabei muss unbedingt darauf geachtet werden, dass man den ursprünglich kritisierten Zustand nicht ins Gegenteil umschlagen lässt, indem zukünftig Lebenden Menschen ein derart hohes Gewicht beigemessen wird, dass sie dadurch heute Lebende dominieren.

Inhalt

Das Kurzseminar fragt nach verschiedenen Diskontierungsmotiven und deren jeweiliger Rechtfertigung sowohl innerhalb des Lebens einzelner Menschen als auch über den individuellen Lebenshorizont hinaus. Auf Basis der Rechtfertigungsanalyse wird ein nachhaltigkeitskonformes Diskontierungsverfahren entwickelt (Generation

Adjusted Discounting, GAD), diskutiert und alternativen Verfahren gegenübergestellt.

Es wird ervertet, inwieweit das GAD einen Beitrag zu einer effizienten, gerechten und nachhaltigen intertemporalen Projektbeurteilung leisten kann.

In diesem Kurs soll das Wissen erarbeitet werden, damit auch Fachfremde ökonomische Klimafolgenforschung wie etwa den einflussreichen Stern-Report und die Kritik daran besser verstehen und die verwendeten Methoden aus einer Nachhaltigkeitsperspektive beurteilen können.

Zu erbringende Leistung

- Vorbereitung und aktive Teilnahme am Vortrag und dem Kompaktseminar
- Individuelle Ausarbeitung eines etwa 5-seitigen Thesenpapiers zu einem Spezialthema im Rahmen des Oberthemas.

Mehr als Drei Säulen - Nachhaltigkeit und Wissenschaften (Kurs-Nr.: Ö 92)

Vorbesprechung Fr., 23.10.2009, 18.30 – 21 Uhr
Seminar wöchentlich immer Donnerstags, 18.15 – 20 Uhr
Ort Seminarraum steht noch nicht fest und wird in Campus bekanntgegeben

Simon Meisch (M.A., IZEW, Universität Tübingen), Felix Roosen-Runge (Dipl.-Phys., Tübingen), Nikolas Hagemann (Universität Tübingen)
20 Teilnehmer/Innen, 4 ECTS-Punkte

Hintergrund

Nachhaltigkeit – ein allgegenwärtiges Schlagwort, das auch vor der Universität nicht haltmacht. Doch auf Grund der inflationären Verwendung dieses Begriffs droht dieses hoffnungsvolle Konzept bedeutungs- und inhaltslos zu werden. Daher muss man sich gerade an der Universität die Frage stellen: Wie kann der Weg einer nachhaltigen Entwicklung aussehen – und vor allem, was bedeutet er ganz konkret für jede einzelne wissenschaftliche Disziplin?

Begleitend zu der Ringvorlesung „Nachhaltigkeit im Spiegel der Wissenschaft(en) – Wissenschaft(en) im Spiegel der Nachhaltigkeit“ widmet sich dieses Seminar daher insbesondere drei Fragen:

- Was ist eine Nachhaltige Entwicklung und welche Dimensionen hat sie?
- Was können und müssen die Einzelwissenschaften zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen?
- Wie werden die Einzelwissenschaften durch den Nachhaltigkeitsbegriff transformiert?

Ziel ist es, die fachdisziplinären Anforderungen und Implikationen für eine Bildung und Forschung für nachhaltige Entwicklung an ausgewählten Beispielen aus unterschiedlichsten Fachbereichen zu skizzieren. Damit soll ein breites Verständnis für das Konzept Nachhaltigkeit, weit über das Drei-Säulen-Modell hinaus, geschaffen werden. Die Themenauswahl orientiert sich dabei an der Ringvorlesung, thematische Exkurse sind aber weder ausgeschlossen noch unerwünscht. Das Seminar richtet sich sowohl an Studierende, die sich bereits mit dem Nachhaltigkeitsdiskurs beschäftigt haben, als auch an Neulinge in diese Themenbereich. Eine gemeinsame Diskussionsgrundlage wird in der Vorbesprechung und in den ersten Sitzungen geschaffen.

Inhalt

- Einführung in das Konzept Nachhaltigkeit
- Perspektiven auf das Konzept Nachhaltigkeit
- Inter- und Transdisziplinarität: der übergreifende Blick auf Nachhaltigkeit

Zu erbringende Leistung

- regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar
- ein kurzes Zusammenfassungsreferat einer Vorlesung als Impuls für das Seminar und ein kurzer Bericht (1 - 3 Seiten) über ein Seminar
- möglichst regelmäßiger Besuch der Ringvorlesung im Studium Generale

Der Wandel muss hier stattfinden - Nord-Süd Gerechtigkeit mit Konsequenzen (Kurs-Nr.: Ö 93)

Seminar 25. November 2009, 14 – 19.30 Uhr
Ort Seminarraum steht noch nicht fest und wird in Campus bekanntgegeben

Jobst Kraus, Studienleiter Evangelische Akademie Bad Boll
30 Teilnehmer/Innen

Zielgruppe

Studierende aller Fachrichtungen, besonders auch für Studierende aus unterentwickelt gehaltenen, sowie aufstrebenden Ländern des Südens und Ostens

Hintergrund und Inhalt

Öl aus dem Regenwald Ecuador, Fisch von der westafrikanischen Küste, Futtermittel aus Brasilien und Argentinien, Schnittblumen aus Kolumbien oder Kenia. Die Lebensrechte vieler armer Menschen in der Welt werden sich nur sichern lassen, wenn die globale Klasse der viel-Verbraucher ihre Nachfrage nach Natur und Ressourcen reduziert. Mehr Gerechtigkeit im Nord-Süd, wie auch in nationalen Kontext ist auf dem Verbrauchsniveau der Industrieländer nicht zu erreichen. Zudem sind die Industrieländer weltweit immer noch orientierender Maßstab nach dem Motto "Wie im Westen, so auf Erden". So schwer es fällt, der Wandel in Richtung eines ökologischen Wohlstandmodells muss sich zuerst in den Industrieländern abspielen. Ohne Ökologie keine Gerechtigkeit, ohne Gerechtigkeit keine Sicherheit. In den Bereichen Mobilität (individuelle Motorisierung) und Esskultur werden globale Zusammenhänge veranschaulicht und Lösungswege aus den Krisen gesucht. Neben einem einleitenden Kurzreferat, filmischen Beiträgen, steht vor allem die Diskussion und der Diskurs im Mittelpunkt, ergänzt um die Sichtweise von hier lebenden ausländischen Studierenden. Den Abschluss bilden Überlegungen, wie Konsequenzen aus der Diskussion für die nachhaltige Entwicklung der Universität Tübingen gezogen werden können.

Zu erbringende Leistung:

- aktive Teilnahme am Seminar
- vorbereitende Recherche über eigenes Konsumverhalten (max. 1 Seite in Stichworten)
- ggf. ECTS – Punkte durch Projektarbeit

Casting als Lebensform? Studierende schreiben ein Buch (Kurs-Nr.: Z 94)

Semesterbegleitend ab Mi. 28. Oktober, 20 – 22 Uhr

Seminarraum 1.20, Brechtbau

Prof. Dr. Bernhard Pörksen, Universität Tübingen
25 Teilnehmer/innen, 6 ECTS

Wir bitten alle Studierenden, die teilnehmen möchten, sich in einem kurzen Brief an Prof. Dr. Bernhard Pörksen vorzustellen und diesen spätestens bis zum 20. Oktober, wenn möglich, zusammen mit ein, zwei Arbeitsproben an Jutta Krautter zu senden (E-Mail: jutta.krautter@uni-tuebingen.de; Postadresse: Universität Tübingen, Medienwissenschaft, Wilhelmstr. 50, 720 74 Tübingen, Raum 261) oder Anschreiben und Arbeitsproben per Mail an Bernhard Pörksen zu schicken (bernhard.poerksen@uni-tuebingen.de) (Wichtiger Hinweis: bitte vergessen Sie Ihre eigene E-Mail-Adresse nicht; Sie bekommen dann rechtzeitig vor der ersten Veranstaltung am 28. Oktober per Mail eine Zu- oder Absage; das Seminar ist auf 25 Teilnehmer begrenzt). Gerne gibt auch Prof. Dr. Bernhard Pörksen, der mit Studierenden bereits mehrere Bücher dieser Art verfasst hat, weitere Auskünfte (dies bitte unbedingt in der Sprechstunde).

Beschreibung

Es ist die These dieser Veranstaltung, dass eine Kultur permanenter Selbstdarstellung und der gezielten, der medienförmigen Selbstinszenierung entsteht, getrieben durch alte und neue Medien, insbesondere durch das Fernsehen und das Netz. Fast jede Lebensregung lässt sich heute medial spiegeln. Und eine große Zahl von Menschen bereitet sich akribisch und mit aller Raffinesse auf den großen Auftritt und den verführerischen Moment des Gesehenwerdens vor – ganz gleich, ob dieser auf der eigenen Homepage oder im eigenen Blog stattfindet, kniend vor einem Jurymitglied von RTL, auf dem Weg in das Dschungelcamp, in irgendeinem Big-Brother-Container oder beim Schlagabtausch in einer Talkshow. Kurzum: Mediale Aufmerksamkeit wird zum Wert an sich, Beachtung erscheint als das zentrale Kapital.

Prof. Dr. Bernhard Pörksen (Medienwissenschaft, Universität Tübingen) und Dr. Wolfgang Kriskke (freier Autor, u. a. für Die Zeit, FAZ, Gastprofessor an der Universität Hamburg) haben in den vergangenen Monaten ein Konzept für eine zweisemestrige Veranstaltung entwickelt, die das Leben in der Medien- und Castinggesellschaft am Beispiel einzelner Fälle und Fallgeschichten sondiert und veranschaulicht. Geplant ist ein Interviewbuch, verfasst von Studierenden der Universität Tübingen, die von den Dozenten intensiv vorbereitet werden. Es gilt, den Kampf um mediale Aufmerksamkeit am Beispiel von einzelnen Geschichten und Biographien deutlich werden zu lassen. Ziel ist es, eine kritische Medienforschung durch hochwertige Lehrprojekte zu fördern. Überdies ermöglicht die Verbindung von Theorie und praktischer Arbeit an einem marktgängigen Produkt den Studierenden ein außergewöhnliches Lernerlebnis; jeder Seminarteilnehmer erhält auf diese Weise überzeugende Arbeitsproben, die seine Startchancen im Beruf verbessern.

Seminarvoraussetzungen sind: überdurchschnittliches Engagement in beiden Semestern (in begründeten Ausnahmefällen ist auch nur eine einsemestrige Teilnahme möglich; bitte vorher absprechen und in jedem Fall im Anschreiben erwähnen; zu Semesterbeginn werden ein, zwei Blocktermine verabredet; bitte den 27. und 28. 11. 2009 frei halten). Erwartet werden: intensive, ehrgeizige Recherchen, das Schreiben und Bearbeiten eigener Interviews, die Bereitschaft, immer wieder einzuspringen und auch nicht ganz so

interessante Aufgaben zu übernehmen, wenn dies die Buchproduktion erfordert. Erwünscht ist überdies: eine möglichst intensive Praxiserfahrung.

Literatur

Krischke, Wolfgang/Pörksen, Bernhard (2005) (Hrsg.): Webwatching. Trends der Netzkultur. Siehe: www.webwatching.info/

Pörksen, Bernhard (2005) (Hrsg.): Trendbuch Journalismus. Unter Mitarbeit von Jens Bergmann. Köln: Herbert von Halem.

Jens Bergmann/Bernhard Pörksen (2006) (Hrsg.): Medienmenschen. Wie man Wirklichkeit inszeniert. Münster: Solibro.

Jens Bergmann/Bernhard Pörksen (2009) (Hrsg.): Skandal! Die Macht öffentlicher Empörung. Köln: Herbert von Halem.

Projekt Service Learning im Bereich „Fundraising“ für die Studentenorganisation Studieren Ohne Grenzen e.V. (Kurs-Nr.: Z 95)

Termine

Vorbesprechung	Mi. 21. Oktober 2009	18.00 - 19 Uhr
Einführung	Fr. 30. Oktober 2009	14.00 - 19 Uhr
Zeitaufwand	ca. 8h / Woche (inkl. Sitzungstermine) über das gesamte Wintersemester 2009/10	

Regelmäßige ein- bis zweiwöchige Sitzungen nach Absprache
Abschluss Sitzung voraussichtlich im Februar/März 2010 nach Absprache

Anmeldung

per Mail an Jens.Wrona@studieren-ohne-grenzen.org mit Angabe der Matrikelnummer und eventueller Vorerfahrungen im Bereich Fundraising bzw. Arbeit für gemeinnützige Organisationen

Projektleiter Jens Wrona, Doktorand der Volkswirtschaftslehre und Mitglied der Arbeitsgruppe Fundraising bei Studieren Ohne Grenzen e.V. in Tübingen

10 Teilnehmer/Innen | 5 ECTS Punkte

Projekt

Service learning ist eine Methode des Lernens durch zivilgesellschaftliches Engagement. Durch die Durchführung eines eigenen Fundraising-Projekts werden fachliche Inhalte vermittelt und praktisch angewandt, sodass ein Lerneffekt bei der Arbeit in gemeinnützigen Projekten eintritt.

Die 2006 in Tübingen gegründete studentische Organisation Studieren Ohne Grenzen hilft Studierenden aus Staaten und Regionen, die stark von Krieg und seinen Folgen betroffen sind.

Mehr unter www.studieren-ohne-grenzen.org.

Bei dem studienbegleitenden Projekt lernen die Teilnehmer, wie man erfolgreich Fundraising für eine gemeinnützige Organisation betreibt – von der Entwicklung über die Planung bis zur Durchführung. Die Arbeit findet eigenständig in Gruppen unter Aufsicht eines erfahrenen Vereinsmitglieds statt.

Seminarziele

Die Arbeit gliedert sich grob in drei Phasen:

- **Projektentwicklung:** Die Teilnehmer sammeln ihre Ideen für ein gutes Fundraising. Möglich wären zum Beispiel die Durchführung einer Benefizveranstaltung, Spendenmailing, Ansprachen und daraus folgende Kooperationen mit Unternehmen auf lokaler oder nationaler Ebene, etc.
- **Projektplanung:** Erstellung eines Zeitplans, Abstimmung des Vorgehens, usw.
- **Projektdurchführung:** Die Teilnehmer setzen ihre Ideen um und erreichen idealerweise bis zum Abschluss des Wintersemesters messbare Resultate und Erfolge.

Lernziele

- Teamwork: effiziente Koordination der Teilnehmer untereinander und mit dem Projektleiter
- Präsentation und Dokumentation der Arbeit
- Einblick in das Fundraising eines gemeinnützigen Vereins: Hilfreiche Erfahrung in Themenbereichen wie Marketing, gezielte Ansprache von Sponsoren, Corporate Social Responsibility
- Eigenständiges Erarbeiten und Einsetzen von Fundraising-Instrumenten
- Zeitmanagement und eigenständiges, zielgerichtetes Arbeiten

Zu erbringende Leistungen

- regelmäßige Treffen mit dem Projektleiter und der Arbeitsgruppe
- Kurzpräsentationen nach der Beendigung jeder Phase
- Endpräsentation zum Verlauf und den Erfolgen des Projekts vor dem Verein
- Erarbeitung eines Good Case Practice – Leitfadens als Resultat des eigenen Projekts

BFP – Begleitetes freiwilliges Praktikum (Kurs-Nr.: Z 96)

Einführungsworkshop: 22. Februar 2010
Reflexionswochenende: 16.-17. April 2010
Praktikum

Career Service, Raum 2.02 (Rümelinstraße 27)
Career Service, Raum 2.02 (Rümelinstraße 27)
Semesterferien, Wintersemester 2009/10

Sylvia Kieselbach, Career Service (Beratung) & Ursula Konnertz, Career Service (Studium Professionale)
14 Teilnehmer/innen, 12 ECTS- Punkte (inklusive Praktikum)
Anmeldung bis zum 30. Januar 2010.

Sie wollen ein freiwilliges Praktikum machen? Wir begleiten Sie.

Das neue Modul BFP – Begleitetes freiwilliges Praktikum wendet sich an Studierende, die laut Studienordnung kein Pflichtpraktikum absolvieren müssen, die sich neben dem Studium dennoch kurz- oder langfristig sozial engagieren und Einblicke in andere Realitäten bekommen möchten oder eine berufsorientierende Praxisphase einlegen wollen.

In diesem integrierten Modul werden in einem Pilotprojekt des Career Service die Schwerpunkte „Förderung der überfachlichen Kompetenzen“ und „berufsorientierende Beratung“ miteinander verbunden.

Dieses Modul liegt in der vorlesungsfreien Zeit und wird zum ersten Mal von Februar bis April 2010 angeboten.

Zu erbringende Leistungen

- individuelle Anmeldung zum Seminar mit einer Beschreibung der Praktikumsstelle/des Ehrenamtes in der offenen Sprechstunde : Dienstags 15-18 Uhr, Rümelinstraße 27, Raum 2.05. Tel. 2977073
- wenn nicht bereits vorhanden, die Organisation eines Praktikums bei einem öffentlichen oder privaten Arbeitgeber im In- oder Ausland von mindestens 6 Wochen Dauer – hierzu bieten wir bei Bedarf eine Beratung an
- aktive Teilnahme an einem Einführungsworkshop
- Teilnahme am Gruppencoaching in Kleingruppen
- kontinuierliches Verfassen eines Lerntagebuches
- aktive Teilnahme am Reflexions- und Beratungswochenende
- Anfertigen eines schriftlichen Abschlussberichts

Veranstaltungen des Studio Literatur und Theater

Schlüsselqualifikationsseminar = SQ

Dagmar Leupold
Werkstatt literarische Reportage (SQ) **Mi 14-17 Uhr**, Beginn: 21.10.09
 Studiengang BA Rhetorik: 495/726/2750

Dagmar Leupold
Werkstatt Erzähltheorie **Mi 18-20 Uhr**, Beginn: 21.10.09
 BA Rhetorik: 460/710/2710

Dagmar Leupold
Werkstatt Schreiben für Medien und Zielgruppen (SQ) **Do 10-14 Uhr**, Beginn: 22.10.09
 Das Interview
 BA Rhetorik: 478/720/2733

Dagmar Leupold
Werkstatt Lektüre **Do 12-14 Uhr**, Beginn: 22.10.09
Zeitgenossen, Zeitgeschichte: Robert Menasse
 BA Rhetorik: 485/722/2740

Uwe Kolbe
Werkstatt Literaturkritik (SQ) **Kompaktseminar**, 13.-15.11.09
 „Die Königsdisziplin“

Uwe Kolbe
Werkstatt Kurzesay/Feuilleton **Kompaktseminar**, 22.-24.01.10
 „Auf den Punkt kommen“
 BA Rhetorik: 485/722/2740

Werner Löcher-Lawrence **Kompaktseminar**, 15.-17.01.10
Werkstatt Literaturagentur
Auf dem Weg von der Idee zur Veröffentlichung.
Übungen und Erläuterungen.
 (SQ)

Dagmar Leupold **erster Do im Monat, 19 Uhr s.t.**
Eintritt frei! **Beginn: 05.11.09**

Nähere Informationen unter <http://www.uni-tuebingen.de/Studio-Literatur-Theater>

Universitätsbibliothek – Grundkurs „Informationskompetenz“

Das Kursprogramm umfasst folgende Themen:

- Bibliothekseinführung
- Informationsrecherche und -beschaffung
- Literaturverwaltung und Informationsmanagement
- Umgang mit Datenbanken
- Einsatz von Suchmaschinen

Der Kurs erbringt einen Leistungspunkt im Lernbereich Interdisziplinäre Kompetenz und Basiswissen. Voraussetzung für dessen Erwerb ist die Teilnahme an vier verschiedenen Veranstaltungen aus dem Schulungsangebot der UB sowie praktische Übungen. Einen Überblick über das Veranstaltungsangebot erhalten Sie über das elektronische Vorlesungsverzeichnis Campus.

Ansprechpartner / Kontakt / Anmeldung:

Info-Zentrum: info-zentrum@ub.uni-tuebingen.de Tel.: 07071/29-72846

Veranstaltungen des Forum scientiarum

forum scientiarum

Doblerstraße 33
www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de

Aufgabe des Forum Scientiarum ist es, den Dialog zwischen den Wissenschaften zu fördern. Weitere Informationen und Anmeldung (falls nicht anders angegeben) unter: www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de. Für die hier aufgeführten interdisziplinären Lehrveranstaltungen können sowohl Schlüsselqualifikations-Nachweise als auch reguläre Seminarscheine erworben werden.

- Studienkolleg "Kosmologie – Evolution – Geschichte". Zweisemestriges Programm aus Seminaren, Vorträgen und Projektarbeiten – Evers, Weidtmann
- Sommerakademie „Emotionen“, 26.-30.7.09 – Denzinger, Döring, Schnitzler, Schützwohl, Wertheimer, Wildgruber
- Theorien der Zeit II, Mo 14-16 – Hermanni, Koch
- Deduktion und Induktion, Mo 16-18 – Neuber
- Interdisziplinäre Altersforschung, Mo 18-19 – Schmid et al.
- Zur Phänomenologie des Anderen und des Fremden, Di 10-12 – Weidtmann
- Wissenschaftsphilosophisches Kolloquium, Di 16-18 – Heidelberg
- Philosophie der Mathematik, Mi 14-16 – Heidelberg
- Neuere Literatur zum logischen Empirismus, Mi 16-18 – Neuber
- Theologie der Religionen, Mi 16-18 – Evers
- Philosophie der Lebenskunst, Do 14-16 – Thomas
- Sprachrevolution, Do 14-16 – Jäger
- QB 2-Seminar: Neuroethik, Do 29.10.; 5.11.; 12.11. jeweils 18-20 + Fr. 20.11. 14-19 – Clausen
- Philosophie der Menschenrechte, 11.12.09/12.02.10 (ganztägig) – Mosayebi
- Das Spiel als Motiv und Struktur 13./14.11.; 11./12.12.; 22./23.01. – Wertheimer, Wildgruber
- AK "Analytische Religionsphilosophie", Mi 18-20 – Koridze
- AK "Klima - Energie, Umwelt und Politik", Mo 19-21 – Peters, Lorenz

Fremdsprachenkompetenz: Angebote des Fachsprachenzentrums (FSZ)



Fremdsprachenkompetenz können Studierende unter anderem am Fachsprachenzentrum, einer zentralen Einrichtung der Universität Tübingen, erwerben. Hier werden hochschulspezifische und hochschuladäquate Fremdsprachenkenntnisse vermittelt, die für einen Studienaufenthalt im Ausland und für den Berufsalltag in Wirtschaft und Wissenschaft unerlässlich sind. Das Fachsprachenzentrum führt auch scheinpflichtige Kurse für Studierende durch, die nach den jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen der Fakultäten Fachsprachenkenntnisse nachzuweisen haben.

Um die erforderlichen Sprachkenntnisse systematisch auszubauen, bietet das Fachsprachenzentrum eine Sprachausbildung auf vier Niveaustufen an - vom Anfängerkurs bis zum Fremdsprachenkurs auf muttersprachlichem Niveau. Der Ausbildungsschwerpunkt des FSZ liegt jedoch auf der Vermittlung anspruchsvoller Fachsprachenkenntnisse.

Die Kurse in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch und Japanisch werden semesterbegleitend oder als Intensivkurse in den Semesterferien angeboten.

Die Anmeldung für die Kurse des Fachsprachenzentrums finden nicht über den Career Service statt, sondern direkt online über die Website des Fachsprachenzentrums! Dort können auch Informationen über das jeweilige Semesterangebot, sowie Aufnahmebedingungen und weitere Anmeldemodalitäten abgerufen werden: www.uni-tuebingen.de/fsz.

Fachsprachenzentrum der Universität Tübingen

Rümelinstraße 27, 72070 Tübingen
Sprechzeiten: Mo. - Fr., 13:00 - 15:00 Uhr
www.uni-tuebingen.de/fsz
Telefon: 0 70 71 - 29 - 77 407
Fax: 0 70 71 - 29 - 51 05
E-Mail: fsz@uni-tuebingen.de
Anmeldung: www.uni-tuebingen.de/fsz

EDV: Kursangebot des Zentrums für Datenverarbeitung (ZDV)



EDV-Kompetenz können Studierende unter anderem am Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV) erwerben. Das ZDV bietet Kurse in den Bereichen Betriebssysteme, Sicherheit, Programmierung, Internet, Bildbearbeitung, Grafik und Präsentation sowie Mailprogramme und Textverarbeitung an. Angeboten werden außerdem Veranstaltungen zu wissenschaftlichem Textsatz (TUSTEP, LaTeX). Während des Semesters finden zusätzlich Vorlesungen statt.

Eine Übersicht über das Kursprogramm und detaillierte Informationen zu einzelnen Kursen und weiteren Lehrveranstaltungen können auf der Website des ZDV unter <http://www.zdv.unituebingen.de/dienste/kurse> sowie unter <http://www.zdv.uni-tuebingen.de/modules/kis/t.html> abgerufen werden.

Hinweis

Die Anmeldung für die Kurse des ZDV erfolgt über das Zentrum für Datenverarbeitung, nicht über den Career Service! Die Anmeldung ist in der Regel 14 Tage vor Kursbeginn online über <http://www.zdv.uni-tuebingen.de/modules/kis/t.html> möglich (nur mit gültiger Login-ID).

Zentrum für Datenverarbeitung der Universität Tübingen (ZDV)

Wächterstraße 76, 72074 Tübingen

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 08:00 - 16:30 Uhr (ohne Chipkarte)

www.uni-tuebingen.de/zdv

Telefon: 0 70 71 - 29 - 70 250

Fax: 0 70 71 - 29 - 59 12

E-Mail: beratung@zdv.uni-tuebingen.de

Telef. Beratung: Mo. - Fr., 09:00 - 12:00 Uhr und 13:30 - 16.30 Uhr

Anmeldung: <http://www.zdv.uni-tuebingen.de/modules/kis/t.html>